

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 19

**FORMULA Student
Germany 2013
bricht Rekorde**

S. 96

**Killerfragen
clever nutzen**

S. 58

**Epidemie an deutschen
Hochschulen – Aufschieberitis**

S. 106

**Crowdfunding –
Wie komme ich an
Gründerkapital**

S. 49

 **RUETZ
TECHNOLOGIES**

www.ruetz.de

SPOTLIGHT



MÜNCHEN





Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com





Aufstieg zum Karrieregipfel

Liebe Leserinnen und Leser,

wer dieses Ziel erreichen will, muss erst mal wissen, wo sein persönlicher Gipfel liegt, die verschiedenen Wege dorthin erkunden und dann einen Route festlegen. Die Möglichkeiten sind heutzutage vielfältig. Natürlich braucht man für so einen Aufstieg auch das nötige Rüstzeug. Mit dem aktuellen campushunter haben wir Ihnen einiges Nützliches zusammengestellt.

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie Arbeitgeberinfos, aktuelle Stellenangebote, Karrieretipps und Informationen wie und wo Sie sich außeruniversitär noch auf Ihr Karriereziel vorbereiten können.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihren Aufstieg? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM, Wasti und HOKO, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Karrierewege können manchmal auch steinig sein oder auch mal einen Umweg bedeuten, der aber letztendlich zum gewünschten Gipfel führt.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Aufstieg nur das Allerbeste.
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick

Regional



Kompakt



- Berlin
- Bochum
- Braunschweig
- Darmstadt
- Dresden
- Erlangen-Nürnberg
- Frankfurt
- Hamburg
- Kaiserslautern
- Köln

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de



Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen

Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen hat es wohl jeder Student – ganz egal aus welchem Fachbereich mehrfach gehört: Wer mit dem Kontakt zur Welt der Unternehmen bis zum Ende des Studiums wartet, der hinkt den Mitbewerbern hinterher.

Immer mehr Professoren erwähnen in ihren Vorlesungen, dass man sich schon während des Studiums mit potentiellen späteren Arbeitgebern auseinandersetzen sollte. Studienberater weisen nachdrücklich darauf hin, dass die immer stärker aufkommende Interdisziplinarität neue Anstellungsmöglichkeiten schafft – auch in Firmen, die man im ersten Moment nicht als potentiellen Arbeitgeber wahrnimmt. Dementsprechend wünschen sich Unternehmen aufgeklärte Bewerber, die sich aus fundierten Beweggründen für ihre Firma entschieden haben und nicht, weil sich viele ihrer Kommilitonen ebenfalls dort bewerben.

Die Aufgabe ist also klar! Aber wie und wo man neben Bachelor und Master wichtige Informationen für den beruflichen Werdegang sammeln soll, das erfährt der willige Student nur selten an einer der genannten Stellen. campushunter hilft inzwischen im sechsten Jahr in Folge diese Lücke zu schließen. Das Format stellt mit hoher Qualität Firmen als Arbeitgeber vor, würzt das Ganze mit wertvollen Tipps von Fachleuten rund um die Bewerbung und das Onboarding und erreicht dabei durch die ansprechende Gestaltung den Studenten besser, als die simplen Auflistungen von Stellenanzeigen in einschlägigen Printmedien.

Zusätzlich bietet campushunter vielen regionalen und deutschlandweit aktiven Studenteninitiativen eine mediale Plattform, um über ihre Projekte und Events zu berichten, interessierte Studierende zu erreichen und für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern. Die Initiativen profitieren vom Marketing durch campushunter als starken Partner und das nutzt wiederum den Studenten. Denn der tatsächliche Kontakt zu den Firmen läuft häufig über die zahlreichen, für alle offenen Veranstaltungen, in denen Initiativen Studierende und Unternehmen bei Vorträgen, Workshops und Messen zusammen bringen.

Mit dem vielfältigen Angebot ist dieses Karrieremagazin für den interessierten Studenten eine wichtige Unterstützung beim viel gepriesenen Blick über den Tellerrand.

Eine informative Lektüre wünscht



Lorena Brandstetter
Verband deutscher Studenteninitiativen





| 15



| 20



| 25



| 32



| 35



| 39



| 44



| 49

1 | Editorial

3 | **Grußwort Lorena Brandstetter**

VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen

8 | **Firmen auf einen Blick**

Wer sucht wen?

12 | **campushamster vor Ort**

Wie der campushamster zu seinem Namen kam

15 | **Knorr-Bremse AG**

Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich Systemen von Knorr-Bremse

19 | **VDI/Formula Student Germany e.V.**

Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde

20 | **DEKRA**

Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

23 | **ATHENE RacingTeam**

Ein weiteres Team aus München? Das ist mir aber neu.

25 | **SKF**

Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF

30 | **TUfast e.V. Racing Team der TU München**

Auch für 2013 hat sich TUfast ein ehrgeiziges Ziel gesetzt

32 | **Semcon Holding GmbH & Co. KG**

Wir gestalten Zukunft – gerne auch Deine!

35 | **Jakob Mooser GmbH**

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

37 | **munichMotorsport / Hochschule München**

2013 – die achte Saison der Teamgeschichte

39 | **DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH**

Connecting drivers, vehicles and society.

41 | **TU München**

Zweirad-Transporter auf der EV Taiwan 2013

42 | **Karrieretipps**

In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

44 | **SIMPACK AG**

Weltweit führende Mehrkörper-Simulation

47 | **Hochschule München**

Erfolgreiche Geburtstagsparty

48 | **bonding-studenteninitiative e.V. / München**

bonding – was ist das?

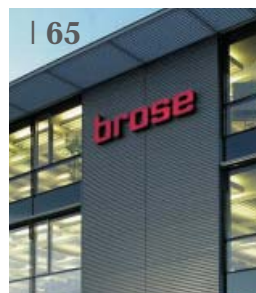
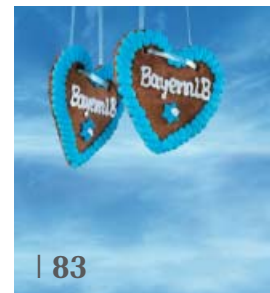
49 | **RUETZ TECHNOLOGIES GmbH**

„Warum arbeitest Du gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES?“

51 | **MARKET TEAM e.V.**

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

- 52 | Nerd Zone - Nerd-Check**
Welcher Nerd bist du? Mach' den Nerd-Check!
- 54 | PENTASYS AG**
Freude an IT-Projekten?
- 57 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. München**
Genug Theorie – Auf geht's in ein Studium mit Praxis
- 58 | Deutsche Bildung**
Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis
- 60 | ALDI SÜD**
Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.
- 63 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.**
Recruiting 2.0
- 65 | Brose Gruppe**
Weltweit Chancen ergreifen
- 67 | bonding-studenteninitiative e.V.**
Wir von bonding
- 68 | HOKO® - HOCHSCHULKONTAKT-MESSE**
HOKO® meets Zürich
- 69 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Vorfahrt für Querdenker bei MBtech
- 74 | Munich Start-up Farm**
„Munich Start-up Farm“ gegründet
- 75 | JungChemikerForum**
Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht
- 76 | Karrieretipps**
Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse
- 77 | Krones AG**
Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen
- 81 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Campus-News
- 83 | Bayerische Landesbank**
Learning by Banking
- 87 | AIESEC e.V.**
Studentisches Engagement als Karrierebaustein
- 89 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit**
Kleide Dich stets für die Position die Du willst...
- 90 | Munich Business School**
A Night Into The Wild – Mode für den guten Zweck
- 92 | Carl Zeiss**
Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen
- 95 | TU München**
Bildsensoren aus der Sprühdose

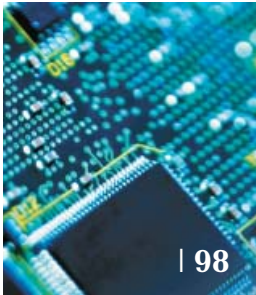




| 113



| 119



| 98



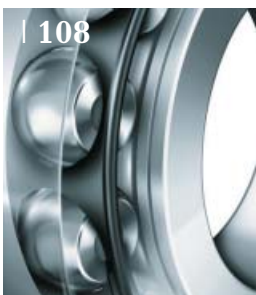
| 102



| 125



| 130



| 108

96 | **Karrieretipps**

Killerfragen clever nutzen

98 | **Diehl-Gruppe**

Arbeiten bei Diehl

101 | **women&work**

Initiatorin der women&work im Interview

102 | **Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**

Nachwuchsengeieure der EFS entwickeln erstes eQuad

105 | **Karrieretipps**

NETWORKING – Schlüsselqualifikation der Zukunft

106 | **campushunter®.de vor Ort**

Crowdfunding oder - Wie komme ich an Gründerkapital?

108 | **Schaeffler AG**

Erfolgsfaktor Innovation

111 | **campushunter® Interview**

Die Projektleitung der HOKO 2013 im Interview

112 | **Karrieretipps**

Die ultimative Präsentation

113 | **FEV GmbH**

FEV – Turning innovative ideas into reality

115 | **Karrieretipps**

Die optimale E-Mail Bewerbung

116 | **btS e.V.**

Science ohne Fiction

118 | **Hochschule München**

Entrepreneurship-Lehre verbessern

119 | **Bundesnachrichtendienst**

Der Bundesnachrichtendienst – Die Welt im Blick

121 | **TALENTS – Die Jobmesse**

Dein Premium-Recruiting Event

122 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Das Vorstellungsgespräch

124 | **Hochschule Fresenius München**

Berufsbegleitendes Studium ist bei Unternehmen voll anerkannt

125 | **univativ GmbH & Co. KG**

Die Perspektive wechseln...

127 | **Deutsche Bildung**

Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

128 | **Karrieretipps**

Soll ich promovieren?

130 | **Thost Projektmanagement**

Visionen werden Wirklichkeit

Schon gewusst?

**Alle Ausgaben gibt's
auch online auf
www.campushunter.de**

**Und wenn Du noch näher
dran sein möchtest:
Auf Facebook geht's weiter,
immer.**

Fotos

Events

Karrieretipps

News

Sir Ecurie von Aix

Wer das ist und wieso Du ihn lieben wirst,
erfährst Du auf Seite 12!



facebook.com/campushunter.de

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Regionalausgabe München

ISSN 1866-7171

Sommersemester 2013

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler
Sandra Kuppels
Caroline Franz

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia - olly

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓			
Antriebstechnik:			✓			
Architektur:			✓			
Automatisierungstechnik:			✓			
Bauingenieurwesen:			✓			
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓			✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie/Techn. Chemie:			✓			
Elektrotechnik:			✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:			✓			
Fahrzeugtechnik:			✓		✓	✓
Feinwerktechnik:			✓			
Fertigungstechnik:			✓			
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓	✓		
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :			✓		✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Konstruktionstechnik:			✓			✓
Kunststofftechnik:			✓			
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik:			✓			
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓			
Maschinenbau:			✓		✓	✓
Mechatronik:			✓		✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:			✓		✓	✓
Mathematik:	✓	✓		✓		
Marketing/Vertrieb:			✓		✓	✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓			
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:			✓	✓		
Optik/Optische Technologien:						
Physik:			✓	✓		
Produktionstechnik:			✓			
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften:		✓	✓	✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion:			✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrenstechnik:			✓		✓	
Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik:			✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓			✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓		✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓		✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓		✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓			✓
siehe Seite	60	83	65	119	20	39



Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	
Antriebstechnik:		✓			✓	✓
Architektur:					✓	✓
Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓	
Bauingenieurwesen:						
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie/Techn. Chemie:					✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:		✓			✓	
Erneuerbare Energien:		✓				
Facility Management:						
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik:					✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Konstruktionstechnik:			✓	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:						
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik:				✓		
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓				
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mathematik:		✓				
Marketing/Vertrieb:				✓		
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓				
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:	✓	✓				
Optik/Optische Technologien:	✓	✓			✓	
Physik:	✓	✓			✓	
Produktionstechnik:				✓	✓	
Psychologie:				✓		
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion:					✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrenstechnik:	✓			✓	✓	
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓					✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓		
siehe Seite	98	102	113	15	77	U2

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		
Antriebstechnik:	✓			✓	✓	✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓	
Bauingenieurwesen:						
Banking/Finance/Controlling:					✓	
Betriebswirtschaft allgemein:					✓	
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie/Techn. Chemie:	✓				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:					✓	✓
Erneuerbare Energien:						✓
Facility Management:						
Fahrzeugtechnik:	✓			✓	✓	✓
Feinwerktechnik:	✓			✓	✓	✓
Fertigungstechnik:	✓			✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:						
Konstruktionstechnik:	✓			✓	✓	✓
Kunststofftechnik:	✓			✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik:	✓			✓	✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓			✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓			✓	✓	✓
Mechatronik:	✓			✓	✓	✓
Medientechnik:				✓	✓	
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Mathematik:	✓		✓		✓	
Marketing/Vertrieb:			✓		✓	
Medizin/Pharma:					✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	✓	✓
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓		✓	✓	✓
Optik/Optische Technologien:				✓	✓	
Physik:	✓	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik:	✓			✓	✓	
Psychologie:						
Rechtswissenschaften:					✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrenstechnik:	✓				✓	✓
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓			✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓				✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓		✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓			✓	✓	✓
Duales Studium:	✓				✓	✓
Trainee-Programm:			✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓					✓
siehe Seite	69	35	54	49	108	32



Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓		
Antriebstechnik:	✓	✓		✓		
Architektur:			✓	✓		
Automatisierungstechnik:				✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓			
Banking/Finance/Controlling:				✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:			✓		✓	
Chemie/Techn. Chemie:			✓		✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓			
Erneuerbare Energien:		✓	✓			
Facility Management:					✓	
Fahrzeugtechnik:	✓	✓		✓		✓
Feinwerktechnik:	✓				✓	
Fertigungstechnik:		✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓			✓	
Konstruktionstechnik:	✓			✓	✓	✓
Kunststofftechnik:					✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik:		✓	✓	✓	✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓				✓	✓
Mathematik:				✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	✓	
Medizin/Pharma:					✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:						
Optik/Optische Technologien:					✓	
Physik:		✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:					✓	
Rechtswissenschaften:			✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:	✓		✓			
Technische Redaktion:				✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrenstechnik:			✓	✓	✓	
Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			✓	
siehe Seite	44	25	130	125	92	U4

2013 – unser Schritt in die Facebook-Welt – auch wir wollten uns nicht länger dem Thema social media verschließen, nachdem uns unzählig viele Studierende gefragt haben, wann wir denn endlich auf Facebook ankommen.



Wie der campushamster zu seinem Namen kam

» Als der „etwas andere Verlag“ wollten wir auch hier etwas anders machen – ein Maskottchen und am liebsten etwas lebendiges. Was ist bei campushunter naheliegender als ein campushamster? Die Idee war kaum zu Ende gedacht zog der bis dahin noch namenlose Hamster bei uns im Verlag ein.

„Wie soll der campushamster heißen?“ war unsere erste große facebook Aktion – wir starteten ein Voting und stellten die Namenspatenschaft in Aussicht.



Unsere Kooperationspartner vom MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis schicken den Namen „Mark Eting von Thurn und Praxis“ ins Rennen, kreative Namen wie Krümel, Campino, Thaddeus und 16 weitere folgten. Dann aber kam das Racing Team der RWTH Aachen und schlug den Namen „Sir Ecurie von Aix“ vor - der dann, passend zum Racing Team, mit großem Abstand nach einer Woche das Rennen machte, da das Racing Team dem Hamster als Team-Maskottchen gewinnen wollte.

Siegessicher kam Dominic Mildenberger 1. Vorstand des Vereins kurz vor Mitternacht spontan

zu Besuch, um anschließend überglücklich die Patenschaftsurkunde entgegen zu nehmen und das neue Teammaskottchen persönlich kennen zu lernen - die beiden verstanden sich auf Anhieb!

Sir Ecurie von Aix freute sich also bekannt zu geben, dass er von nun an unter der Patenschaft vom Formula Student Team Ecurie Aix der RWTH Aachen steht. Aktuell wartet Sir Ecurie von Aix auf das versprochenen Miniatur Monocoque das ein Hamsterhaus in seinem 3 stöckigem Käfig ersetzen soll.

Seither berichtet der campushamster regelmäßig aus dem Verlag, gewinnt die Herzen auch der härtesten Männer und sorgt bei campushunter und seinen Fans oftmals für den Ausruf „ Oh, ist der süß“ - ja und schnell ist er außerdem in seinem Hamsterrad – kein Wunder wenn die Paten einen Rennwagen bauen. ■



Immer das Neuste aus dem Hamsterrad!

Werde Fan und verpasse nichts mehr
vom campushamster!



facebook.com/campushunter.de

campushamster
Sir Ecurie von Aix

Patenschaft vom
Racing Team Ecurie Aix, RWTH Aachen

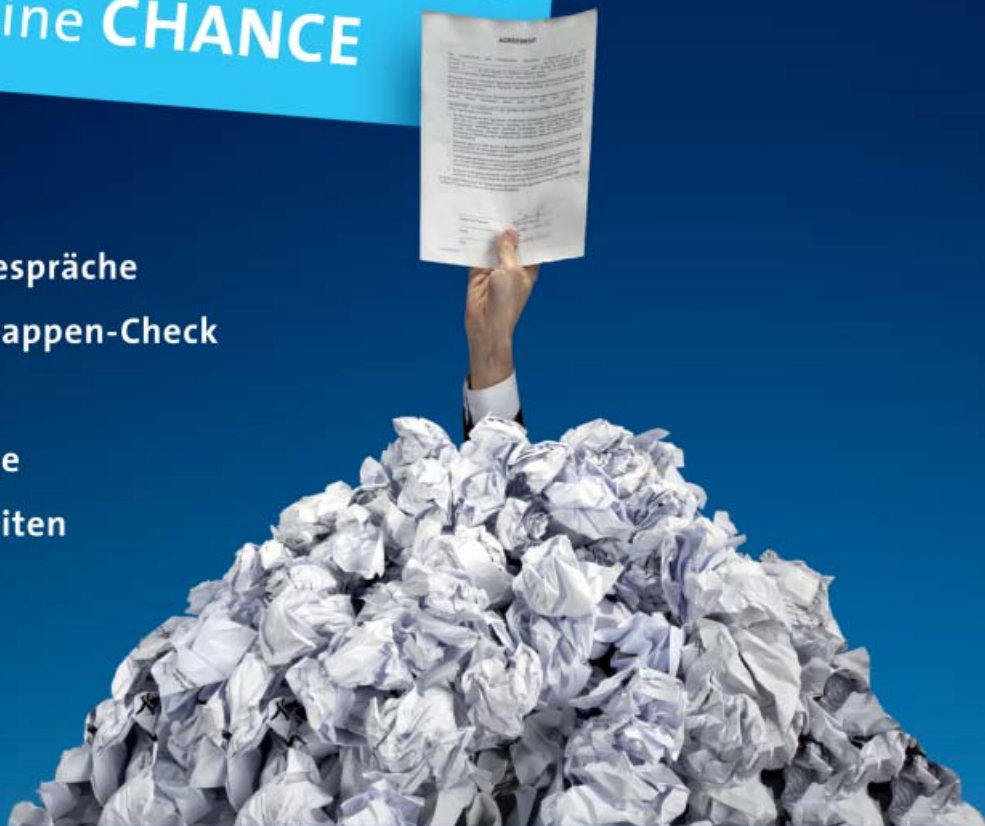


03. bis 04.06.2013

Die Campus Recruiting Messe an der LMU München.

Deine **BEWERBUNG**
Deine **CHANCE**

- Bewerbungsgespräche
- Bewerbungsmappen-Check
- Praktika
- Direkteinstiege
- Abschlussarbeiten
- Workshops



Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich Systemen von Knorr-Bremse



» Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme voran. Weitere Produktfelder sind im Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge intelligente Einstiegssysteme, Klimaanlage, Steuerungskomponenten und Scheibenwischer, Reibmaterial, Fahrerassistenzsysteme sowie Bahnsteigtüren. Zudem bietet Knorr-Bremse Fahrsimulatoren und E-Learning-Systeme für eine optimale Ausbildung des Zugpersonals an. Die Bandbreite des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrerassistenzsystemen, Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang sowie Getriebesteuerungen zur Effizienzverbesserung und Kraftstoffeinsparung.

Im Jahr 2012 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 4,3 Mrd. Euro und beschäftigte weltweit rund 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten in mehr als 25 Ländern.

Knorr-Bremse bietet den Teilnehmern unseres Management-Evolution-Program (MEP) die Möglichkeit, im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon 6 Monate im Ausland) Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu bekommen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen und fördern Ihre Entwicklung in fachlichen und sozialen Kompetenzen unter anderem durch on-the-job-Trainingsmodule, sowie über Mentoring durch eine erfahrene Führungskraft.

Dr. Bertram Langhanki war selbst Trainee im Unternehmen und arbeitet auch heute noch bei Knorr-Bremse. In einem Interview erzählt er über seine Zeit im Traineeprogramm und den anschließenden Verlauf seiner Karriere. »





Dr. Bertram Langhanki

Tolle Karrierechancen nach dem Management Evolution Program (MEP) – Interview mit Dr. Bertram Langhanki

Was haben Sie vor Ihrer Zeit bei Knorr-Bremse gemacht? Was genau ist Ihre heutige Tätigkeit?

Vor Knorr-Bremse habe ich zunächst Experimentalphysik studiert, anschließend im Bereich der Halbleiterforschung meine Dissertation angefertigt. Begleitet wurde diese Zeit als Physiker durch Aufenthalte u. a. in den USA und Japan.

Heute bin ich verantwortlich für die Maintenance Aktivitäten für Schienenfahrzeuge in Europa, d. h. für den Umsatz und die Leistungserbringung in den Werkstätten, in denen Bremsysteme repariert und überholt werden.

Warum haben Sie sich entschlossen an einem Traineeprogramm teilzunehmen?

Als Quereinsteiger ohne kaufmännischen und maschinenbautechnischen Hintergrund war es sinnvoll, sich mittels ausreichend langer Projekte in den Alltag eines Maschinenbauunternehmens einzuarbeiten.

Weshalb haben Sie sich für das MEP-Programm von Knorr-Bremse entschieden?

Ich hatte mich nicht für das MEP, sondern für Knorr-Bremse entschieden. Knorr-Bremse zeigte im Vergleich zu großen Konzernen dynamische, mittelständisch geprägte Strukturen, innerhalb derer man viel lernen, gestalten und umsetzen kann. Das MEP war dann der richtige Einstieg innerhalb von Knorr-Bremse.

Was ist Ihnen von Ihrer Zeit im Trainee-Programm besonders in Erinnerung geblieben?

Ein sehr guter Teamzusammenhalt, seinerzeit geprägt durch sehr individuelle Charaktere der Einzelnen, die mit Berufserfahrung aus verschiedensten Bereichen kamen und bei Knorr-Bremse gemeinsam mit viel Begeisterung das Geschäft voranbringen wollten.

Waren Sie im Ausland? Was haben Sie aus dieser Zeit fachlich, aber auch persönlich gesehen, mitnehmen können?

Im zweiten Projekt habe ich am Knorr-Bremse Standort in Italien ein vollständig neues Produkt in der Produktion eingeführt. Von der unmittelbaren Erfahrung der Produktionsabläufe profitiere ich noch heute. Herausfordernd war es, innerhalb kürzester Zeit die italienische Sprache zu erlernen, um im operativen Betrieb gemeinsam mit den Kollegen vor Ort das Projekt voranbringen zu können.

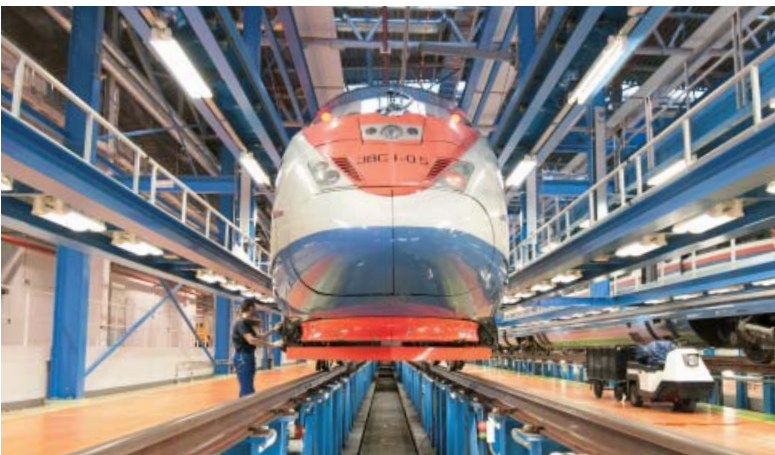
Wie finden Sie es, dass Sie während des MEP Programms die Möglichkeit hatten, die verschiedensten Bereiche kennenzulernen?

Rückblickend erscheint es als besonders glücklich, die Möglichkeit zu haben, auch zwischen den Gesellschaften (Systeme für Schienenfahrzeuge, Systeme für Nutzfahrzeuge) wechseln zu können. Als „automotive“-geprägter Mensch wollte ich der Schienen-Seite nur „pro forma“ eine Chance einräumen; daraus sind nun 10 Jahre RailServices geworden.

Wie verlief Ihre Karriere im Anschluss an das Traineeprogramm? Was waren die wichtigsten Stationen Ihrer Karriere? Zunächst ging es mir der Planung und dem Aufbau eines Service Center in Berlin mit 50 Mitarbeitern und hohem Investitionsvolumen um die Umsetzung einer zuvor erarbeiteten Strategie, später dann um den Ausbau des Maintenance-Geschäftes in ganz Europa. Über viele Projekte hinweg ist ein kleines Team mit einer Matrix-Aufgabe entstanden, mit dem ich gerne das Geschäft weiter ausbaue.

Haben Sie sich den Verlauf Ihrer Karriere so vorgestellt?

Der wichtigste Aspekt einer Entwicklung bei Knorr-Bremse für mich war, immer wieder neue Themen zu bearbeiten und so kontinuierlich lernen zu können. Und dieses hat sich realisiert, einerseits das fachliche Lernen betreffend, aber auch im Hinblick auf Art und Weise, wie mit internationalen Kollegen Projekte verwirklicht werden können.



EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

more



... than a job. Start your career!

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb modernster Bremssysteme voran. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere. Engagieren Sie sich in unserem global agierenden Unternehmen und bei unseren geschäftsfeldspezifischen, hoch interessanten Herausforderungen – von Teilaufgaben bis zu komplexen Projekten – als (m/w):

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter
www.knorr-bremse.de

KNORR-BREMSE 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

Anzahl der Standorte

Über 85 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 20.000

Jahresumsatz

4,3 Mrd. Euro (2012)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

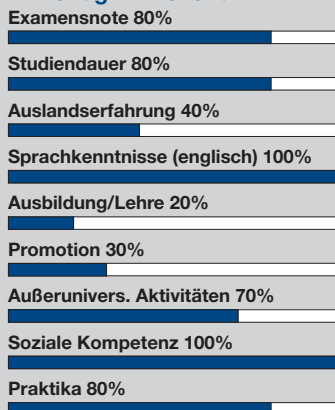
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde



Fotos: www.campushunter.de

VDI

Die Faszination Formula Student Germany (FSG) ist ungebrochen: Mit 187 Teams aus 33 Ländern wollen mehr Studierende als jemals zuvor am internationalen Konstruktionswettbewerb teilnehmen. Wenn vom 30. Juli bis zum 4. August zum achten Mal die selbstgebauten Rennwagen ihre Runden am Hockenheimring drehen, werden 115 registrierte Teams aus aller Welt dabei sein, 72 weitere hoffen noch auf einen Startplatz.



Es geht wieder los: Vom 30. Juli bis 4. August starten 115 Teams bei der Formula Student Germany 2013 am Hockenheimring.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die der VDI als ideeller Träger und Sponsor fördert, steht in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit: 40 Teams gehen mit einem reinen Elektromotor an den Start – ein neuer Weltrekord.

„In diesem Jahr begrüßen wir so viele internationale Teams wie noch nie am Hockenheimring. Wir freuen uns sehr, dass die FSG über Ländergrenzen hinweg so beliebt ist und Studierende weltweit begeistert“, erklärt Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Wir haben in diesem Jahr sogar die Zahl der Startplätze für die Formula Student Electric (FSE) noch einmal erhöht, so dass wir mehr Teams die Möglichkeiten geben möchten dabei zu sein. Es ist großartig, dass so viele Studierende mit dem Bau eines Elektroboliden ihre Idee von einer nachhaltigen Mobilität aktiv umsetzen.“

40 Teams nehmen die Herausforderung an und konstruieren einen konkurrenzfähigen Rennwagen, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. Neben 38 europäischen Teams, darunter 29 Mannschaften aus Deutschland, wollen auch ein afrikanisches Team und ein asiatisches Team lautlose Runden über den Asphalt drehen. 23 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Deutlich mehr Motorenlärm wird es von den 75 Teams zu hören geben, die bei der FSG, dem traditionellen Wettbewerb mit



Verbrennungsmotor, an den Start gehen. Mannschaften aus Europa, Nordamerika, Asien und Afrika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 28 Teams aus Deutschland nutzen. 49 Teams hoffen noch auf einen Startplatz.

„Die FSG fordert von ihren Teilnehmern breites Wissen, Teamarbeit, Ideenreichtum und viel Engagement – also genau die Fähigkeiten, die Ingenieure im Berufsleben brauchen. Sie ist der optimale Nachwuchswettbewerb, deshalb hat der VDI als ideeller Träger von Anfang an Parte gestanden. Die FSG löst bei allen Beteiligten große Begeisterung aus, denn hier wird erfahrbar, was technische Berufe so spannend macht“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik.

Das Konzept überzeugt nicht nur Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen wie AUDI, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, ETAS, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, SKF, Tognum sowie VW und ZF.



Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle:

i

Cathrin Becker
Telefon: +49 211 6214-380, Telefax: +49 211 6214-156
E-Mail: becker@vdi.de

Relevante Links

www.formulastudent.de
media.formulastudent.de/FSGTV

Formula Student 2013

– alles im grünen Bereich?

Die DEKRA Scrutineers im Interview



Name: Wolfgang Dammert

Ausbildung: Ingenieur

Bei DEKRA seit: 1999

Funktion: Koordinator Motorsport

Verantwortungsbereich bei FSG: Planung und Steuerung Scrutineering

Bei FSG dabei, weil:

ich mich durch meine Affinität zum Motorsport für eine solche Veranstaltung begeistern kann und ich jedes Jahr aufs neue gespannt verfolge, mit welchen innovativen Konzepten die Konstruktion der Fahrzeuge umgesetzt wird.



Name: Wolfgang Pohl

Ausbildung: Elektrotechniker

Bei DEKRA seit: 1988

Funktion: Systementwicklung

Gutachten / Elektronikentwicklung

Verantwortungsbereich bei FSG: Scrutineer Elektrofahrzeuge

Bei FSG dabei, weil: die Motivation, modernste Technik mit jungen Leuten voranzubringen ein interessantes Aufgabengebiet ist, das DEKRA unterstützt und ich davon überzeugt bin, dass ein Auto in der Zukunft mehr als nur ein Auto sein wird.



Name: Reinhold Schmidt

Ausbildung: Handwerksmeister der Mechanik

Bei DEKRA seit: 1987

Funktion: Leitung mechanische Werkstatt

Verantwortungsbereich bei FSG:

Tilt-Table, Waage und Rain-Test

Bei FSG dabei, weil:

es interessant ist, die selbst entwickelten Prüfvorrichtungen im Einsatz begleiten zu dürfen.

DEKRA ist seit 2006 offizieller technischer Partner der FSG. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Seit unserer ersten Teilnahme sind wir überzeugt vom Konzept und der professionellen Umsetzung der Veranstaltung. Als offizieller Technischer Partner unser Expertenwissen in diesen Wettbewerb einbringen zu können und so nationale sowie internationale Studenten begleiten zu können, bereitet uns viel Freude.

Als technischer Partner der FSG sind Sie zuständig für die technische Abnahme der Fahrzeuge. Was heißt das genau?

Wir sind für die sicherheitstechnische Abnahme der Fahrzeuge zuständig. Dies beginnt mit der Durchsicht der Dokumentationen lange vor der eigentlichen Veranstaltung, beinhaltet die Überprüfung der vorgegebenen Richtlinien des Veranstalters,

z. B. die Kennzeichnung der Reifen, geht über die Abnahme der Sicherheitszelle bis zur Überprüfung der persönlichen Fahrerausrüstung. Dies alles gewährleistet die Sicherheit für die beteiligten Personen und sorgt für reglementkonforme Fahrzeugaufbauten.

Welcher Mangel ist Ihnen im Laufe der Zeit am meisten in Erinnerung geblieben? Und was wird immer wieder gerne bei der Konstruktion vergessen?

Uns sind keine durchgehenden Mängelcharakteristiken aufgefallen. Es werden meist Kleinigkeiten vergessen wie die Befestigung von Teilen und Abdeckungen, die zu klein ausgefallen sind. Bei den Elektrofahrzeugen sind hin und wieder bei der Programmierung Regelvorschriften nicht beachtet worden. Diese Themen können aber größtenteils vor Ort behoben werden. Wenige Fahrzeuge fallen durch eine fehlerhafte Fahrwerkseinstellung (Lastverteilung/Spureinstellung) beim Tilt-Table durch.

DEKRA ist auch durch die langjährige Partnerschaft bei der DTM bekannt, inwieweit können Sie bei der FSG das Know-how daraus nutzen?

Bei der Formula Student Germany ergibt sich für die Studenten und auch für DEKRA eine Win-Win-Situation. DEKRA erhält durch die Teams und über die technischen Dokumentationen einen Einblick in die Vielfältigkeit von möglichen Lösungsansätzen über den Fahrzeugbau hinaus.

Die Studenten erhalten Tipps für eine sicherheitsorientierte Konstruktion und mögliche Herstellungsverfahren aus der Praxis.

Seit 2010 dürfen bei der FSG auch elektrisch betriebene Fahrzeuge an den Start gehen. Gab es durch diese Erweiterung neue Herausforderungen?

Definitiv ja. Schon allein durch die Vielfältigkeit der Antriebskonzepte, die verwendeten Akkumulatortypen und die eingesetzten elektronischen Komponenten wurde die Formula Student bereichert. Ebenso kommen bei den Fahrzeugen verschiedene Bauarten von Elektromotoren zum Einsatz. Dies alles ist bei keiner anderen Rennveranstaltung in einer solchen Kombinationsvielfalt gegeben.

Welche Antriebsart setzt sich Ihrer Meinung nach langfristig durch?

Der Verbrennungsmotor wird in seiner heutigen Form langfristig ersetzt werden.

Der elektrische Antrieb wird sich nach unserer Auffassung durchsetzen. Ob sich eine rein elektrische Antriebskomponente durchsetzen wird, hängt von der Akzeptanz der Verbraucher und der Innovationskraft der Industrie ab. Die Hybridtechnik, die Wasserstofftechnik und der Gasantrieb sind bei der Kapazität (Reichweite) und der Ladung (schnelles Auftanken) des Energiespeichers als Alternativen zu nennen. Die Kosten des Endproduktes, des Unterhalts und die Einfachheit der Benutzung sind für den Erfolg einer Technologie mit entscheidend.

Was ist das Besondere für Sie bei der Veranstaltung FSG?

Die Innovationskraft der jungen Studenten, die Internationalität der Veranstaltung, die professionelle Organisation und das gemeinsame Ziel. Technisch orientierte Menschen werden an komplexe Themen herangeführt. Auch aktuelle Themen wie beispielsweise alternative Antriebskonzepte werden im Wettbewerb integriert.



Bring die Welt in Sicherheit!



Unser Team braucht Verstärkung: Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – komm in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Deine Karriere nach dem Studium als Prüflingenieur oder Sachverständiger zu starten!

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Unsere Mitarbeiter sorgen in mehr als 50 Ländern nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz.

Mehr Informationen rund um das Thema Karriere bei DEKRA findest Du unter:
www.bringdieweltinsicherheit.de

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bringdielweltinsicherheit.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 28.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

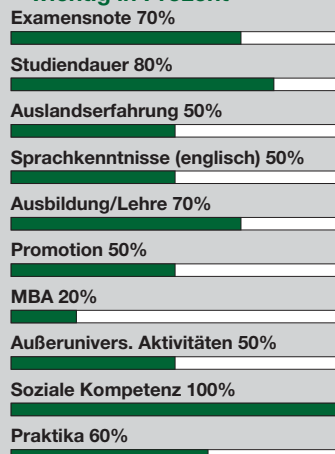
Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Über das DEKRA Ideenmanagement können Mitarbeiter das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

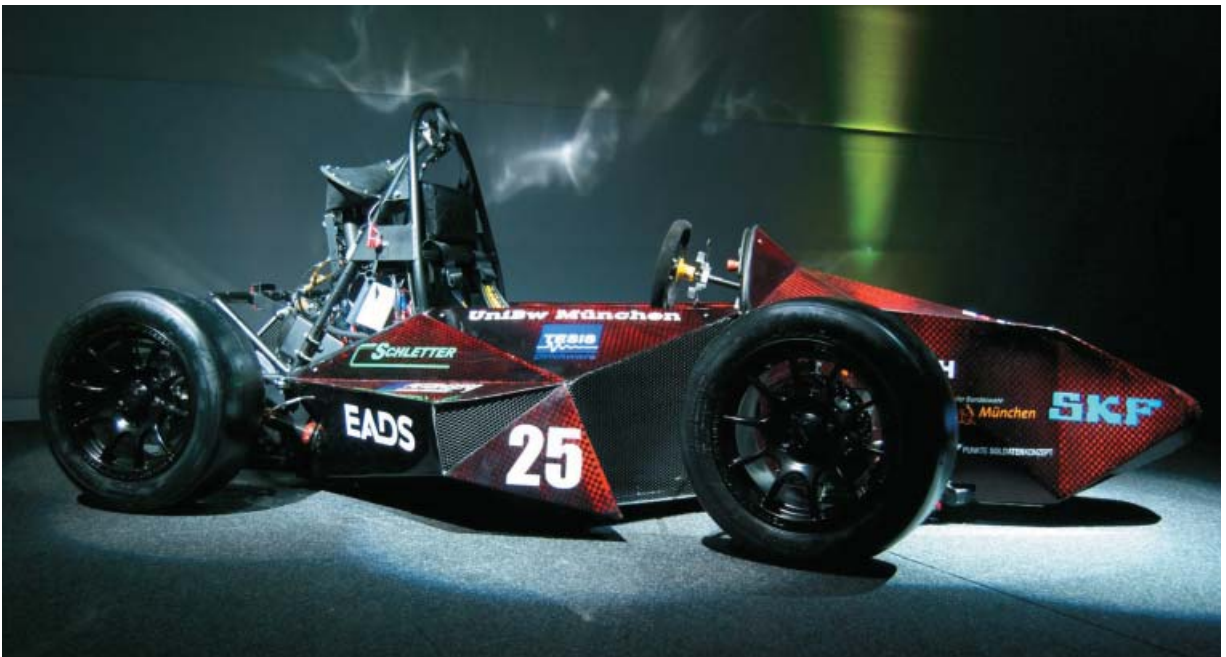
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



„ATHENE RacingTeam? Ein weiteres Team aus München? Das ist mir aber neu.“

» So oder so ähnlich wurde uns meist geantwortet, als wir uns in Hockenheim bei der Formula Student Germany 2012 anderen Teams oder Sponsoren vorgestellt haben.

Nach der TU München mit ihrem Team „TUfast“ und der Hochschule München mit „munichMotorsport“ werden wir von der Universität der Bundeswehr München als drittes Münchner Team ebenfalls dieses Jahr an einem Formula Student-Wettbewerb teilnehmen. Jedoch dieses Mal als Konkurrenten, nicht als Zuschauer.

Im Frühjahr des Jahres 2011 haben sich Studenten der Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik zusammengesetzt und es sich zum Ziel gesetzt, einen Rennwagen zu bauen. Dies war die Geburtsstunde des „ATHENE RacingTeam e.V.“.

Inzwischen zählen wir mehr als 50 aktive Mitglieder. Anfang August 2012 begaben wir uns zur Formula Student Germany, um live zu erleben, was es heißt einen solchen Wagen zu bauen und sich mit anderen zu messen. Wir durften das Team unserer Schwesteruniversität, der Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr Hamburg) eine Woche lang beim Wettkampf in Hockenheim begleiten und so einen Einblick in die Welt der „Formula Student“ gewinnen.

Wer einmal dort gewesen ist, hat erlebt, wie viel Arbeit in jedem einzelnen Wagen steckt. All dies scheint aber vergessen, wenn die Teams, die ein ganzes Jahr nur auf diese eine Woche hingearbeitet haben, bei einem Wettbewerb aufeinander treffen und gegeneinander antreten. Dieses Jahr sind auch wir mit von der Partie und können zum ersten Mal Formula Student-Luft schnuppern. ➔

Vom 26. – 29. August 2013 werden wir mit unserem ersten Fahrzeug bei der Formula Student Austria 2013 in Spielberg antreten. Da dies für unser Team der allererste Wettbewerb ist, fiebern wir dem Event schon mit großen Erwartungen, Hoffnungen und auch Ängsten entgegen.

Unser „heißer Schlitten“, der ARTEMIS 1, wurde am 20. Februar 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesen zwei Jahren haben wir, neben dem Studium in Trimestern, einen Rennwagen konzipiert, konstruiert und gebaut. Dieses Gefühl, nach zwei Jahren harter Arbeit dann einem Publikum von mehr als 150 interessierten Rollout-Besuchern das Ergebnis vieler langer Nächte präsentieren zu können – unbezahlbar!

Mit Unterstützung unserer Sponsoren, der Universität sowie dem Erfahrungsaustausch mit den Münchner Teams haben wir es jedoch schlussendlich doch geschafft, dem ARTEMIS 1 Leben einzuhauchen. Die verbleibende Zeit bis Ende August werden wir nun dazu nutzen, den Rennwagen auf der Teststrecke dahingehend zu optimieren, dass er in Österreich so zuverlässig und agil wie nur möglich seine Runden dreht.

Denn wer einmal Formula Student-Blut geleckt hat, der wird von dem Virus in seinen Bann gebracht. Die Universität der Bundeswehr bzw. das ATHENE RacingTeam ist definitiv infiziert.

Im gleichen Zuge beginnen wir schon uns Gedanken über ARTEMIS 2 zu machen. Denn wer einmal Formula Student-Blut geleckt hat, der wird von dem Virus in seinen Bann gebracht. Die Universität der Bundeswehr bzw. das ATHENE RacingTeam ist definitiv infiziert.



Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Förderern und Unterstützern bedanken. Ohne ihrem großen Engagement an unserem Projekt wäre es nicht möglich gewesen dieses Auto zu bauen!



Unter www.athene-racingteam.de oder per Mail unter info@athene-racingteam.de sowie auf unserer Facebook-Seite gibt es alles Wissenswerte rund um das ATHENE Racing-Team.

Weitere Informationen



www.athene-racingteam.de



Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF®

» Gut, diese These ist sicherlich etwas übertrieben. Doch mit vielen Innovationen, enormem Know-how und langjähriger Erfahrung ist SKF dafür prädestiniert, vieles am „Laufen“ zu halten. Gerade durch die Reduzierung von Reibung tragen wir einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Welt effizienter wird und Ressourcen in allen Industriebereichen geschont werden. Unsere Motivation und unser Antrieb besteht darin, innovative Lösungen zu entwickeln, die in unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen eingesetzt werden können: Angefangen bei Windparks über Schiffsmotoren, Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen, Motorräder, Autos bis hin zu Medizintechnik und Skateboards. An allen Erfindungen und Lösungen arbeiten weltweit rund 46.000 Mitarbeiter in mehr als 130 Ländern, die alle außergewöhnliche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten genießen. Sie profitieren von einer interkulturellen Teamarbeit und finden absolut professionelle Arbeitsbedingungen vor.

Lassen auch Sie sich von der Begeisterung unserer Mitarbeiter anstecken und entdecken Sie, warum SKF der Platz ist, an dem Ihre Fähigkeiten zur Basis Ihres und unseres Erfolgs werden. Mit Ihrem Talent und unseren Aufgaben, die auf Sie warten, gibt es nichts, was wir nicht gemeinsam erreichen könnten. Deshalb: Herzlich Willkommen bei SKF – und in einer Welt voller Möglichkeiten.



„In meinem Freundeskreis werde ich oft gefragt, ob ich bei SKF glücklich sei. Meine Antwort: natürlich ja! Es passt alles von A wie Atmosphäre bis Z wie Zusammenarbeit. Die Stimmung, der Umgangston und der Spaß bei der Arbeit dominieren den Tagesablauf und sorgen so für ein absolut angenehmes Arbeitsklima. Gerade für jemanden wie mich, die am Anfang ihrer Karriere steht, ist das besonders wichtig.“

Ob in meinem Auto, mit dem ich täglich zur Arbeit fahre, den Windkraftanlagen, die unsere Stromversorgung sichern oder im Skateboard von meinem Cousin: In unzähligen Alltagsgegenständen können Lösungen von SKF stecken. Dass auch ich ein Teil von SKF und damit auch ein Teil der vielseitigen Lösungen bin, die unsere Welt bewegen, macht mich stolz.“

Lisa Baiert, Duale Studentin, Fachrichtung Maschinenbau



„Ich bin fasziniert von der Vielseitigkeit, die SKF bietet. Schon als Praktikant war ich in unterschiedlichen Bereichen integriert und lerne täglich Neues dazu – ob im direkten Kontakt mit der Fertigung oder im Dialog mit unterschiedlichsten technischen Bereichen. Und das Beste: im Anschluss an mein Praktikum ging es direkt weiter – natürlich bei SKF. Erst wurde mir eine Stelle als Diplomand angeboten und schließlich auch ein Arbeitsvertrag. Besser hätten die ersten Schritte im Berufsleben nicht laufen können. Deshalb ist für mich SKF ein Unternehmen, das wirklich bewegt. Die Welt und mich.“

Sebastian Berse, Industrial Engineer, ehemaliger Praktikant & Diplomand



Albrecht Nestle 
 Entwicklungsingenieur
 Modellierung
 und Simulation


„Karriere machen? Logisch! Nur wie, fragen sich viele. Für mich persönlich ist die Antwort darauf klar: bei SKF. Schon während meines Traineeprogramms hat mich begeistert, wie individuell ich meine persönlichen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln konnte. Egal ob lokal oder international, Fach- oder Führungskarriere: Schritt für Schritt wird die berufliche Entwicklung gemeinsam geplant und vorbereitet, was sehr motivierend ist. A propos Motivation: die schöpfe ich auch daraus, dass die Möglichkeit an abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben und Projekten zu arbeiten, verbunden mit einem hohen Maß an Gestaltungsfreiheit, immer wieder gegeben sind. Und bei allem was man macht, ist eines immer dabei: das kollegiale Miteinander.“

Albrecht Nestle, Entwicklungsingenieur Modellierung und Simulation, ehemaliger Trainee

„Wer Eigeninitiative, Selbstmotivation und Kreativität hat, kann diese bei SKF nahezu uneingeschränkt zur Geltung bringen. Seit über sieben Jahren bin ich in unterschiedlichen Bereichen tätig und genieße die Abwechslung in meinem Arbeitsalltag – mal mehr strategisch, mal mehr operativ. Zusammen mit dem internationalen Umfeld und der großen Gestaltungsfreiheit ist dies genau das, was ich mir unter einem spannenden, vielseitigen und fordernden Beruf vorstelle. Was ich besonders schätze, ist die Wertekultur bei SKF, denn Offenheit, Teamwork, Empowerment und ein hohes moralisches Verständnis sind für mich der Nährboden, um mit meinen Ideen und meinem Know-how dazu beizutragen, dass sich die Welt mit SKF einen Tick schneller dreht.“

Edda Seidel, Manager Strategic Account Support



Edda Seidel 
 Manager Strategic
 Account Support

„Kurze Wege zur Abstimmung und flache Hierarchien sind die Voraussetzung, um Ideen schnell zu realisieren. Zusammen mit weltweit kompetenten Teams, die mich in meiner globalen Aufgabe unterstützen kann ich die strategische Verantwortung übernehmen, erfolgreich internationale Automobilkonzerne betreuen und Entscheidungen treffen, die sich bis hin zur Fertigung auswirken. Freiräume, Entwicklungsmöglichkeiten, Branchenvielfalt und die Möglichkeit auch weltweit tätig zu sein, sind für mich alles, was man sich beruflich wünschen kann. Für mich war SKF die beste Entscheidung – und das sage ich nach 18 Jahren mit der gleichen Überzeugung, wie kurz nach meinem Einstieg.“

Peter Scharnberger, Global Account Manager, Automotive



Peter Scharnberger 
 Global Account Manager



Hätten Sie es gewusst? 

Auch beim Bau des größten Aussichts-Riesenrades in Las Vegas ist SKF dabei. Für den rund 168 m hohen Bau werden die zwei größten und individuell für den Kunden angefertigten Pendelrollenlager eingebaut. Mit 2,30m Außendurchmesser, einer Breite von 63 cm und einem Gewicht von ungefähr 8.800 Kilogramm sind das Dimensionen, die wie geschaffen sind für Las Vegas, wo alles etwas größer und bunter sein darf.

Mehr Wissenswertes über Ihre Karriere und die Welt von SKF unter www.skf.de




BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®

Kontakt

Ansprechpartner
 Bastian Mattlener
 Personalmarketing
 Weitere Ansprechpartner
 finden Sie in den jeweiligen Stel-
 lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriere

Anschrift

SKF GmbH
 Gunnar-Wester-Straße 12
 97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

E-Mail

personalmarketing@skf.com

Internet

www.skf.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
 weise online (Initiativ über die Onli-
 ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
 unserer deutschen Homepage
 oder direkt auf die jeweiligen Aus-
 schreibungen auf www.skf.de →
 Karriere).

Schicken Sie bitte immer
 vollständige Unterlagen mit
 (Anschreiben, aussagekräftigen
 Lebenslauf, alle Zeugnisse und
 Bescheinigungen).

Direkter Link zum

Karrierebereich
www.skf.de → Karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
 Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
 Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Kompletthanbieter der Bewegungstechnik
 mit den Kompetenzbereichen Lager und
 Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
 Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
 weltweit in über 130 Ländern vertreten,
 mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,
 in Deutschland: ca. 6.700

Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
 in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
 Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
 Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
 Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
 Bewerbung in der Regel direkt über die
 jeweilige Landesgesellschaft;
 nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
 entsprechend Qualifikation
 und Berufserfahrung

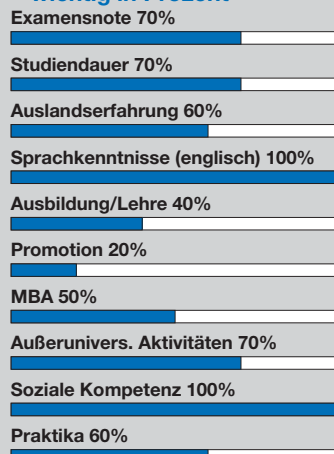
Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
 kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
 in einem offenen Umfeld mit flachen
 Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
 einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
 Spüren Sie schon während Ihres Studiums
 durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
 Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
 tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
 Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
 attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
 Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
 Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
 Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
 „The Power of Knowledge Engineering“.

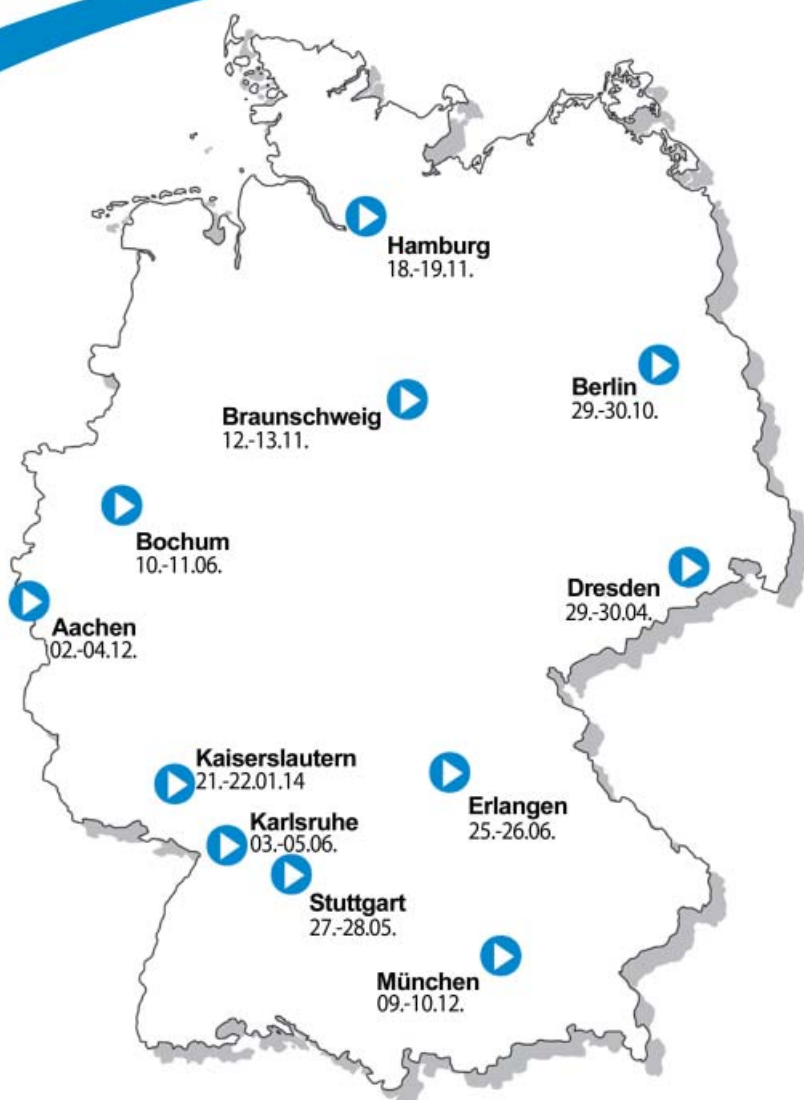
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
 fachlicher, sozialer und interkultureller
 Kompetenz. Aufgeschlossene und
 mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
 dungen kritisch hinterfragen und
 Konflikte konstruktiv begegnen.
 Menschen mit Visionen, die bereit
 sind Veränderungen zu initiieren und
 zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
 zu leben.



Firmenkontaktmessen

Unsere Firmenkontaktmessen 2013
Weitere Informationen unter:
www.firmenkontaktmesse.de oder
direkt bei www.bonding.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

**TU
fast**
RACING TEAM



Auch für 2013 hat sich TUfast das ehrgeizige Ziel gesetzt, mit seinen selbstkonstruierten und –gebauten Rennwagen die Formula-Student-Szene aufzumischen. Dabei gilt es, die Herausforderungen durch technische Veränderungen und Neuerungen in der Teamstruktur zu bewältigen – trotzdem kann das circa 60 Studenten der verschiedensten Fachrichtungen umfassende Team die Fertigstellung der neuen Autos und die kommende Rennsaison kaum erwarten!



➤ Rückblick auf den 5. August 2012: Am letzten Tag der Formula Student Germany in Hockenheim kann sich TUfast mit einem 2. Platz in der Gesamtwertung zu Recht feiern lassen, und an diesem Abend ist sich wohl das ganze Team einig: Die monatelangen Mühen und unzähligen schlaflosen Werkstattnächte haben sich gelohnt. Vor allem in den dynamischen Disziplinen wusste der Garching Rennwagen nb012 zu überzeugen. So erreichte er beim Acceleration, einem Beschleunigungstest über 75 Meter, die beste Zeit aller Verbrennerfahrzeuge und kam beim Endurance, einem 22km langen Ausdauerrennen, auf den 7. Platz – ein beachtlicher Teil des Starterfeldes sah (wie in dieser Disziplin üblich) nicht einmal die Zielflagge.

Doch im Motorsport gilt bekanntlich: Fast noch wichtiger als herausragende Einzelleistungen ist Konstanz. Diese stellte der nb012 definitiv unter Beweis – nach einer ganzen Reihe guter Ergebnisse beförderte er das TUfast Racing Team auf den 3. Platz der Formula-Student-Weltrangliste. Solche Erfolge machen natürlich Lust auf mehr!

Dem Verbrenner zur Seite stand sein elektrisch betriebenes Schwesterfahrzeug – der eb012. Dieser heimste im österreichischen Spielberg den 2. Platz auf dem Skidpad, einer „liegenden Acht“ zum Er-Fahren der maximal möglichen Querbearbeitung, sowie den 4. Rang im Acceleration-Rennen ein. In Hockenheim erreichte der eb012 den 3. Platz der Elektrofahrzeuge im Engineering Design und den 6. Platz in der Gesamtwertung und verdeutlichte damit, dass in einiges Potenzial in seiner Konstruktion steckt.

Die sehr erfreulichen Ergebnisse des vergangenen Jahres steigern natürlich die Erwartungen des Teams an sich selbst und die Fahrzeuge der neuen Saison enorm. So begann im Oktober 2012 nicht nur ein neues Wintersemester, sondern auch die CAD-Konstruktionsarbeiten von nb013 und eb013.

Aus der vorausgegangenen Konzeptfindungsphase waren weder die Teamstruktur noch die technischen Grundlagen der Rennwagen im Vergleich zum Vorjahr unverändert hervorgegan-

gen. Die wichtigste Neuerung, mit weitreichenden Auswirkungen sowohl auf organisatorischer als auch auf technischer Ebene, ist die weitestgehende Zusammenlegung der Teams um Elektro- und Verbrennerfahrzeug unter der Maxime: Zwei Autos, ein Team. Das Hauptziel der Vereinigung ist, unnötigen Entwicklungs- und Konstruktionsaufwand zu vermeiden.

Natürlich entsteht dadurch gleichzeitig einige weitere Arbeit, denn immerhin müssen nun zwei völlig verschiedene Antriebsstränge an ein möglichst gleiches Chassis angepasst werden. Der weitere Fokus liegt dieses Jahr nach wie vor auf noch konsequenterem Leichtbau. Das hartnäckige Drehen an der Gewichtsschraube ist im Rennsport unverzichtbar, und in dieser Hinsicht ist TUfast ganz vorne mit dabei: mit dem nb012 stellte der Verein das mit 178kg leichteste Vierzylinderauto der Formula Student auf die Räder. Aber in einem kann man sich sicher sein...da geht noch was!

Im Dezember war dann schließlich die Konstruktionsphase weitestgehend beendet, und auf der TUfast -Weihnachtsfeier konnten die anwesenden Teammitglieder, Alumni und Sponsorenvertreter bereits einen ersten, kurzen Blick auf das fertige CAD-Modell erhaschen.

Aktuell wird unter Hochdruck an der Fertigstellung der beiden Rennwagen

gearbeitet, dabei kann sich TUfast auf seine langjährigen Partner aus der Industrie verlassen, gleichzeitig gilt es natürlich neue Unterstützer zu finden. An dieser Stelle möchten wir allen unseren Sponsoren nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen, ohne die ein solches Projekt nicht realisierbar wäre!

Zum Einsatz kommen werden die beiden Rennwagen dieses Jahr bei jeweils drei Formula-Student-Wettbewerben: Der nb013 fährt vom 3. bis zum 7.7.2013 zur Formula Student UK in Silverstone, vom 30.7. bis zum 4.8. zur FS Germany in Hockenheim und vom 26. bis zum 29.8. zur FS Austria in Spielberg.

Der eb013 wird ebenfalls vom 30.7. bis zum 4.8. an der FS Germany und vom 26. bis zum 29.8. an der FS Austria teilnehmen, außerdem freuen wir uns auf die vom 8.-11.8. im tschechischen Hradec Králové erstmals ausgetragene FS Czech Republic.

Weitere Informationen

- www.tufast.de
- www.facebook.com/Tufast.Racing.Team
- www.twitter.com/TUfast



Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Hans-Günter Pfeifer

Teamleiter Karosseriestruktur,
Semcon Bad Friedrichshall (bei Neckarsulm)

Niedriger Kraftstoffverbrauch und geringere Emissionen, maximale Sicherheit und höchster Komfort – die Anforderungen an heutige Autos sind hoch. Hans-Günter Pfeifer weiß, dass ein geringes Karosseriegewicht immer wichtiger wird.

Stahl und Eisen müssen zunehmend neuen, leichten Materialien wie Aluminium, Magnesium, Kunststoff, Kohlenstofffasern und neuen Hybridmaterialien weichen. Der Druck, leichtere Autos zu bauen, nimmt immer weiter zu – nicht nur wegen der EU-Forderung an die Hersteller, die Emissionen bis 2015 auf 120 g/km zu reduzieren. „Heutige Autos besitzen immer mehr Funktionen, die den Anforderungen der Kunden an Sicherheit und Komfort gerecht werden sollen. Daher steckt in ihnen jede Menge Elektronik – und die bringt mehr Gewicht“, berichtet Herr Pfeifer.

In Deutschland gilt Semcon als Pionier auf dem Gebiet des Leichtbaus. Bereits Ende der achtziger Jahre arbeitete man an den allerersten Leichtbaukonzepten mit. „Damals war Aluminium das wichtigste Leichtbaumaterial und der Audi A8 der erste in Serie produzierte Pkw mit einer Aluminiumkarosserie. Von der Konzeption bis zur Produktion haben wir hier mitgewirkt.“

Indem man Aluminium statt Stahl verwendet, kann man das Gewicht eines Autos um bis zu 40 Prozent reduzieren. Unter den neuen Werkstoffen ist kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff (CFK) am vielversprechendsten. Für die Zukunft erwartet Herr Pfeifer neue Werkstoffe und neue Antriebstechniken, weil sich die Einstellung zur automobilen Mobilität ändert: „Wir werden viel mehr Komponenten aus Kunststoff sehen. Und ich glaube, dass Autofahrer in Städten zunehmend bereit sein werden, auf gewisse Annehmlichkeiten zu verzichten. Damit eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten für Leichtbaukonzepte.“



Micaela Boman



Hans-Günter Pfeifer

Micaela Boman

Konstrukteurin, Semcon Stuttgart

Micaela Boman hat noch nie in Schweden gearbeitet. Aber sie erwartet ein Kind und wird im Herbst mit ihrer Familie nach Hause zurückkehren. „Das ist der Vorteil, wenn man für ein schwedisches Unternehmen im Ausland arbeitet“, so Micaela Boman.

Sie arbeitet als Konstrukteurin für Semcon in einem Projekt für Daimler Trucks in Deutschland. Vorher war Frau Boman in einem deutschen Unternehmen beschäftigt, suchte aber eine Anstellung bei einem schwedischen Unternehmen, um bessere Möglichkeiten zu haben, nach Hause zurückzukehren. Jetzt ist es soweit: Micaela Boman hat ein Jobangebot bei Semcon im schwedischen Södertälje erhalten.

„Ich wurde auf Semcon aufmerksam, da das Unternehmen eine Niederlassung in der Nähe meines früheren Arbeitgebers in Böllinger unterhält und sah dort Möglichkeiten. Vorher war ich etwas festgefahren.“

Seit fast drei Jahren ist sie jetzt für Semcon tätig und hat an einem Projekt für Daimler Trucks mitgewirkt, in dem Einspritzsysteme für LKW-Motoren weiterentwickelt wurden.

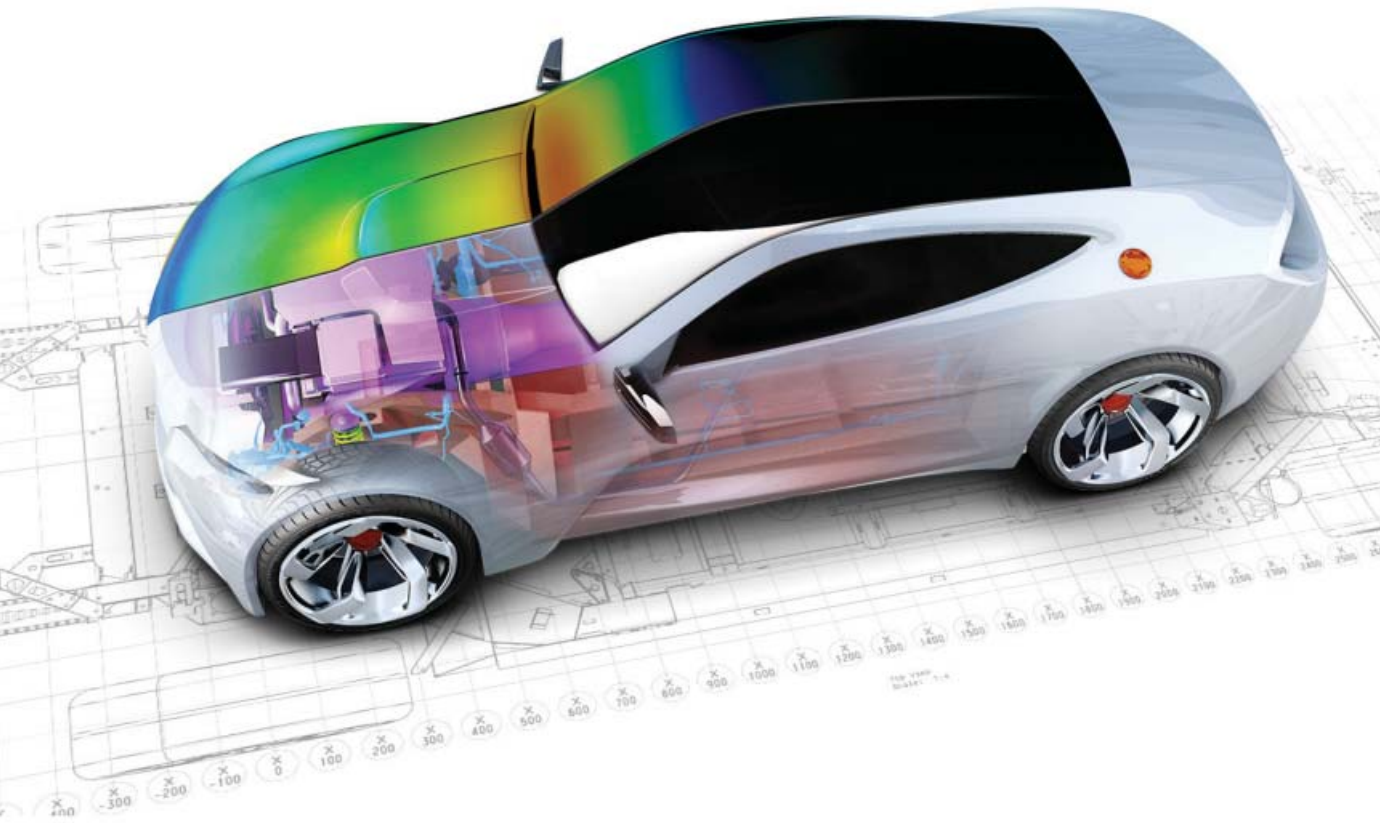
„Der Vorteil der Arbeit bei Semcon ist, dass man sich ständig weiterentwickeln kann und es so viele unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt. Ich wollte mich schon immer so breit wie möglich entwickeln.“ Jetzt muss sie unter anderem die schwedischen Fachtermini lernen. „Mit dem Deutschen hatte ich keine Probleme.

Die Länder unterscheiden sich nicht so stark. Nur am Anfang fand ich es komisch, dass man mich ‚Frau Boman‘ nannte. Das bin ich von Schweden anders gewohnt.“

Interesse?

SEMCON

Wir gestalten Zukunft. Gerne auch Deine!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen findest Du unter

[semcon.com/de/karriere](https://www.semcon.com/de/karriere)

semcon

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.semcon.com/de/Karriere

Anschrift

Brgrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.semcon.com/de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online unter www.semcon.com/de/Karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja.
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

rund 3.000 weltweit, davon knapp 1.000 in Deutschland

Jahresumsatz

280 Mio. Euro (2011)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

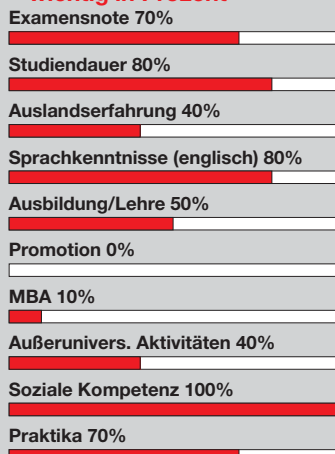
Warum bei Semcon bewerben?

Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Life Balance.

BEWERBERPROFIL

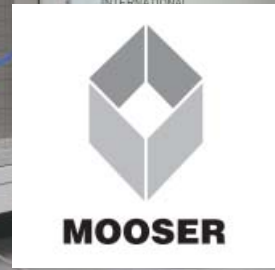
Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Mooser Consulting GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt

der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3 500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund.

Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der

Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



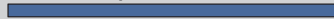
MBA 0%



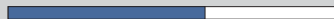
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%

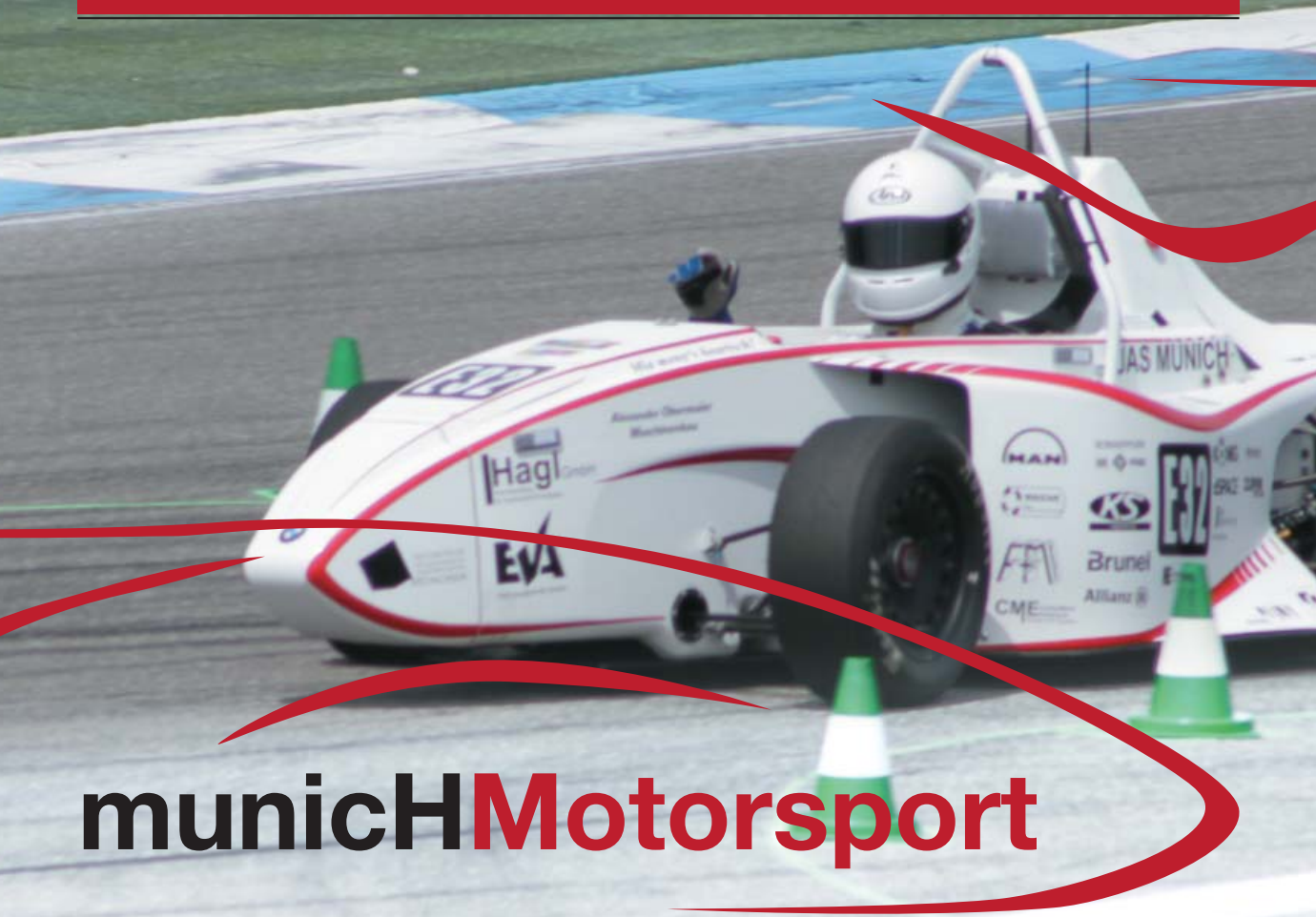


Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



munichM Motorsport

»» Das Team von munichM Motorsport geht 2013 in die achte Saison der Teamgeschichte. Nachdem anfangs nur die Formula Student für Bolide mit Verbrennungsmotor auf dem Programm stand, folgte im Laufe der Zeit auch ein Elektroauto an der Hochschule München. 2012 gipfelte die Entwicklung in zwei nahezu baugleichen Rennern mit verschiedenen Antriebskonzepten. Das Highlight der letzten Saison war natürlich das deutsche Heimspiel in Hockenheim. Wir waren mit unseren beiden Boliden am Start und konnten mit unserem Verbrenner in einer der wichtigsten Disziplinen überhaupt ganz vorne mitmischen: dem Engineering Design. Mit dem achten Platz haben wir gezeigt, dass unser Fahrzeug nach sehr vernünftigen Maßstäben entwickelt wurde und wir es als System gut verstanden haben. Mit dem elektrisch angetriebenen Fahrzeug können wir ebenfalls zufrieden sein. Ein 19. Platz im Engineering Design bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in der Business Plan Presentation konnten wir unseren elften Platz bestätigen.



Weil wir uns von einer längeren Entwicklungszeit für das nächste Auto mit Verbrennungsmotor größere Erfolge versprechen, wird das Team der „HM“ 2013 vorerst nur mit dem elektrisch angetriebenen PWe4.13 bei den Events in Spanien und Italien antreten. Leider haben wir nicht auf Anhieb einen sicheren Startplatz für das deutsche Heimrennen in Hockenheim bekommen. Über die Warteliste haben wir weiterhin die Chance auf einen Startplatz. Mit der geballten Kraft des

ganzen Teams auf ein Auto konzentriert begann die Entwicklung der jüngsten Kreation aus der Münchner Lothstraße sofort nach dem Ende der Saison 2012. Obwohl sich der PWe4.13 deutlich von den alten Autos unterscheiden wird, sollten die erfolgreichen Eigenschaften der Vorgänger übernommen werden. Wichtig dabei war uns die Zuverlässigkeit der einzelnen Komponenten, dabei wurde darauf geachtet, funktionierende Bauteile der letzten Saison erneut einzusetzen, was



gleichzeitig Kosten reduziert. Eine der Hauptziele für die Saison 2013 waren die weitere Reduktion des Fahrzeuggewichtes sowie die Steigerung der Effizienz.

Die größten Änderungen des PWe4.13 im Vergleich zu seinen Vorgängern sind zum einen der Umstieg auf 10-Zoll Felgen, zum Anderen die Verwendung einer anderen Zellchemie beim Energiespeicher. Teile des Antriebskonzeptes werden beibehalten, jedoch werden neue Synchronmotoren verwendet. Auf eine Zwischenstufe kann beim kommenden Getriebe verzichtet werden. Die Energiespeicher wandern vom Hinterwagen in die Seitenkästen. Das schlanke Monocoque ist dabei im Heckbereich geschlossen, um die Steifigkeit zu erhöhen. Beim Fertigungsverfahren sind wir auf das Harzinfusionsverfahren umgestiegen. Bei der Konstruktion des Chassis haben uns umfangreiche Erkenntnisse aus Schwerpunktsanalysen geholfen. Die Sitzschale übernimmt im kommenden Fahrzeug neben der eigentlichen Funktion auch die Aufgabe der Firewall. Somit wird erneut Gewicht eingespart und die Anzahl der Teile minimiert. Die Radträger werden beim kommenden Fahrzeug auf Grund der neuen Felgenreöße abgeändert, die Radnabe kann jedoch größtenteils beibehalten werden.

Die Ziele bei der Konstruktion des Antriebsstranges sind eine hohe Zuverlässigkeit und ein hohes Leistungsgewicht bei gleichzeitig hohem Wirkungsgrad. Dabei wurde besonders auf eine günstige Gewichtsverteilung in Bezug auf einen niedrigen Schwerpunkt geachtet. Darüber hinaus soll das Trägheitsmoment verringert werden. Bei der Leistungselektronik wird das vorhandene Gehäuse abgeändert, um Bauraum zu sparen. Dafür wird eine neue Kühlung entwickelt. Das komplette Antriebssystem wird dabei auf Schienen im Hinterwagen gelagert, dadurch ist nur eine kleine Öffnung im Heck nötig. Auch hierdurch wird die Steifigkeit erhöht. Beim Kabelbaum wird darauf geachtet, dass eine Trennung zwischen Haupt- und Messkabelbaum erfolgt. Dafür wird der Messkabelbaum an nur wenigen Stellen in den Fahrzeugkabelbaum integriert. Da bei den Events der Messkabelbaum nicht benötigt wird, kann er ausgebaut und so weiteres Gewicht eingespart werden.

Wir finden das neue Konzept abgerundet und erfolgversprechend. Wir blicken gespannt auf die anstehende Saison und sind wieder voller Eifer dabei. Zum Glück können wir auf langjährige Sponsoren und Unterstützer sowie knapp 60 Teammitglieder aus verschiedenen Fakultäten zählen. Wer Interesse an munichM Motorsport hat, kann uns einfach in der Lothstraße 21 besuchen oder auf die Homepage www.munichmotorsport.de gehen.

In diesem Sinne...
MIA MENG'S BOARISCH!

Weitere Informationen



www.munichmotorsport.de

DENSO

Connecting drivers, vehicles and society.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Als einer der führenden Zulieferer trägt DENSO dazu bei, dass Fahrzeuge komfortabler und kommunikationsfähiger werden. So ist es möglich mit der Außenwelt in Kontakt zu treten und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Zu unseren Kunden zählen alle namhaften Automobilhersteller weltweit. Mit 200 Filialen und Standorten in 35 Ländern (einschließlich unserer Unternehmenszentrale in Japan) und mehr als 120.000 Mitarbeiter auf der ganzen Welt gehören wir zu den ganz Großen.



Hier in Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten und -systeme von höchster Qualität zu entwickeln und diese stetig zu verbessern. Zusätzlich versuchen wir stets das Beste aus unseren verschiedenen Kulturen zusammenzubringen, unsere Talente zu fördern und zu nutzen.

DENSOs Expertise geht weit über die der Fahrzeugteile hinaus. Zu unseren Erfindungen gehört unter Anderem der zweidimensionale Quick Response (QR)

Code, den wir ursprünglich zur Verwaltung unseres eigenen Lagerbestandes an Fahrzeugkomponenten entwickelt haben. DENSO erkannte das größere Potential des Codes und entwickelte auch die QR-Code-Reader-App für das iPhone, durch die diese Technologie erst richtig verbreitet wurde. Wahrscheinlich haben Sie selbst schon einmal einen QR Code genutzt!



DENSO Europe

Connecting drivers, vehicles, and society.

Wahrscheinlich benutzen Sie täglich DENSO-Produkte, ohne es zu merken. In Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten von höchster Qualität zu entwickeln, zu produzieren und an alle großen Automobilhersteller und den Ersatzteilmarkt zu liefern.

Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie mit an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele.

Erfahren Sie mehr über unser europäisches Traineeprogramm "IGNITE" unter www.denso-europe.com/careers/graduates

Follow us [t](https://twitter.com/denso_europe) [in](https://www.linkedin.com/company/denso-europe)
denso-local.com/deutschland
denso-europe.com

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift
Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax
Telefon: +49 8165 944 695
Fax: +49 8165 944 856

E-Mail
jobs@denso-auto.de

Internet
www.denso-local.com/
deutschland

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.denso-europe.com
unter „Careers“

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte senden Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewer-
bungsunterlagen per Email
an jobs@denso-auto.de.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Diplomarbeit?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu DENSO:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektro-
technik, Informatik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Komponenten und Systeme für Heizung,
Klimatisierung, Motorkühlung, Abgas-
reinigung, Autoelektrik, -elektronik,
Instrumentierung und Robotik.

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit in 35 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 120.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**
In 2012: 38 Mrd. US\$

■ **Einsatzmöglichkeiten**
Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion,
Applikation, Qualitätswesen, Research &
Development

■ **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg, training-on-the-job und
Traineeprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit beim Direkteinstieg;
beim Traineeprogramm im Oktober jeden
Jahres

■ **Auslandstätigkeit**
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Ausschreibung der ver-
schiedenen Länder

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Ca. 40.000 - 48.000 Euro p.a.

■ **Warum bei DENSO bewerben?**
Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbeding-
ungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima,
das entsprechend unseren globalen Bezie-
hungen weltweit ist.
Innovationsfreude, Entwicklungsmöglich-
keiten, Spaß an der Arbeit in einem
hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vor-
stellungen von einem Traumjob entspricht,
sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen
engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns ge-
meinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre k. A.

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle
Kompetenz & gute Englischkenntnisse

TUM CREATE präsentiert elektrischen Zweirad-Transporter auf der EV Taiwan 2013:

Kompakter Mehrzweck-Roller für überfüllte Megacitys



Technische Universität München

» Ein völlig neues Konzept für einen Mehrzweck-Roller stellten Wissenschaftler von TUM CREATE auf der 3. Taiwan International Electric Vehicle Show (EV Taiwan) vor: Das Zwei-Rad-Konzept-Fahrzeug VOI hat seinen Namen von dem vietnamesischen Wort für Elefant – ein Symbol für sicheren und intelligenten Transport. Studierende der Technischen Universität München (TUM) und Singapurs Nanyang Technological University (NTU) entwickelten und bauten es gemeinsam in Singapur.

Mit dem Konzept VOI verfolgen die Studierenden das Ziel, einen agilen und erschwinglichen Zwei-Rad-Transporter zu entwickeln, der die Sicherheit eines Autos bietet. Kompakt und manövrierfähig ist der Elektroroller das ideale Vehikel für dicht besiedelte Megastädte, in denen Staus ein permanentes Problem darstellen.



Eine geschlossene Passagierkabine verleiht dem Chassis zusätzliche Steifigkeit und schützt den Insassen. Der Fahrer sitzt hinten erhöht und überblickt das Verkehrsgeschehen. Mit dem VOI kommt der Passagier schnell und sicher von Ort zu Ort, selbst wenn sich der Autoverkehr staut. Damit ist der Elektroroller auch eine ideale Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr, indem er die Wege zwischen den Stationen bedient.

Doch der VOI ist nicht nur auf den Personentransport begrenzt: Sein Vorbau kann auch Güter transportieren oder eine mobile Küche. Das effiziente Elektrofahrzeug entlastet die städtische Umwelt, da es selbst keine Abgase erzeugt. Dank seiner Leicht-



baukonstruktion besitzt es eine Reichweite von 80 Kilometern. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 45 Kilometern pro Stunde.

Für den November planen die Wissenschaftler von TUM-CREATE bereits einen weiteren Meilenstein: Auf der Tokyo-Motorshow, Asiens größter und wichtigster Automesse, werden sie den Prototypen eines Elektrotaxis vorstellen. Auch das Projekt mit dem Codenamen EVA ist ein speziell auf die Bedürfnisse tropischer Megacitys zugeschnittenes Elektrofahrzeug.

Beide Projekte gehören zu den vielfältigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der über 100 Forscher aus mehr als 20 Ländern von TUM CREATE (TUM Campus for Research Excellence And Technological Enterprise). Das mit Mitteln der National Research Foundation of Singapore geförderte gemeinsame Forschungszentrum der TU München und der Nanyang Technological University in Singapur entwickelt Lösungen für die Herausforderungen tropischer Megacitys in Bereichen wie Elektrochemie, Elektrofahrzeug-Akkus, eingebettete Systeme, Simulation und Modellierung sowie Infrastruktur.

Dr. Andreas Battenberg





In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

Foto: foelia L. Friesberg

Zehn Empfehlungen für den schnellen Bewerbungserfolg von Dieter L. Schmich

» Das Gros der Unternehmen hat in den letzten Jahren Personal reduziert und Betriebsabläufe rationalisiert. Beschäftigte haben heute mehr Arbeitsaufgaben zu bewältigen, als noch vor Jahren. Um diese Herausforderung zu meistern, gehen Mitarbeiter effizienter und zielorientierter ans Werk. Zudem werden schnelle Kommunikationswege genutzt und auf umständliche oder zeitraubende Arbeitsabläufe verzichtet. Als Resultat dieser Entwicklung ist eine beschleunigte Arbeitswelt entstanden. Dieser Tatsache haben auch Bewerbungsstrategien Rechnung zu tragen.

Personalabteilungen sind ebenso von einer erhöhten Arbeitsbelastung betroffen. Schnelle und unbürokratische Verfahren müssen daher bevorzugt werden. Auf die umständliche Korrespondenz wie beispielsweise Bestätigungsschreiben für eingehende Bewerbungen, schriftliche Einladungen zu Vorstellungsgesprächen, Absagebriefe oder das Zurücksenden von Bewerbungsmappen wird deshalb immer öfter verzichtet. Zudem ist es meist nicht mehr möglich, vollständig alle eingehenden Bewerbungen professionell abzuarbeiten. Online eingetippte Daten oder per Post bzw. E-Mail zugesandte Unterlagen können dann nur noch überflogen werden. Im schlechtesten Fall gehen sie gänzlich in der Masse unter. Vielmehr bevorzugen Personalverantwortliche direkte und effektive Wege, um den richtigen Kandidaten zu finden. Die öffentliche Ausschreibung von Einstiegspositionen steht dabei im Widerspruch. Zu groß ist die Gefahr von unerwünschten Bewerbungen überschwemmt zu werden. Heute wird in der Hauptsache telefoniert, gemailt und persönlich gesprochen, um die richtigen Bewerber zu finden.

Es steht außer Frage, dass diese Entwicklung kritisch zu beurteilen ist, dennoch gibt es zumindest in einem Punkt einen positiven Effekt: Auch Bewerbungserfolge sind heute schneller möglich.

Fassen Sie Ihre Jobsuche als eine Art Berufstätigkeit auf:

Legen Sie z.B. einen Vier-Wochen-Zeitraum fest, in dem Sie konsequent ein paar Stunden täglich an Ihrem Berufseinstieg 'arbeiten' können. Sie erlangen schneller die erforderliche Routine. Zudem liegen mögliche Jobangebote in einem engeren Zeitfenster und können gegeneinander besser abgewogen werden.

Erarbeiten Sie eine „Berufliche Botschaft“:

Formulieren Sie schriftlich, welchen Berufswunsch Sie haben und was Sie im Gegenzug potenziellen Arbeitgebern bieten können. Notieren Sie sich in fünf bis zehn kurzen Sätzen, durch welche fachlichen und persönlichen Fähigkeiten Sie sich auszeichnen. Was hebt Sie von anderen Bewerbern ab?

Definieren Sie im Vorfeld Ihre Arbeitgeberzielgruppe:

Bevor Sie aktiv werden, sollten Sie zunächst alle für Sie infrage kommende Unternehmen recherchieren. Erstellen Sie sich eine Liste mit deren Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

Berücksichtigen Sie den verdeckten Stellenmarkt:

Bedenken Sie, dass insbesondere Positionen für Berufsanfänger oft nicht mehr öffentlich ausgeschrieben werden. Falls Sie von einer Firma Ihrer recherchierten Arbeitgeberzielgruppe keine Stellenanzeige entdecken, muss dies nicht heißen, dass dort keine Vakanzen vorhanden sind.

Versenden Sie auf keinen Fall unaufgefordert Bewerbungen:

Führen Sie Kurzanfragen durch, bevor Sie Ihre Unterlagen versenden oder Ihre Daten online in Bewerberportale eintippen. Erfragen Sie zunächst telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort, ob eine Bewerbung als sinnvoll erachtet wird und wer der zuständige Ansprechpartner ist. Ganz nebenbei erhalten so zusätzlich Insiderinformationen.

Strukturieren Sie Ihren Tagesablauf und setzen Sie sich Kontaktziele:

Legen Sie fest, bei wie viel Firmen, Einrichtungen oder Institutionen Sie jeden Tag Ihre Kurzanfragen durchführen möchten. Starten Sie zunächst mit kleinen Kontaktraten und steigern sich dann Schritt für Schritt. Sprechen Sie mindestens vier bis fünf Arbeitgeber täglich an.

Akzeptieren Sie geringe Kontaktquoten:

Berücksichtigen Sie, dass es für Ihren Bewerbungserfolg völlig ausreichend ist, nur bei einem sehr kleinen Prozentsatz Ihrer Kurzanfragen wertvolle Insiderinformationen zu erhalten. In letzter Konsequenz reicht ein einziger Volltreffer aus.

Zeitgemäße Bewerbungsunterlagen versenden:

Versenden Sie nur solche Unterlagen, die aussagekräftig und zugleich schnell zu bearbeiten sind. Im Zweifelsfall lassen Sie Ihre Bewerbungsdokumente von einem anerkannten Fachmann checken.

Vorstellungsgespräche trainieren:

Trainieren sie, Ihren Lebenslauf vorteilhaft zu präsentieren. Insbesondere Ihre „Berufliche Botschaft“ müssen Sie frei vortragen können. Zudem sollten Sie zu Übungszwecken auch Vorstellungsgespräche wahrnehmen, bei denen Sie am angebotenen Job nicht sonderlich interessiert sind.

Anzahl der Einladungen maximieren:

Unterbrechen Sie Ihre täglichen Kurzanfragen nicht deshalb, nur weil Sie einmal einen einzigen Termin für ein Vorstellungsgespräch erhalten haben. Je mehr Einladungen Sie durch Ihre Kurzanfragen initiieren, umso selbstsicherer werden Sie. Dies steigert die Erfolgsquote Ihrer Gespräche maßgeblich. Mehr Jobzusagen und damit eine größerer Auswahl beruflicher Perspektiven ist die Folge

Dieter L. Schmich – „In 4 Wochen zum besseren Job“

Der Arbeitsmarktexperte und Buchautor Dieter L. Schmich ist auf zeitgemäße Bewerbungsstrategien spezialisiert. Im Auftrag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen ist er als Dozent und Trainer tätig. Zugleich bietet er als Jobcoach Seminare und persönliche Beratungsgespräche rund um die Jobsuche und Karriere an.



In 4 Wochen zum besseren Job

Durch zeitgemäße Bewerbungsstrategien schneller zum Erfolg

Verlag: dielus edition

Umfang: 184 Seiten

ISBN: 978-3-9815711-0-3

Preis: EUR 19.90



SIMPACK AG

Leading MBS Technology
for Technology Leaders

» Die SIMPACK AG, ein Spin-Off des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), wurde 1993 – damals unter dem Namen INTEC GmbH – gegründet und ist heute eine international wachsende Firma, die über Vertretungen und Partner in der ganzen Welt verfügt. Die SIMPACK AG ist verantwortlich für die Entwicklung von SIMPACK, einer der weltweit führenden Mehrkörper-Simulations-Programme (MKS). Neben dem Vertrieb der Software SIMPACK bietet die SIMPACK AG auch Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen sowie Schulungen und Akademien mit relevanten MKS-Themen an. Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschehens – so legt die SIMPACK AG sehr großen Wert auf bestmöglichen Kunden-Service – einer der Gründe für das schnelle Wachstum der Firma.

SIMPACK, die Software

Zunächst als Kooperations-Projekt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und MAN zur Entwicklung eines nicht-lineares Simulationsprogrammes für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt sowie für den Schienenverkehr entwickelt, ist SIMPACK für führende Hersteller und Zulieferer aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Schienenfahrzeugindustrie ein unverzichtbares MKS-Tool geworden. Auch der Bereich der Windenergie ist in den letzten Jahren zu einem stark wachsenden industriellen Zweig innerhalb der SIMPACK AG herangewachsen.

SIMPACK ist eine Software für die nichtlineare Mehrkörpersimulation, mit der auch das Verhalten von flexiblen Körpern berücksichtigt werden kann. Mit SIMPACK werden z.B. Vibrationen, Bewegungsverhalten und Belastung von mechanischen und mechatronischen Systemen analysiert.

Die SIMPACK AG ist fortdauernd bestrebt, seine Software für seine Anwender zu optimieren und bietet so auch mit seiner aktuellen Version SIMPACK 9.3 zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen an, die mit einem vollkommenem neuem User Interface die Handhabung der Software benutzerfreundlicher und intuitiver macht.

Die Firmen-Philosophie

SIMPACK ist heute Marktführer in der Simulation von Vibrationen im hohen Frequenz- und im „Shock Contact“-Bereich und somit erste Wahl für Analyse von Fahr- und Komfortverhalten sowie NVH (Noise Vibration Harshness) und Lebensdauerberechnung. SIMPACK's Vielseitigkeit und leichte Verknüpfbarkeit mit verschiedensten CAD-, Regelungstechnik-, Hydraulik- und FE-Programmen ermöglicht ein einfaches Einbinden in jeden bereits bestehenden Entwicklungsprozess.

Die Firmen-Philosophie der beiden Firmengründer, Dr. Alexander Eichberger und Dr. Lutz Mauer, ist trotz des rasanten Wachstums der Firma und der Umfirmierung zur AG seit Beginn unverändert geblieben:

Die Kundenbedürfnisse bestimmen die Steuerung aller firmenspezifischen Aspekte in allen Bereichen wie Beratung, Engineering und Softwareentwicklung.

Neben ihren Kunden lebt die SIMPACK AG von ihren hervorragenden Mitarbeitern, die durch ihr geschäftstüch-

tiges Naturell, Fachwissen und ihre Kreativität zur Weiterentwicklung der SIMPACK AG beitragen. Der Mitarbeiter ist somit das größte Kapital der Firma – denn in ihren Köpfen entstehen die Software und die Engineering Lösungen für unsere Kunden. Diese Eigenschaften werden nicht nur von der Geschäftsleitung, sondern auch von den Abteilungsleitern sehr geschätzt und entsprechend gefördert.

Bei der SIMPACK AG liegen Software-Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Angestellte der SIMPACK AG sind also mehr als nur das „Rädchen“ im Getriebe des Unternehmens. Dies gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulations-Modellen – spielerische Kreativität ist hier oft gefragt.

Die SIMPACK AG beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter in Deutschland und 25 Mitarbeiter im Ausland – Tendenz steigend.

Die Zukunft

Beide Firmengründer sind davon überzeugt, dass der Erfolg der SIMPACK Gruppe im Wesentlichen auf die enge Zu-

sammenarbeit ihrer Mitarbeiter mit den Kunden zurückzuführen ist. Durch diese loyale und unermüdliche Kooperation während der vergangenen Jahre konnte SIMPACK zu einer erstklassigen Software wachsen und die Firma einen rundum zuvorkommenden Service anbieten. Auch in Zukunft werden genau diese Prinzipien verfolgt, um das weitere Wachstum der Firma und der Software gewährleisten zu können und sicherzustellen, dass sich jeder Mitarbeiter seines Arbeitsplatzes sicher fühlen kann.

Unsere Mitarbeiter empfinden es als spannende Herausforderung, in immer neuen Bereichen und in einem internationalen Kundenumfeld kreative Lösungen zu entwickeln. Ob im Bereich Automobil, Windenergieanlagen, Schienenfahrzeugen oder Luft- und Raumfahrt, ob in der Softwareentwicklung oder dem Engineering – lebenslanges Lernen ist bei der SIMPACK AG garantiert.

Konnten wir auch Sie für uns begeistern? Dann besuchen Sie uns doch für mehr Informationen über SIMPACK und mögliche Stellenangebote auf www.SIMPACK.com. ■



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

SIMPACK

Multi-Body Simulation



SIMPACK is a general purpose Multi-Body Simulation (MBS) software which is used for the dynamic analysis of any mechanical or mechatronic system. This simulation tool enables engineers to generate and solve virtual 3D models in order to predict and visualize motion, coupling forces and stresses.

SIMPACK — used primarily within the automotive, engine, HiL/SiL, power transmission, railway, and wind energy industrial sectors — can be applied to any branch of mechanical engineering.

Highlights:

- Simulation of any design
- Optimization
- Extreme non-linear system behavior
- Analyses up into the acoustic range
- Stress and durability
- Batch jobs
- Automatic report generation





SIMPACK AG, Friedrichshafener Strasse 1, 82205 Gilching, Germany, Phone: +49 (0)8105 77266-0, Fax: +49 (0)8105 77266-11, info@SIMPACK.de, www.SIMPACK.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ruth Vogeser
Ruth.Vogeser@SIMPACK.de

Anschrift

Friedrichshafener Straße 1
82205 Gilching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8105 77266 0
Fax: +49 8105 77266 11

E-Mail

info@SIMPACK.de

Internet

www.SIMPACK.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.SIMPACK.com/career.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Email oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.SIMPACK.com/career.html. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken! Initiativbewerbungen sind ebenfalls willkommen.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur SIMPACK AG :



Allgemeine Informationen

Branche

Softwareentwicklung und -vertrieb sowie Engineering und Consulting Dienstleistungen zur Auslegung der Schwingungsdynamik und Antriebstechnik von Fahrzeugen, Maschinen und Windenergieanlagen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Simulationssoftware, Software-Anwender-trainings, Anwendersupport und Consulting

Anzahl der Standorte

Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

45 in der Firmenzentrale in Deutschland, 25 bei Tochterunternehmen im Ausland

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Software-technologie, anwendungsspezifische SW-Entwicklung, Graphikprogrammierung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Software-Dokumentation, Support- und Projektengineering, Anwendertraining, Vertrieb, Marketing, Consulting

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg,
Teilnahme an SIMPACK Trainingsseminaren

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bedarfsweise bei Tochterunternehmen, zeitlich begrenzt möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei SIMPACK AG bewerben?

Bei SIMPACK arbeiten Sie in einem überschaubaren Unternehmen mit einer flachen Organisationsstruktur. Bei der SIMPACK AG liegen die Software Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Sie sind also mehr als das „Rädchen“ im Getriebe eines Großunternehmens. Sie arbeiten zusammen mit einem Team junger Mitarbeiter an technologisch herausragenden Aufgabenstellungen in der Softwareentwicklung bzw. in Anwendung der Software zur Unterstützung unserer Kunden aus der Industrie für deren innovative Neuentwicklungen. Sie engagieren sich in einem Unternehmen, das seine Mitarbeiter als Kapital betrachtet, da die „Software“ zuerst in ihren Köpfen steckt. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulationsmodellen, wo auch spielerische Kreativität erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt immer wieder neue Aufgabenstellungen, bei denen wir uns in gemeinsamer Runde umschauen, wer sich dafür engagieren will. Auch dies ist eine Chance für Sie, Ihr an der Hochschule und im Beruf erarbeitetes Know-how zu nutzen, um fachliche und personelle Verantwortung zu übernehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 50%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Anwendungserfahrung in mindestens einem Standard CAE Tool

Erfolgreiche Geburtstagsparty



**Erfolgreich und zufrieden:
Das Team der Hochschule München mit seinen Robotern**

Bei der Deutschen Roboter-Meisterschaft qualifizierte sich das HM-Team für die WM

» Eine Geburtstagstorte garnieren, Kerzen auspusten oder Geschenke auspacken – bei der Deutschen Roboter-Meisterschaft 2013 mussten die Roboter unterschiedliche Herausforderungen rund um das Thema „Happy Birthday“ meistern. Unter anderem trat auch das LASIM (Laboratory for Autonomous Systems In Munich), besser bekannt als Robotikwerkstatt für Studierende der Hochschule München, bei dem Wettbewerb an. Der Druck war hoch, da nur die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs an der Weltmeisterschaft EUROBOT 2013 teilnehmen dürfen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Jaschul kämpften die Studierenden der Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik sowie für angewandte Naturwissenschaften und Mechanik zum fünften Mal um die Qualifikation zur Weltmeisterschaft. Gastgeber in diesem Jahr war das Team RobOtter aus Hamburg, in deren Räumlichkeiten an der HAW Hamburg die Wettkämpfe ausgetragen wurden. Von insgesamt acht angemeldeten Teams aus Deutschland und einem Gast-Team aus Belgien wurden sechs Teams, darunter das der Hochschule München – ÄT(n)OS – zum Wettkampf zugelassen. Bereits zu Beginn der ersten Runden konnte das Münchner Team souverän die

vordersten Tabellenplätze belegen und zog auf dem zweiten Tabellenplatz in die Finalrunden ein.

Gestärkt für die Weltmeisterschaft

Im Finale trafen schließlich ÄT(n)OS und die Greenbirds aus Ludwigshafen im Spiel um Platz drei aufeinander. Nach drei nervenaufreibenden Runden konnte das Duell für das Team der HM entschieden und damit der dritte Platz nach München geholt werden. Dank der bisher erfolgreichsten Teilnahme an der EUROBOT kann das Team der Hochschule mit neuen Erfahrungen und auch einer Portion Stolz in die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft im Mai in Frankreich starten.

Möglich wurde dieser Erfolg dank der tatkräftigen Unterstützung der Studierenden der Fakultäten sowie vieler ProfessorInnen und MitarbeiterInnen, die dem Team stets mit hilfreichen Ratschlägen zur Seite standen.

Weitere Informationen zur Meisterschaft sind auf den Seiten der EUROBOT zu finden. ■

Diecke / kl



Foto: Robotikwerkstatt der Hochschule München

Hochschulgruppe München

bonding – was ist das?

Hast du dir dein letztes Praktikum auf der bonding Firmenkontaktmesse besorgt?

2 Messetage, über 100 Firmen, 10.000 Kataloge, begeisterte Studenten, organisiert von 20 ehrenamtlich arbeitende Studenten, unterstützt durch 70 überregionale bonding-Helfer aus ganz Deutschland, 5 Tage Spaß und Arbeit, 6 Monate intensive Vorbereitungszeit.

Oder blättest du gerade in unserem Semesterplaner auf der Suche nach den angesagtesten Partys Münchens?

6.000 Exemplare allein in München, 5 Wochen intensive Recherche- und Layoutarbeit, organisiert von 4 Münchner bondings und einem starken überregionalen Team.

Hast du dir schon einmal überlegt, dir neben dem Studium Kenntnisse in Projektmanagement und Veranstaltungsorganisation anzueignen? Und dich nebenbei sozial zu engagieren?

Das alles und noch viel mehr sind wir – bonding München!



Lust bekommen?

Du bist jederzeit willkommen!
Oder besuche einen unserer

Infoabende:

22.05.2013

29.05.2013

19.06.2013

Jeweils um 19 Uhr in unserem Büro.

Immer gut informiert:

Folge uns auf facebook unter
www.facebook.com/bondingMuenchen

KURZINFO

Was bietet mir bonding?

Bei bonding kannst du alle deine Ideen verwirklichen, von klein und regional bis zu groß und international. Du kannst sowohl eigene Projekte initiieren als auch Verantwortung für eine bereits bewährte bonding Veranstaltung übernehmen. Hierzu benötigte Fähigkeiten werden dir im Rahmen unseres internen Weiterbildungssystems „con moto“ vermittelt.

Zudem knüpfst du fast automatisch wertvolle Kontakte: zu anderen Studenten aus ganz Deutschland und zu interessanten Firmen.



Wie komme ich zu bonding?

Nichts leichter als das! Gib dir einen Ruck und schau bei unserem wöchentlichen Plenum vorbei. Bei diesem Treffen besprechen, planen und diskutieren wir aktuelle Projekte und neue Ideen. Jederzeit freuen wir uns über neue Gesichter!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in unserem Büro, Georgenstraße 63 (U3/U6 Universität, U2 Josephsplatz)

Eine besondere Gelegenheit, uns und andere Neueinsteiger unverbindlich kennenzulernen bieten die Infoabende. Hier kannst du dir am besten ein eigenes Bild von bonding und unsere Hochschulgruppe machen. Die Termine der Infoabende dieses Semesters findest du im Kasten links.

Unsere Veranstaltungen im Sommersemester 2013

In abendlicher Atmosphäre, bei einem Gläschen Sekt oder dem späteren Abendessen mit einem Firmenvertreter des Wunschunternehmens über Jobchancen und Einstiegsmöglichkeiten plaudern – das ist das Konzept der **bonding IndustryNight**. Lerne am **21.05.2013** in den Räumlichkeiten des historischen Festsaals des alten Rathauses am Marienplatz namhafte Firmen kennen und ergattere beim Afterwork deinen Traumjob!

Du, drei Freunde, eine Konstruktionsaufgabe – Teste dein theoretisches Wissen in der Praxis und zeige bei der **bonding Engineering Competition** am **23.05.2013**, dass du das Zeug zum Ingenieur hast. Hier hast du die Chance, eine kompetente Jury aus Vertretern der Wissenschaft und Praxis von deinen Fähigkeiten zu überzeugen. Das Siegerteam der Vorrunde in München kann am deutschlandweiten Finale im Juni teilnehmen und tolle Preise gewinnen.

Du wolltest schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen einer Unternehmensberatung werfen? Kein Problem beim **bonding Consulting Day** am **12.06.2013**. Renommierete Unternehmensberatungen geben dir mit Fallstudien, Vorträgen und Workshops Einblick in ihre Arbeit. Informiere dich aus erster Hand über den Alltag eines Unternehmensberaters und über deine Einstiegsmöglichkeiten!

Für alle Veranstaltungen von bonding gilt:
Kostenlos von Studenten für Studenten

Weitere Informationen

und Anmeldung unter:
www.industrynight.de/muenchen
www.engineeringcompetition.de
www.bonding.de/consultingday

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Für die aktuelle Ausgabe des campushunter wollen wir anstatt Marketing und Personalabteilung unsere Mitarbeiter sprechen lassen und haben eine Umfrage gestartet:

„Warum arbeitest Du gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES?“



Frank B.: Ich fühle mich noch jung genug und brauchte das Geld...

Hans Peter D.: Weil ich die Möglichkeit habe, die Firma mit zu gestalten.

Arno N.: Weil hier das Haupt in eine Zimmerpflanze zu stecken überhaupt nicht beschauert ist, sondern zur Corporate Identity gehört.

Andreas K.: Ich arbeite gerne bei RUETZ, weil es so familiär zugeht.

Robin H.: Weil ich unseren Geschäftsführer duzen darf.

Marius G.: Weil man hier die besten Arbeitskollegen hat! Außerdem gibt es leckeren Tee gratis.

Ibrahim O.: Weil ich bei RUETZ TECHNOLOGIES ungern schlafe!

Ovi M. und Karim B.: Wir arbeiten gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES, weil wir für das schwarz-lila Firmenlogo dahin schmelzen.

Bernhard K.: um unwissende Leute zurechtweisen zu können: das heißt RUETZ, nicht RÜTZ!

Rainer F., Verstärkerentwickler: Weil von mir hier erwartet wird, öfter mal 'ordentlich aufzudrehen'.

... und viele weitere gute Gründe ...

ARBEITGEBER GEFUNDEN!



Als Familienunternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter.

Daher suchen wir laufend Praktikanten, Werkstudenten, Professionals und Absolventen für die Bereiche Konstruktion, Projektmanagement, Hard-/Softwareentwicklung und Diagnose/Testing.

Wir bieten Dir eine einzigartige familiäre Atmosphäre, flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, Kinderbetreuung, Hilfe bei der Wohnungssuche, ein Patenprogramm für neue Mitarbeiter und vieles mehr!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carola Geiger

Anschrift

Walter-Gropius-Str. 17
80807 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 610-100
Fax: +49 89 35 610-111

E-Mail

jobs@ruetz.de

Internet

www.ruetz.de
www.facebook.de/
RUETZTECHNOLOGIES

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.ruetz.de/career/
index.html](http://www.ruetz.de/career/index.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu RUETZ
TECHNOLOGIES GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche
Ingenieurdienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich – 20-30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik
Physik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

- Information & Komfort
- Komponentenentwicklung vom Konzept bis zur Serie
 - Steuergeräteentwicklung (Hard- und Software)
 - Konzeption und Konstruktion von mechanischen Komponenten, wie z.B. Auslegung und Konstruktion von Multifunktions-schaltern oder zentraler Bedieneinheiten
 - Erarbeitung und Umsetzung von Infotainmentlösungen (Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc.)
 - Simulation und Berechnung

Lighting

- Lichttechnische Entwicklungen vom Konzept bis zur Serie
- Scheinwerfer und Fahrzeugaußenleuchten
- Fahrzeug-Innenraumbeleuchtungen
- Leuchten für medizinische Anwendungen
- Beleuchtungssysteme z.B. für Yachtbau, Innenarchitektur und Consumer Products

Testing

- Steuergerätesimulation im Verbund
- Rapid Prototyping von Steuergeräten
- Steuergeräteentwicklung für Prototyp und Serie
- Entwicklung und Visualisierung von Mess-, Prüf- und Steuerungssoftware / Benutzeroberflächen

- Testfallgenerierung & Absicherung
- Validierung, Verifikation und Diagnose
- HW/SW Anbindung an KFZ-Bussysteme (LVDS, CAN, MOST, LIN, FlexRay)
- Prüfplatzentwicklung und Fertigung
- KFZ-Umbauten, Aufbau von Versuchsträgern

Anzahl der Standorte

München, Stuttgart, Ingolstadt, Hamburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

140

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

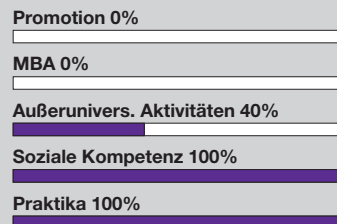
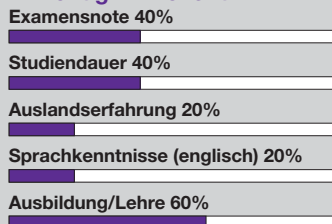
Jederzeit

Warum bei RUETZ TECHNOLOGIES GmbH bewerben?

Weil Sie bei uns nicht nur eine Personalnummer sind – als mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen legen wir mehr Wert auf den Mensch, der sich bei uns vorstellt, als auf seine Noten und Zeugnisse. Teilen Sie unsere Leidenschaft für Innovation? Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Deshalb pflegen wir ein gutes Betriebsklima, geben unseren Mitarbeitern eine hohe Eigenverantwortung und bieten die Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Flexibilität, einschlägige Vorkenntnisse aus Praktikum / Abschlussarbeit

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

Warum Selbstverwirklichung
während des Studiums so wichtig ist.

» Träume verwirklichen, Träume leben, was heißt das in unserer Zeit? Jeder hebt den Anspruch darauf glücklich zu sein. Doch kaum einer kann von sich behaupten, dass er es wirklich ist.

Folgt man dem Glücksforscher Jan Delhey, dann ist Glück durch eine einfache Formel darstellbar: „Haben, Lieben, Sein“. Die Komponenten des sogenannten Dreieckes des Wohlbefindens sind bei jedem Menschen unterschiedlich stark gewichtet, jedoch gilt es immer, alle drei Bereiche positiv zu belegen.

Während des Studiums ist der Bereich des Habens in der Regel stark eingeschränkt. Umso wichtiger werden somit in dieser Zeit die Bereiche Liebe und Sein. Der Bereich der Liebe umfasst neben der Partnerschaft insbesondere die Freundschaft. Das Sein umfasst den Aspekt der Selbstverwirklichung und daraus resultierende Zufriedenheit mit sich selbst.

Das Sein wird in der Phase des Studiums besonders stark geprägt. Man entscheidet sich für einen Berufsweg. Man lernt und man erlernt die spezifischen Grundsätze des Denkens des jeweiligen Faches. Doch ist es auch die Phase, in der man sich hinterfragt, ob es der richtige Weg ist und wie es im Leben weitergehen wird.

Umso wichtiger ist es, sich in diesem Lebensabschnitt auszuprobieren, seine Stärken und Schwächen aufzuspüren, sich an seine Grenzen zu führen und dabei sich selbst näher zu kommen. Eine Möglichkeit von Selbstverwirklichung ist eigene Ideen in einem starken Team zu realisieren. Studenteninitiativen wie

MARKET TEAM bilden dafür eine gute Grundlage. Erlerntes Wissen kann direkt angewendet und ausprobiert werden. Dadurch wächst nicht nur das Projektteam zusammen, sondern auch jeder Stück für Stück an sich selbst.



Ich selbst erfahre durch das Engagement bei MARKET TEAM in den Lebensbereichen Liebe und Sein einen großen Mehrwert. In den letzten Jahren habe ich mir durch den Verein ein großes soziales Netzwerk ausgebaut und mich vor allem beruflich weiter orientiert. Durch die vereinsinterne Ausbildung zum Trainer im Bereich Softskills und anschließenden Trainings vor Personengruppen von bis zu 20 Personen, reflektiert man sich ständig selbst und lernt wie man vor anderen wirkt. Das hat mein Auftreten vor anderen wesentlich verbessert. Zudem ist für mich klar geworden, dass ich dieses Hobby später gern zum Beruf machen möchte. Ein Leben ohne Trainings halten und die Freude, anderen Wissen zu vermitteln, ist für mich mittlerweile unvorstellbar.

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt. Ich würde fremde Länder sehen und spannende Abenteuer erleben. Ich würde gegen Riesen kämpfen und Träume verwirklichen, statt nur zu träumen. Wie gut, das ich ein Vöglein bin. ■

Marie Mann



Fotos: Marie Mann

Interesse? Informationen? Ideen?



www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam



GAMING-NERD

“Das Leben hat zwar eine beschissene Handlung, aber geile Grafik!”

Wir unterscheiden zwischen zwei Sorten von Gaming-Nerds: Solchen die über obsessives Spiele Spielen angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und solchen die über obsessives Spiele Entwickeln angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und in dieser Realität zählt nur eine Währung. Skill. Die Grundvoraussetzungen dafür, mentale Geschwindigkeit und sehr sehr viel Training, wären eigentlich ideal um eine “richtige” Karriere zu starten. Nur verursacht Spiele spielen/entwickeln soviel Adrenalinausstoß, dass manche einfach dabei bleiben. Klamottenmäßig erkennbar sind sie an T-Shirts mit Videospiel-Charakteren und Retro-Superhelden wie Mario, Sonic oder Crash Bandicoot. Alternativ gehen auch Shirts mit Aufdrucken von Sponsoren oder der letzten Gameing Convention. Zum Glück gibt es mittlerweile einige Gaming-Nerds die damit ihr Leben finanzieren können. Das dient ihnen dann auch immer als Ausrede bei Müttern. Gaming-Nerds wird zudem nachgesagt sie hätten ADS. Das kann gar nicht sein. Wie sonst könnten sie sonst 3-4 Stunden am Stück hochkonzentriert an einem Bildschirm ... oh da hinten, ein Eichhörnchen!

ADMIN-NERD

“Ich würde Dich gerne kennenlernen. Treffen wir uns auf dem Server ###.###.###.###:#### um 10 Uhr?”

Admin-Nerds sind Götter. Sie sind in der Lage komplexe IT-Landschaften zu entwerfen, zu bauen und in Schuss zu halten. Und mit den Göttern stellt man sich besser gut. Mehr Speicherplatz, Internet-Telefonie oder auch eine wiederhergestellte E-Mail sind die guten Gaben an ihre Geschöpfe. Doch bringt man den Admin-Nerds nicht den gebührenden Respekt entgegen wird man bald Bekanntschaft mit dem “Bastard Operator from Hell” machen. Um wieder an seine Mails zu kommen hat man sich auf Knien zum Admin-Nerd zu begeben um ein Kaffee-Opfer zu bringen und die Messe in Form der “die Welt ist so böse und will mein System knacken”-Litanei zu hören. Erfolgreich überzeugt braucht der Admin-Nerd nur drei kurze aber rasante Wirbel auf der Tastatur um nach dem Fehler zu “greppen”, die Konfiguration anzupassen und den passenden “Daemon” neu zu starten. Für ihn ein Kinderspiel.

WELCHER NERD BIST DU?

MACH' DEN NERD-CHECK!

TEIL 2!

ENGINE-NERD

“Wer andern eine Bratwurst brät, braucht ein Bratwurstbratgerät!”

Der Engine-Nerd entwickelt Dinge die man anfassen kann. Zum Beispiel einen Hybrid-Motor. Oder einen MP3-Player. Oder einen Satelliten. Für den Engine-Nerd ist ein Auto nicht nur ein Haufen Metallteile in Öl. Er sieht hinter die Fassade und hat den ultimativen Röntgenblick in die Black-Boxes die wir täglich benutzen. Alles ist ein System. In Metall geronnene Ideen, strukturiert über Abstraktionen und Schnittstellen. Um seinem Faible für Exaktheit und genaueste Dokumentation stets gerecht zu werden muss ein Engine-Nerd mindestens drei Kugelschreiber mit sich führen. Er steckt die Stifte in die Hemd- oder Sakkotasche oder in die Spirale seines Schreibblocks. So entkommt ihm kein genialer Gedanke und kein Dokument seinen metikulösen Anmerkungen. Denn der Engine-Nerd weiß, dass sich sein Perfektionismus auszahlen wird. Entgegen allen Unkenrufen will er schaffen was niemand für möglich hielt. Um so mehr wurmt es ihn wenn Extrovertierte aus seinem Werk Erfolge schöpfen die er so nicht erreicht hätte. Doch zum Glück gibt es ja Patente ;-)

IT-GIRL

“Über Einhörner werden keine Witze gemacht! Sonst programmiere ich euch an die Wand, da habt ihr keinen Spaß mehr.”

Die IT-Girls – auch liebevoll “Haecksen” (weiblicher Hacker) genannt – haben ihre ganz eigene Kategorie verdient. Geplagt von den ungelungen Anbandlungsversuchen ihrer männlichen Kollegen haben sie es geschafft sich durchzusetzen und der Welt zu zeigen was eine programmierte Harke ist. Ein wiederkehrendes Muster bei IT-Girls ist eine Vorliebe für Einhörner und häufig wechselnde Haarfarben. Neben den natürlich besseren sozialen Fähigkeiten haben die IT-Girls einen knallhart rationalen Modus. Ist der angeknipst hat sich schon so manch erfahrener Nerd erstaunt in der Situation wiedergefunden, dass ein Mädels munter schäkern mental an ihm vorbei zieht. Für Nerds eine ernüchternde Erfahrung. Und gleichzeitig saumäßig cool.





➔ Warum sollten Hochschulabsolventen zu PENTASYS gehen?

Wer bei PENTASYS ins IT-Projektgeschäft einsteigt, wird nicht ins kalte Wasser geworfen. Neue Mitarbeiter werden von einem persönlichen Paten, einem Einarbeitungsplan und einem kompakten Weiterbildungspaket beim Start in das Berufsleben unterstützt. Außerdem finden sie eine offene, von partnerschaftlichem Miteinander getragene Unternehmenskultur vor. Diese macht auch unsere Kollegen so erfolgreich bei der Entwicklung maßgeschneiderter IT-Anwendungen für namhafte deutsche und internationale Unternehmen.

➔ Woraus besteht das erwähnte Weiterbildungspaket?

Im ersten Halbjahr wenden die jungen Kollegen mindestens 10 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Weiterbildung in drei Blöcken auf. Dabei geht es erstens um das Training der sozialen Kompetenz, beispielsweise Präsentation, Gesprächsführung, Konfliktlösung oder Fragetechniken - alles, was im Kundenprojekt vor Ort gebraucht wird. Im Bereich Methodik wird zweitens jeder in klassischen wie in agilen Vorgehensmethoden geschult. Und was drittens die technische Kompetenz anbetrifft, da sind Zertifizierungen im Bereich Microsoft, Java oder PHP möglich.

➔ Was lockt junge Hochschulabsolventen ansonsten zu PENTASYS?

Das sind natürlich die namhaften Kundenunternehmen vor allem in den Branchen Finanzdienstleistung, Logistik, Medien- und Telekommunikation sowie Healthcare, in deren großen, oft internationalen IT-Projekten die PENTASYS-Kollegen im Einsatz sind. Attraktiv ist ebenso das Selbstverständnis von PENTASYS, als Dienstleistungsunternehmen für die Auftraggeber stets innovative Technologien und Methoden einzusetzen. Dadurch bleiben auch unsere IT-Professionals technologisch und methodisch stets up-to-date.

➔ Wie sieht der Bewerbungsprozess bei PENTASYS konkret aus?

Uns ist eine zügige, wertschätzende Bearbeitung jeder Bewerbung sehr wichtig, ob sie nun auf eine Stellenanzeige Bezug nimmt oder initiativ erfolgt. Wir nehmen sehr schnell den persönlichen Kontakt auf und geben nach jedem Prozessschritt auch konkretes Feedback.

➔ Welche Voraussetzungen muss jemand haben, der bei PENTASYS einsteigen möchte?

Neben der fachlichen Qualifikation achten wir vor allem darauf, ob ein Kandidat oder eine Kandidatin zu PENTASYS passen wird. Dazu gehört, dass sie sich längerfristig einbringen und sich kontinuierlich weiterentwickeln möchten und dass sie sich mit unseren Werten identifizieren können, die wir als „Spirit of PENTASYS“ bezeichnen: Teamgeist, Vertrauen, Offenheit und Stabilität.

➔ Was ist denn mit Stabilität gemeint?

PENTASYS wurde 1995 von drei Informatikern gegründet und ist seitdem ohne Fremdfinanzierung auf rund 350 Mitarbeiter und 42 Mio. Euro Umsatz gewachsen. Die Solidität des Wachstums steht dabei immer uneingeschränkt im Vordergrund. Das schulden wir sowohl unseren vielen langjährigen Kunden, die mit uns zusammen Anwendungen entwickelt haben und Investitionssicherheit brauchen, als auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die langfristig einen sicheren Arbeitsplatz haben möchten. ■

„Spirit of PENTASYS“
Teamgeist, Vertrauen,
Offenheit und Stabilität

Working Agile

Erleben Sie den Spirit of PENTASYS
auf www.pentasy.de



Working Agile



Erleben Sie den Spirit of
PENTASYS auf
www.pentasys.de

Freude an IT- Projekten?

Einsteigen mit dem PENTASYS-Karrierestartpaket!

Die PENTASYS AG mit Sitz in München und Geschäftsstellen in Frankfurt, Köln und Paris entwickelt maßgeschneiderte IT-Anwendungen für deutsche und internationale Unternehmen. Absolventen und Young Professionals bieten wir anspruchsvolle Projekte für namhafte Kunden und attraktive Rahmenbedingungen für das Projektgeschäft.

Mit unserem PENTASYS-Karrierestartpaket möchten wir zu PENTASYS passende ambitionierte Nachwuchskräfte gewinnen und langfristig binden:

- Weiterbildungspaket für soziale, methodische und technische Kompetenz
- individuelle Karriereplanung
- hohe Wertschätzung jedes Mitarbeiters, kurze Entscheidungswege, kollegiales Miteinander



Softwareentwickler ■ Testprofis ■ Projektmanager

Besuchen Sie uns!

www.pentasys.de/karriere



1. Platz 101-500 Mitarbeiter

Kontakt

Ansprechpartner
Claudia Pentenrieder
(Personalreferentin)

Anschrift

Rüdesheimerstraße 9
80686 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 579 52 – 0
Fax: +49 89 579 52 – 399

E-Mail

personal@pentasys.de

Internet

www.pentasys.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.pentasys.de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über
unser Bewerbungsportal.
Wir können so Ihre Bewer-
bung zügig bearbeiten.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Nein

Diplom- / Abschluss- arbeiten?

Wir haben permanent aus
verschiedenen Bereichen
aktuelle Themen im Angebot.

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja. Ausbildungsprogramm für
Vertriebsmitarbeiter.

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu PENTASYS:



Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie (Dienstleistung,
Beratung)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an Berufseinsteiger-
Innen als auch DiplomandInnen, Masterand-
Innen und Bachelor studierende

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-, Medien-)Informatik, Physik,
Mathematik, Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

PENTASYS realisiert für ihre Kunden maßge-
schneiderte Softwareindividuellösungen und
übernimmt dabei Aufgaben von der Bedarfs-
analyse über das Projektmanagement bis hin
zur Realisierung und Implementierung.

Anzahl der Standorte

Drei Standorte in Deutschland (München,
Frankfurt, Köln) und ein Standort in Paris

Anzahl der MitarbeiterInnen

350 MitarbeiterInnen Anfang 2013

Jahresumsatz

2012: 42 Mio EUR

Einsatzmöglichkeiten

Die PENTASYS AG bietet ein breites Auf-
gabenspektrum im Rahmen von Individual-
lösungsprojekten. PENTASYS-Consultants
werden als Berufseinsteiger unter anderem
im Requirements-Engineering, Konzeption,
Design, Entwicklung und Implementierung
ausgebildet und eingesetzt.

Einstiegsprogramme

PENTASYS setzt seit ihrer Gründung auf die
gezielte Ausbildung und Weiterentwicklung
ihrer Mitarbeiter. Denn deren Kompetenz und
Motivation entscheiden wesentlich über den
Erfolg der Projekte und die Zufriedenheit der
Kunden. Wichtige Schlüsselpositionen be-
setzt PENTASYS aus den eigenen Reihen.
Auch dafür benötigen wir die Besten. Durch
unser Wachstum, durch anspruchsvolle Pro-
jekte für namhafte Kunden und durch attrak-

tive Rahmenbedingungen für das Projekt-
geschäft können wir Absolventen und Young
Professionals ein Gesamtkarrierepakett an-
bieten, das auf dem Markt einzigartig ist.

Platz 1 bei Great Place To Work® ist uns zu-
dem Ansporn und Verpflichtung zugleich.
Mit unserem PENTASYS-Karrierestartpaket
möchten wir zu PENTASYS passende ambi-
tionierte Nachwuchskräfte gewinnen und
langfristig binden.

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in einem starken Unternehmen – eine Win-
Win-Situation!

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

PENTASYS ist seit Anfang 2012 auch in Paris
vertreten

Einstiegsgehalt für Absolventen

nach Vereinbarung

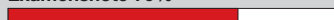
Warum bei PENTASYS bewerben?

- Tolle Kunden – super Projekte – modernste
Technologien
- Weiterbildungspaket für das erste Berufsjahr
für soziale, methodische und technische
Kompetenz
- Mindestens 10 Prozent der Arbeitszeit für
Weiterbildung im ersten Halbjahr
- Individuelle Karriereplanung und flexible
Berücksichtigung der individuellen Lebens-
situation
- Einstieg in das IT-Projektgeschäft mit tech-
nologisch-methodischem oder Branchen-
schwerpunkt
- Leistungsorientiertes Gehaltspaket und an-
gemessen honorierte standortferne Projek-
teinsätze
- Open-Door-Policy und kollegialer Umgang
- Feste – Feiern – Freizeitaktivitäten

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 65%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 95%



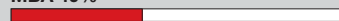
Ausbildung/Lehre 20%



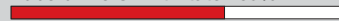
Promotion 5%



MBA 40%



Außerunivers. Aktivitäten 65%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 95%



Sonstige Angaben

Als inhabergeführtes Unternehmen bieten wir Ihnen ein Arbeitsumfeld in dem Grundsätze und
Handlungsweisen Bestand haben. Das solide Wirtschaften der PENTASYS AG bietet Ihnen breit
gefächerte Perspektiven. Wenn Sie Spaß daran haben, schrittweise mehr Verantwortung zu tra-
gen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in motivierten Teams schätzen, können Sie bei uns
Ihren neuen Wirkungskreis finden.

GENUG THEORIE – AUF GEHT'S IN EIN STUDIUM MIT PRAXIS



» Du interessierst Dich für Marketing und willst im Studium erlernte Theorie mit Praxis verbinden?

Seit nur mehr über 30 Jahren bieten wir, die studentische Marketinginitiative MTP e.V., Studenten an allen großen deutschen Hochschulen die Möglichkeit, genau das zu tun.

Als national organisierter Verein bieten wir Dir ein deutschlandweites Netzwerk mit über 3.000 Mitgliedern und ein umfangreiches Angebot verschiedener Veranstaltungen unserer Partnerunternehmen rund um das Thema Marketing und Kommunikation.

So kannst Du beispielsweise im Sommersemester 2013 bei Workshops von Förderern wie P&G oder Reckitt Benckiser Einblicke in unterschiedliche Praxisbereiche erleben oder Deine Softskills bei einer Insight-Analyse in Kooperation mit Horbach und Partner weiterentwickeln.

Wie es sich für einen studentischen Verein gehört, kommt auch bei uns der Spaß nicht zu kurz. Im Sommersemester 2013 veranstalten wir zusammen mit der Filmhochschule München die Cannes Lions Night, bei der Du eine einzigartige Kombination von Marketing und Medien erlebst. ■



DARUM MUSST DU ZU MTP:

- Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis bekommt Dein Studium einen echten Mehrwert.
- Du erhältst einen einzigartigen Rahmen, um Deine Talente und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und zu verbessern.
- In gemeinsamen Projekten knüpfst Du frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern.
- Du schaffst ein riesiges Netzwerk, in dem Du Deine Erfahrungen bereichern wirst.

DAS BRINGST DU MIT:

- Marketingaffinität
- Du willst Deinem Studium das besondere etwas bieten
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit

Sebastian Scheubeck, MTP-Mitglied der GS München



WIR HABEN DEINE NEUGIER GEWECKT?

... dann komm einfach vorbei zu unseren wöchentlichen Treffen oder besuche uns auf

www.mtp.org/muenchen oder
www.facebook.com/mtpmuenchen

**WIR FREUEN UNS
AUF DICH!**



Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis

Nächste Woche ist meine Statistiklausur und vor mir liegt ein Bücherberg, der ... halt: Sehe ich auf meinen Fensterscheiben da nicht einen zarten Schleier? Zwar habe ich die Fenster erst geputzt, bevor ich vor drei Wochen durch meine BWL-Prüfung gefallen bin, aber jetzt könnten sie erneut ein paar Spritzer Glasreiniger vertragen. Oder nicht? Herrlich, wenn die Scheiben wieder Licht und Sonne durchlassen. Erst dann werde ich motiviert lernen können! Doch bevor ich ans Werk gehe, brauche ich noch einen Kaffee mit schönem Milchschaum. Ach! Einen Milchaufschäumer wollte ich auch noch kaufen. Schuhe an und los. Sie kennen das? Dann leiden Sie womöglich unter einem studentischen Virus: Aufschieberitis!

un

erledigt 

Deutsche
Bildung 

» Fast jeder kennt es: Geschirr spülen, den Goldhamster füttern, Oma besuchen, Facebook, Facebook, Facebook, obwohl eigentlich eine dringende Aufgabe ins Haus steht. Der Klausurtermin naht, die Abgabefrist der Bachelorarbeit rückt unerbittlich näher. Und Sie verlieren sich in Tätigkeiten, die vielleicht auch getan werden müssen, aber weder dringend noch hochwichtig sind. Was diese Ausweichmanöver versprechen ist vor allem eins: Ein schnelles Erfolgserlebnis und das Gefühl, überhaupt etwas getan zu haben. Für einen kurzen Moment lenken sie ab vom unüberschaubaren Berg, den ein großes Projekt aufgebaut hat.

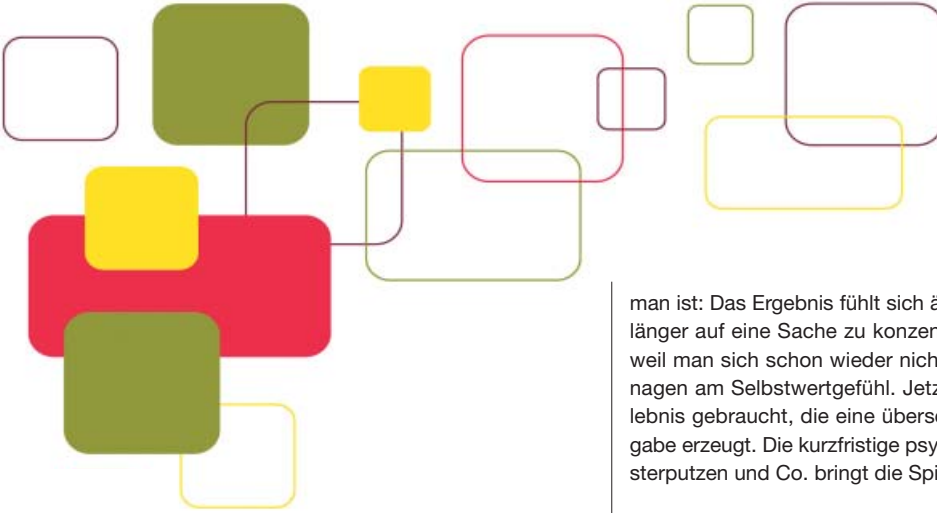
Das Virus: Milde bis schwere Verläufe

Studenten sind besonders häufig betroffen, meist von einer milden Form. Fast jeder kennt die Lust und den Frust des Aufschiebens. Und da komplexe Klausurvorbereitungen oder Projekte wie eine Abschlussarbeit tatsächlich das Selbstmanage-

ment stark herausfordern, ist das auch ganz normal. Unschön wird es dann, wenn das witzige Wort „Aufschieberitis“ das wahre Ausmaß des Problems verkennt. Wenn Studenten unter echter Prokrastination leiden, die den Erfolg des Studiums ernsthaft gefährdet und nicht selten noch Angst, Schlafstörungen und Depressionen im Schlepptau hat. Die Alarmglocken sollten dann läuten, wenn sich der ganze Alltag nur noch ums Aufschieben dreht und der Betroffene damit sehr unzufrieden ist.

Es ist aber auch schwer!

Verbreitet ist die Aufschieberitis branchenübergreifend in sämtlichen Berufsgruppen. Isoliertes Arbeiten und die Notwendigkeit, sich in hohem Maße selbst zu organisieren, sind für das Studium aber besonders typisch. Beides begünstigt den Ausbruch der Krankheit. Noch dazu kommt, dass viele Projekte im Studium – zum Beispiel die Abschlussarbeit oder die Prüfungsvorbereitung – von langer Hand geplant werden müssen und der Erfolg erst am Ende eines steinigen Weges winkt. Solche Berge →



bremsen die Motivation. Studenten wissen dann oft nicht, wo sie anfangen sollen. Und fangen gar nicht an. Besonders verbreitet ist das Virus deshalb in Fächergruppen, wo sich junge Menschen ihr Wissen sehr eigenständig aneignen müssen. Zum Beispiel in den Geisteswissenschaften. Je stärker die Häppchen hingegen vorgegeben sind, umso leichter fällt es, strukturiert an seinen Plänen festzuhalten.

Hochrisikogruppe: Zerstreute Sensibelchen mit strengen Eltern

Auch die Persönlichkeit spielt eine Rolle. Sie sind eher zart besaitet und lassen sich leicht aus der Ruhe bringen? Ihnen fällt es schwer, sich auf eine Sache zu konzentrieren? Auch das begünstigt die Tendenz zum Aufschieben. Der US-Forscher Joe Ferrari aus Chicago vermutet als weitere Ursache dominante Eltern, die vom Kind permanente Leistung einforderten. Mit dieser Vorgeschichte kann das Aufschieben ein unbewusster Ausdruck von Rebellion sein.

Kick durch Druck und Angst vorm Versagen

Experten unterscheiden zwischen zwei Aufschiebetypen. Der Erregungsaufschieber macht halbabsichtlich alles auf den letzten Drücker. Er braucht den Adrenalinkick, den der hohe Druck am Ende erzeugt. Von ihm hört man besonders oft die Behauptung, nur so könne er kreativ sein. Der Vermeidungsaufschieber leidet unter der Angst zu versagen und meidet deshalb den Leistungsdruck, den eine schwierige oder große Aufgabe erzeugt. Egal, welcher Typ

man ist: Das Ergebnis fühlt sich ähnlich an. Es fällt schwer, sich länger auf eine Sache zu konzentrieren. Ständige Misserfolge, weil man sich schon wieder nicht an seine Pläne gehalten hat, nagen am Selbstwertgefühl. Jetzt wird das schnelle Erfolgserlebnis gebraucht, die eine überschaubare und unwichtige Aufgabe erzeugt. Die kurzfristige psychische Entlastung durch Fensterputzen und Co. bringt die Spirale nur immer mehr in Gang.

Heilung auch in schweren Fällen möglich

Was hilft ist die Selbsterkenntnis. Hartnäckige Prokrastinierer sollten nach den Ursachen und typischen Symptomen ihres Verhaltens schauen, um geeignete Strategien dagegen zu halten. Psychologische Beratungsstellen der Hochschulen bieten außerdem professionelle Hilfe für dieses typische Uni-Problem. Erste Hilfe gegen Aufschieberitis finden Sie auf Seite 127. ■



Studenten sch(l)auen nach.
Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de



Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.



Jeder kennt ALDI SÜD. Der erste Gedanke gilt dabei meist den günstigen Angeboten mit hoher Qualität. Doch lohnt es sich, auch einen Blick auf die IT bei ALDI SÜD zu werfen. Denn hinter Einkauf, Logistik, Verkauf und Verwaltung steht bei ALDI SÜD eine beeindruckende IT, die über gewöhnliche Standards hinausgeht. Inklusive Individualsoftware und einer Umgebung, in der man von erfahrenen Profis lernen kann. Für IT'ler ein spannendes Feld mit enormen Entwicklungschancen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Erhalten Sie wertvolle Einblicke aus Sicht einer Mitarbeiterin.



Jenny Ksoll,
seit 2007 IT-Analyst
in der Nationalen IT

Als IT-Analyst mit neuester Technologie arbeiten, Verantwortung übernehmen und im Team mehr erreichen.

„ALDI SÜD hatte ich bis zu dem Zeitpunkt, als ich eine entsprechende Stellenanzeige entdeckte, nicht direkt mit IT in Verbindung gebracht. Ich kannte ALDI SÜD vom Einkaufen, als Discounter. Die Stellenanzeige passte zu meinem Profil. Mit kurz zuvor abgeschlossenem Studium und abgeschlossener Ausbildung erhielt ich, nach einem unkomplizierten Bewerbungsprozess, die Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Bevor ich in dem neuen Job durchstarten konnte, durchlief ich zunächst verschiedene Bereiche und lernte so die Unternehmensgruppe von Grund auf, in einer Filiale und einer Regionalgesellschaft, kennen. Besonders beeindruckend fand ich den Blick hinter die Kulissen der Filiale und der verschiedenen Logistikbereiche. Diese Einblicke ermöglichten mir ein tiefes Verständnis und sind auch heute noch für meine tägliche Arbeit von Nutzen.

Ich arbeite im Bereich Infrastruktur und Datenbanken. Gemeinsam betreuen wir die komplette Server- und Netzwerkinfrastruktur von ALDI SÜD in Deutschland und stellen somit die Basis für eingesetzte Anwendungen und damit verbundene Prozesse bis in die Filiale sicher. Die IT entwickelt sich ständig weiter, so stehen wir regelmäßig vor neuen Herausforderungen.

In meinem Bereich erledige ich meine Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich. Dabei spielt Zuverlässigkeit eine entscheidende Rolle. Die Zusammenarbeit im Team ist allerdings ebenso wichtig. Das Arbeitsklima ist dabei sehr angenehm und kollegial. Die Strukturen der Unternehmensgruppe sind klar geregelt, Werte werden gepflegt. In Abhängigkeit von einzelnen Projekten sind die Arbeitszeiten flexibel einteilbar und gut mit dem Privatleben zu vereinbaren. Ich würde mich jederzeit wieder für ALDI SÜD entscheiden.“



Weniger Fiktion. Mehr Aktion.

Warum es sich lohnt, über den Festplattenrand zu schauen.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Hardware-Support? Wir denken an Applikationen und Lösungen, die weit über Standards hinausgehen. Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die IT-Systeme über alle Ressorts hinweg eröffnen.

Gestalten Sie in hoch motivierten, internationalen Projektteams wegweisende Lösungen mit. Ob für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Entscheiden Sie sich für weniger Hörensagen und mehr Tatsachen. Für weniger Ellenbogen und mehr Team. Für weniger Alltagstrott und mehr Eigeninitiative. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Personalverwaltung
Heifeskamp 15-25
45475 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

karriere.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Absolventen/IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html)
[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/IT_Karriere.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter
it@aldi-sued.de oder über unser
Bewerbungsformular unter
karriere.aldi-sued.de. Ihre schrift-
liche Bewerbung senden Sie an
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG,
Heifeskamp 15-25,
45475 Mülheim an der Ruhr.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir ständig aktuelle IT-Themen. Aber auch Ihre eigenen Ideen können Sie uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bio-artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.800 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und mehr als 4.650 Filialen in neun Ländern.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600
(davon allein 4.700 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 82.250

Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit. Ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the Job sowie steigende Verantwortung machen Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele Weiterbildungsangebote.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on the Job, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karriereöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



E-Mail: Passwort: 

Recruiting 2.0

411 „Gefällt mir“-Angaben · 1203 sprechen darüber · 73 waren hier

Info

Karte

Fotos

Veranstaltungen

Das deutsche Wort einfach durch ein englisches ersetzt, und voila, es klingt und wirkt gigantisch und sehr wichtig. Üblich? Nein, üblich ist an der Personalbeschaffung der neuesten Generation wohl kaum etwas. Den Personalern von heute stehen erstmals ziemlich viele Wege offen, um sich über eine Person ein Bild zu machen. Der Einstiegsweg ist hierbei natürlich die Suche mithilfe von Suchmaschinen und dann kommen „soziale“ Netzwerke ins Spiel.

Phillip Vladimirovic Chulyukov

Große internationale Unternehmen wirken oft weit von einem entfernt. Zu Unrecht. Hierzu nutzen diese, unterschiedliche Marketing-Instrumente bei Facebook, um bei potentiellen Bewerbern Interesse zu wecken. Facebook bietet hierzu optimale Voraussetzungen, denn durch das Klicken auf den „Gefällt mir“-Knopf erhält man Informationen, welche das Unternehmen über sich veröffentlicht. Natürlich gut gefiltert und nur das Beste von sich selbst. Mit „persönlichen“ Beiträgen von Mitarbeitern wird dabei auch Nähe suggeriert, denn einen Beitrag unterschrieben mit „Annika Müller“ wirkt ganz anders als „Euer Team“.

Interessenten haben so die Möglichkeit, ohne ein Rundschreiben abonnieren zu müssen, ganz einfach die aktuellsten Informationen eines Unternehmens zu erhalten. Persönliche Daten werden ja eh keine angegeben – das denkt man zumindest. Über aktuelle Ereignisse ist man somit immer informiert. Für die meisten Studenten ist Recruiting bei Facebook somit eine feine Sache, denn Fragen können direkt dort gestellt werden. Nutzt man ein Pseudonym, so geht dies sogar anonym. Psychologisch gesehen ist es für einen Menschen sehr wichtig, einfach mal das zu sagen, was er empfindet, auch wenn hierzu nicht immer eine Reaktion erfolgt. Durch das Veröffentlichenden von Inhalten an bestimmten Tagen, nicht zu oft und nicht zu selten, wird dadurch auch Werbung gemacht. Das ist keineswegs etwas Schlechtes, ohne Werbung könnte wohl kaum ein Unternehmen leben und Studenten würden wohl ohne permanente Erinnerungen, jegliche Bewerbungsfristen versäumen. Aber kritisch sollte man dennoch bleiben.

„There’s no such thing as a free lunch“. Ein bekanntes Sprichwort aus dem angloamerikanischen Raum, beschreibt anders ausgelegt eigentlich nur, dass es kostenlosen Käse nur in einer Mausefalle gibt. So auch hier, denn persönliche Daten sind Geld wert für Unternehmen.

Ist eine Bewerbung bei einer Firma eingegangen, wird mithilfe des Namens die Person bei Facebook ausfindig gemacht. Wenn dies nicht funktioniert, wird die Elektronische Postadresse (E-Mail) in der Suchzeile eingetippt, und in ziemlich vielen Fällen findet der „Recruiter“ dann die gesuchte Person. Jetzt kommt es auf die Datenschutzeinstellungen eines Jeden an. Sind diese zu lasch, ermöglicht das fast Röntgenblicke in das eigene Leben. Somit beginnt auch das „Profiling“, welches seine Wurzeln beim Federal Bureau Of Investigations (FBI) hat. Dabei erfahren Firmen oftmals mehr, als sie erfahren sollten. Denn die Religion, Parteiangehörigkeit, sexuelle Präferenzen, Vereine sowie Lieblingsmarken sind eigentlich Privatsache und gehen keine Firma etwas an! Fragen die aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht gestellt werden dürfen, wie „sind Sie schwanger“, können durch irgendwelche Beiträge von Interessenten bei Facebook beantwortet werden.

Man darf aber keineswegs vergessen, dass ein Unternehmen als erstes Ziel die eigene Wirtschaftlichkeit hat. Verständlich, sonst wäre es eine karitative Einrichtung. Deswegen sollte jeder, der diese Dienstleistung nutzt, im Fokus haben, dass hierbei nur eine Seite der Realität dargestellt wird, und zwar die subjektive seitens der Firma. Es klingt natürlich verlockend, wenn renommierte Banken Studenten zur „Spring Week“ kostenlos für eine Woche nach London einladen, um die Unternehmenspraxis zu zeigen. Aber das ist das Bild, welches Unternehmen von sich zeigen möchten. Das kritische Betrachten ist dabei das A und O bei einer Bewerbung. Hierzu muss man sich wohl oder übel mit Fachzeitschriften auseinandersetzen. Aber in der Ära der Bequemlichkeit, wird dies wahrscheinlich immer seltener gemacht. Letztendlich kann es passieren, dass man nach sechs Praktikumsmonaten einfach nur enttäuscht ist, weil man sich alles so anders vorgestellt hat.

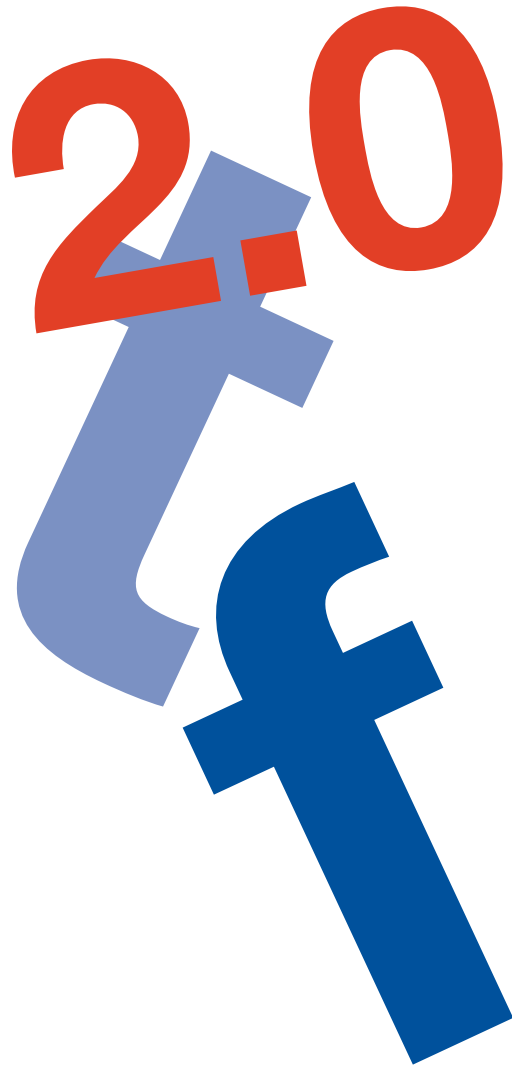
[Ältere Beiträge](#) →

2012 gab es einen interessanten Vorfall mit der Schufa Holding. Als öffentlich wurde, dass sie zur Bonitätsprüfung Inhalte und Informationen von „sozialen“ Netzwerken verwenden möchte, gab es einen regelrechten „Aufschrei“ in den Medien. Prompt schrieben deutsche Twitter- und Facebook-Nutzer von ihrem Vermögen und reichen Freunden, mit denen sie regelmäßig „Welcome to St. Tropez“ auf einer Jacht singen. Offiziell wurde diese Idee über Bord geworfen. Dies zeigt aber, wie wichtig die Daten aus solchen Netzwerken für Unternehmen sein können. Einige Firmen in den Vereinigten Staaten von Amerika gehen gar einen Schritt weiter, und verlangen die Passwörter von Bewerbern, wie Der Spiegel am 28.03.2012 berichtet hat.

Aber denkt ein Interessent etwas weiter, lässt sich dies auch zu eigenen Gunsten nutzen. Klingt banal, aber frisiert wird im Leben doch irgendwie immer. Es fängt schon bei der Rhetorik an und endet mit Lügen. Die Personalbeschaffung mithilfe sozialer Medien kann somit nicht nur eine Goldgrube, sondern auch eine Falle sein. Denn viele Studenten filtern bewusst Informationen so, damit sie für Unternehmen attraktiver wirken.

All das gilt natürlich nicht, wenn man keine Prinzipien hat und alles über sich ergehen lässt, um ein großes Unternehmen als Karriere-Sprungbrett zu nutzen. Mit dieser Einstellung ist ja ohnehin alles egal.

Die meisten Studenten sowie auch Unternehmen empfinden Recruiting 2.0 wohl als gute Erweiterung der Informationsfindung und Kommunikation mit dem Unternehmen. Dies sehe ich geteilter Meinung, da die Informationsverarbeitung aufgrund der Datenmenge ziemlich erschwert wird für beide Parteien. Firmen können somit maßgeschneiderte Personen suchen und lassen sich vielleicht andere interessante andersdenkende Köpfe entgehen. ■



Weitere Informationen unter www.mtp.org



Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.



MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs etwa 3200 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der renommiertesten Marketinglehrstühle

sowie von 89 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Weltweit Chancen ergreifen

» Der vielfach als **Top-Arbeitgeber ausgezeichnete Automobilzulieferer Brose entwickelt und produziert an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern mechatronische Systeme und Elektromotoren und beliefert mehr als 80 Automobilmarken sowie über 30 Zulieferer. Fast 21.000 Mitarbeiter produzieren mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeugtüren, -sitze und Karosserie. Der Umsatz lag 2012 bei 4,5 Milliarden Euro.**

Das Familienunternehmen bietet hochinteressante Einsatzmöglichkeiten und schnelle Verantwortungsübernahme im In- und Ausland: als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler, Betriebswirt oder Softwareentwickler. „Für jeden gibt es exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, erklärt Katrin Menzner vom Personalmarketing: „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter die großen Handlungsspielräume verantwortungsvoll nutzen, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben.“

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegsprogramme verhelfen zum reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbe-

reich können sich Mitarbeiter als Spezialist oder Führungskraft weiterentwickeln.

Familiensinn wird bei Brose ganz groß geschrieben: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat bei uns Tradition. Wir setzen auf flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Lösungen, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger“, so Menzner. ■



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg



Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com









Kontakt
Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift
Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon
Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail
karriere@brose.com

Internet
www.brose-karriere.com

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich über
unser Online-Formular unter
www.brose-karriere.com
oder per E-Mail an
karriere@brose.com

Angebote für
StudentInnen für
Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 500 Praktikanten und
Werkstudenten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, ca. 200 Abschluss-
arbeiten pro Jahr

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, siehe
• Angebote unter
www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu Brose:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerk-
technik, Fertigungstechnik, Informatik,
Kommunikationswissenschaften,
Maschinenbau, Materialwissenschaften,
Mechatronik, Rechtswissenschaften,
Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschafts-
wissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Mechatronische Systeme und
Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit 53 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Rund 21.000

■ **Jahresumsatz**
2012: 4,6 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**
Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung,
Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen,
IT, Kommunikationswissenschaften, Logistik,
Personal, Qualität, Rechtswissenschaften,
Versuch

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“
(First in Training), internationales Trainee-
Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**
Über Auslandspraktika oder nach entspre-
chender Erfahrung über Auslandsentsen-
dung oder Einstieg im Ausland möglich

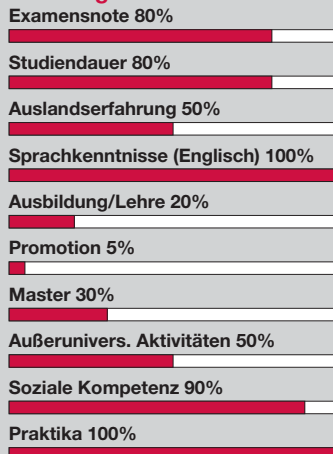
■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei Brose bewerben?**
Weil Sie in unserem Familienunternehmen
viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem
Erreichten nicht zufrieden geben und nach
ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei
uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet
Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatis-
mus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das
Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne
zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbe-
reitschaft unserer Mitarbeiter und bieten
ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozial-
leistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil**
wichtig in Prozent



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungs-
orientierung und Verantwortungsbereitschaft

Wir von ... bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Die bonding-studenteninitiative e.V. ist eine der größten Studentenvereinigungen Deutschlands. Vor 25 Jahren in Aachen gegründet, gibt es bonding mittlerweile an zahlreichen technischen Hochschulstandorten. Ihr Ziel ist es heute wie damals den Studierenden schon während des Studiums einen großflächigen Einblick ins spätere Berufsleben zu ermöglichen. bonding organisiert Firmenkontaktmessen, Unternehmensvorträge, Werksexkursionen, Workshops, Soft-Skill-Trainings und weitere, für Studenten kostenlose Projekte.

Bei bonding sind Studierende aller Fachrichtungen ehrenamtlich engagiert. bonding bietet für alle Engagierten ein internes Trainingssystem, das unter anderem Schulungen im Projektmanagement, für Software wie Adobe Creative Suite oder in Kommunikationstechniken beinhaltet. Zudem setzt bonding auf einen breiten Austausch zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern.



In lokalen und überregionalen Ressorts wie Marketing, Finanzen, Messeleitung, Veranstaltungsplanung, EDV oder Hochschulgruppenvorstand lernen die bonding-Studenten viel dazu. Sie übernehmen Führungsverantwortung, probieren Motivations- und Präsentationstechniken und lernen eine konstruktive Gesprächs- und Debattenkultur zu schätzen.



bonding-News: Der European-Workshop

Für den einmal jährlich stattfindenden European-Workshop kooperiert die bonding-studenteninitiative e.V. mit BEST (Board of European Students of Technology). Angetrieben von der wachsenden Notwendigkeit, die Verständigung und den Austausch zwischen Studenten in ganz Europa zu fördern, werden 25 Studenten aus ganz Europa nach Berlin eingeladen, um sich mit einem Nachhaltigkeitsthema praktisch und akademisch auseinanderzusetzen. Jeder Student, der in einem Ingenieurs- oder naturwissenschaftlichen Studiengang an einer europäischen Hochschule eingeschrieben ist, hat die Möglichkeit, sich online für den Kurs im September zu bewerben. Alle Unkosten wie Anreise, Unterkunft und Essen werden übernommen. Die genaue Thematik und der Termin werden im Frühjahr auf der Webseite bekanntgegeben.

Ausgewählt wird anhand eines Kriterienkatalogs, der Aspekte berücksichtigt wie Begeisterung für die Materie, thematische Vorkenntnisse und soziale Kompetenz. Von Vorteil ist es, wenn Bewerber flexibel sind und fließend (Fach-) Englisch sprechen, weil der Kurs in Englisch geführt wird.

Ab dem Frühjahr kann man sich bewerben:

www.bonding.de/bew_berlin_2013

Ella C. Mittelbach

Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Assessment-Center und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von: www.bonding.de
Immer auf dem laufenden der Messetermine: www.firmenkontaktmesse.de

Vorteile eines Engagements bei bonding

- Spielweise im Projektmanagement
- Flexible Zeiteinteilung des Engagementaufwands
- Netzwerken und Spaß haben mit Studierenden aller Fachrichtungen
- Wissenstransfer von älteren bondings
- Internes Trainingsprogramm inkl. der Möglichkeit selbst Trainer zu werden
- Früher Kontakt zu Unternehmen im Studium
- Erlernen neuer Software wie Adobe Creative Suite, Lotus Notes etc.
- Erwerben und festigen von Soft-Skills
- Kostenfreies Reisen durch Deutschland zu den anderen Hochschulstandorten bondings
- Internationale Kooperation mit BEST (Board of European Students)
- Engagement in Ressorts wie Marketing, Finanzen, EDV, Messeleitung, HSGV
- Verantwortung übernehmen können, aber nicht müssen



HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE meets Zürich

» In der Früh um 6:32 Uhr ging es bereits am Münchner Hauptbahnhof los, schließlich war der Zeitplan für die Reise straff geplant. Aber der Reihe nach: Angefangen hat das Projekt mit der Idee, dass wir, die HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE eine internationale Partnerschaft mit einer studentisch organisierten Jobmesse aufbauen wollen. Nach langer Suche fiel die Wahl auf den Absolvententag der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften. Um mehreren Studenten die Möglichkeit zu bieten, von der Kooperation sofort einen Nutzen zu ziehen, haben wir die Reise nach Zürich organisiert. Um den Teilnehmerbeitrag möglichst gering zu halten gingen wir auf Sponsorsuche. Beim campushunter-Team mussten wir mit unserer Idee nicht zweimal fragen und wurden tatkräftig unterstützt.

So kam es, dass wir am 20. Februar Richtung Zürich starteten. Bereits auf der Fahrt wurden wir vom Karriereteam der Deutschen Bahn über die Einstiegsmöglichkeiten bei der DB AG informiert. Angekommen in Zürich ging es sofort in die S-Bahn



zu unserem ersten Reiseziel: ALSTOM in Birr. ALSTOM ist hierzulande durch diverse Züge bekannt. Die Münchner S-Bahn ist beispielsweise von ALSTOM entwickelt und produziert. Wir waren jedoch im Werk für Turbinen und Generatoren und wurden dort mit Fachvorträgen informiert und schließlich durch die Turbinen-

produktion geführt. Als einer der wenigen Turbinenhersteller werden bei ALSTOM die Turbinenwellen aus mehreren Teilen zusammenschweißt. Am Abend gingen wir natürlich in die Zürcher Innenstadt und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Am Donnerstag starteten wir früh zum Absolvententag, der in den Eulachhallen in Winterthur stattfand. Dort haben wir sehr

viel über die Karrieremöglichkeiten in der Schweiz erfahren. Zusätzlich haben wir uns natürlich intensiv mit dem Organisationsteam der Messe ausgetauscht. Auf dem Absolvententag waren 103 Firmen aus Wirtschaft und Technik präsent. Damit ist der Absolvententag ca. halb so groß wie die HOKO und wir konnten mit dem Organisationsteam Erfahrungen in allen Bereichen austauschen. Am späten Nachmittag ging es dann wieder mit dem Shuttlebus in die Innenstadt.



Am Freitag starteten wir zu unserer zweiten Exkursion. Die Firma PackSys Global, eine Tochter der deutschen Brückner Group, ist ein Anlagenbauer für Zahnpastatuben, Getränke- deckel und sonstige Kleinteile mit Sitz in Rüti. Die Karrierechancen in dem mittelständischen Unternehmen sind sehr gut. Nach einer sehr spannenden Führung fuhren wir dann wieder in die Innenstadt. Dort wurden wir von der Stadt Zürich zu einer Stadtführung eingeladen. Trotz eisigen Temperaturen war es sehr spannend mehr über die Historie der Stadt zu erfahren.

Am Abend fuhr dann wieder unser ICE nach München, wo wir dann müde, aber zufrieden ankamen. Als Fazit kann man sagen: Die Schweiz bietet interessante Unternehmen und durchaus gute Chancen Karriere zu machen. Den ein oder anderen hat diese Reise sicherlich zu einer Bewerbung in den Nachbarstaat bewogen. Zudem werden einige Schweizer Unternehmen auf der HOKO 2013 vertreten sein.

Wir möchten uns herzlich für die tolle Unterstützung vom campushunter-Team bedanken! Durch euch hatten wir die Möglichkeit, unsere Karrierechancen außerhalb von Deutschland zu erhöhen. ■

Vorfahrt für Querdenker bei MBtech



» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.000 Mitarbeiter der MBtech Group. Für unsere Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind wir auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – präsent.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum After-sales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Daimler-Tochter. Das Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern der Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Konzern AKKA Technologies 65% der Anteile der MBtech, Daimler hält 35% – ein European Champion im Engineering und Consulting ist geboren. Gemeinsam arbeiten über 10.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Mit einer französischen Muttergesellschaft und internationalen Standorten, bearbeiten länderübergreifende Teams spannende Projekte. Hier bringen Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre Kompetenzen ein und haben

die Chance voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei MBtech richtig.

Karriere mit vielfältigen Projekten, Branchen und Ländern

Internationale Einsätze sind nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“ ■





Tanja Stingel: „Chancen nutzen, wenn sie sich bieten“

Seit 2007 bei der MBtech Group // Projekteinsatz in Südafrika // zweijähriger Auslandseinsatz in den USA // Teamleiterin im Bereich Anlagenplanung

Wie fühlt man sich als Ingenieurin in einem eher männerdominierten Umfeld?

„Ehrlich gesagt denke ich darüber nicht nach. Klar, wenn man neu in einem Bereich anfängt, muss man gleich zu Beginn Grenzen ziehen, auch mal einen derberen Witz kontern. Aber das war's dann. Ich fühle mich wohl in meinem Arbeitsumfeld.“

Sie haben mehrere Jahre in Großkonzernen gearbeitet, u.a. bei einem Premium-Fahrzeughersteller. Warum der Wechsel zu einem Engineering- und Consulting-Dienstleister?

„Nach fünf Jahren bei einem der Großen sah ich für mich keine Zukunftsperspektive. Ich habe mich gefragt, ob ich die nächsten 30 Jahre denselben Routinejob machen will und das mit nein beantwortet. Zu der Zeit kam ich zufällig mit der MBtech in Kontakt, die mir einen spannenden Projektleiterjob anbot.“

Sie waren zwei Jahre bei MBtech in den USA. Was hat Ihnen die Zeit gebracht?

„Ich habe aus dieser Zeit viel mitgenommen, z.B. eine lockere, positive Grundhaltung. Warum meckern über Dinge, die man ohnehin nicht beeinflussen kann?“

... und ganz konkret für Ihre berufliche Laufbahn?

„Mit dem Schritt in die USA habe ich meine erste Führungsposition übernommen. Anschließend bin ich auf eine Teamleiterstelle zurückgekehrt und habe somit ein lang ersehntes Ziel erreicht: in einer verantwortungsvollen Position meinen eigenen Bereich gestalten.“

Auch wenn neben Talent immer Glück dazugehört – welche Schritte bringen die Karriere voran?

„Ich habe bei MBtech die Möglichkeit genutzt, durch ein Leadership-Programm gezielt an meiner Weiterentwicklung zu arbeiten. Außerdem darf man nicht im Stillen vor sich hin arbeiten, sondern muss sein Können auch ‚sichtbar machen‘ und nicht zögern, wenn sich die Chance bietet, Verantwortung zu übernehmen.“



Dr. Christian Müller: „Blick über den Tellerrand dank Nachwuchsförderprogramm“

Einstieg bei der MBtech Group als Doktorand // Absolvent des MBtech-Nachwuchsförderprogramms 2008 // Teamleiter im Bereich Custom System Development seit drei Jahren

Was haben Sie aus dem Nachwuchsförderprogramm mitgenommen?

„Erstmal habe ich durch das Programm viele nette Kollegen kennengelernt. Das ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern hat auch einen ganz praktischen Nutzen: Man erfährt, woran andere Bereiche arbeiten und kann sich gegenseitig in Kundenprojekten unterstützen.“

Also trägt der Austausch auch konkret Früchte für die tägliche Arbeit?

„Ja, aktuell arbeiten wir im Geschäftsfeld Electronics Solutions zum Beispiel bei der Fertigung mechanischer Kompo-

nenten mit Kollegen aus dem Bereich Gesamtfahrzeug zusammen. Daneben hat mir auch die Projektarbeit im Rahmen des Programms ermöglicht, in andere Bereiche hineinzuschauen – der klassische ‚Blick über den Geschäftsfeld-Tellerrand‘.“

Nochmals zurück zu Ihnen persönlich – wie hat Sie das Programm auf Ihre Rolle als Teamleiter vorbereitet?

„Aus den Seminaren konnte ich viel theoretisches Wissen für meine heutigen Führungsaufgaben mitnehmen und direkt anwenden. Es ist hilfreich, dass hier eine einheitliche Wissensbasis für Teamleiter aufgebaut wird.“

Hier können Sie uns treffen:

- 16.04.2013 International Business Fair Reutlingen
- 24.04.2013 connecticum Berlin
- 24.04.2013 VDI Recruiting Tag Sindelfingen
- 27.04.2013 careers4engineers Stuttgart
- 30.04.2013 bonding Dresden
- 07.05.2013 X-Day Pforzheim
- 14.05.2013 stellenwerk Hamburg
- 15.05.2013 CONTACT Ingolstadt

- 16.05.2013 konaktiva Darmstadt
- 27.05.2013 bonding Stuttgart
- 28.05.2013 Praxisbörse Bremen
- 04.06.2013 bonding Karlsruhe
- 20.06.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 25.06.2013 IKOM München
- 26.06.2013 Absolventenkongress Stuttgart



»Entwickeln Sie (sich)!
Mit uns.«


Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.000 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.

Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?

- ▮ Fahrzeugtechnik
- ▮ Elektro-/Informationstechnik
- ▮ Mechatronik
- ▮ Maschinenbau
- ▮ Luft- und Raumfahrttechnik
- ▮ Wirtschaftsingenieurwesen

Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

- ▮ Praktika
- ▮ Abschlussarbeiten
- ▮ Werkstudententätigkeiten
- ▮ Direkteinstieg



Lust, mehr zu erfahren?
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

career.mbtech-group.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierbereich

www.career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAx-Methoden, Training und Support
- **Styling und Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennvorgang - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx-Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdanken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

AIESEC



AIESEC.DE/
globalcitizen



GLOBAL CITIZEN

DEIN *Abenteuer*, DAS DIE WELT VERÄNDERT.

Entdecke die Welt mit AIESEC's Global Citizen Program, engagiere dich in vielen verschiedenen Ländern und lerne andere Kulturen kennen.

6-8
WOCHEN

THEMEN

SOZIALE PROJEKTE
ENTREPRENEURSHIP
BILDUNG

WO?

ASIEN
AFRIKA
SÜDAMERIKA
OSTEUROPA

AIESEC in München



www.aiesec.de/muenchen



AIESEC München

„Munich Start-up Farm“ gegründet

– ein Platz für Gründer, an dem Ideen zu Firmen durchstarten



» Ab sofort können sich Gründer in der Seed- und Start-up Phase bei der Munich Start-up Farm bewerben. Hier finden Jungunternehmer alles, was sie zum Erfolg brauchen.

Die Munich Start-up Farm stellt top ausgestattete Arbeitsplätze mit Meetingraum in bester Lage (zwischen Marienplatz und Isartor) zur Verfügung. Ohne eigenes Personal anstellen zu müssen, sind alle für ein junges Unternehmen relevanten Dienstleistungen nach Bedarf zu sehr günstigen „Start-up-Preisen“ verfügbar.

Die Dynamik des Wirtschaftsstandorts Deutschland hängt ganz entscheidend von jungen und engagierten Unternehmen ab, denn die Existenzgründer von heute schaffen die Arbeitsplätze von morgen. Gerade diese Unternehmen fördern den Erneuerungsprozess unserer Wirtschaft und können mit innovativen Ideen neue Märkte erschließen. Viele Jungunternehmer unterschätzen, dass kleine Fehler zu großen Problemen führen können. „Eine erfolgreiche Existenzgründung setzt nicht nur eine innovative Idee voraus, sondern auch eine sorgfältige Planung. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Mehrzahl neu gegründeter Unternehmen in den ersten drei Jahren scheitert“, erklärt Dr. Heiner Pollert, Geschäftsführer der Patentpool Gruppe und Vorsitzender des Deutschen Institut für Erfindungswesen (DIE e.V.).

Was braucht ein start-up Unternehmen zum Erfolg?

Hier setzt die Munich Start-up Farm an: Die Initiatoren (Patentpool Gruppe, Sektion Bayern des Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW und DIE e.V.) haben ein Konzept entwickelt, wie Jungunternehmer in der Planungs- und Umsetzungsphase eines Start-ups auf dessen Erfolg fokussiert werden können. Startups und deren Geldgeber können sich nun die Jahrzehntelange Start-up-Erfahrung der Initiatoren und das daraus entstandene professionelle Netzwerk gezielt zu Nutzen machen. „Als Mitinitiator der Munich Start-up Farm erweitert der

Ohne eigenes Personal anstellen zu müssen, sind alle für ein junges Unternehmen relevanten Dienstleistungen nach Bedarf zu sehr günstigen „Start-up-Preisen“ verfügbar.

BVMW Bayern sein Engagement im zentralen Thema Innovationsförderung. Im Kreis der bayerischen BVMW-Mitgliedsunternehmen pflegen wir ein eigenes Wissensnetzwerk speziell zu den Themen Innovation, Patente und Markenschutz“, so BVMW-Landesbeauftragter Achim von Michel.

Das Incubator Center der Patentpool Gruppe ist seit 15 Jahren aktiv. Das bedeutet, qualifiziertes Accounting, Businessplanentwicklung, Rechtsberatung, Patent- und Markenberatung, Intellectual Property Bewertung, Finanzierungs- und Subventionsmanagement, strategisches Marketing, Design und Public Relations sind vor Ort vorhanden und sind aufgrund kurzer Kommunikationswege und enger Zusammenarbeit aller Partner effizient aufeinander abgestimmt.

Gründer in der Seed- und Start-up Phase können ab sofort Ihre Bewerbung an folgende E-Mail Adresse schicken:

info@munich-startup-farm.de

Weitere Informationen

zu den Initiatoren:

www.munich-startup-farm.de

Telefon: 089 / 22 80 29 88 (Patentpool Gruppe)



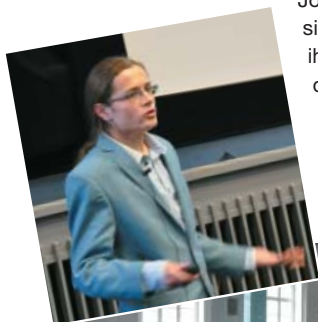
JungChemikerForum – Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

» Das JungChemikerForum (JCF), welches 1997 ins Leben gerufen wurde, ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). In ihm koordinieren und organisieren junge Chemikerinnen und Chemiker ihre Interessen und Aktivitäten. Alle studentischen und andere sich in Ausbildung befindlichen Mitglieder bilden das JungChemikerForum (ca. 9.000 Mitglieder). Damit stellt das JCF fast ein Drittel der gesamten Mitglieder der GDCh.

Das JCF besteht mittlerweile aus 50 Regionalforen, die bundesweit verteilt sind und durch ihre Aktivitäten (Vorträge, Grillabend, Erstsemester-Veranstaltungen) die jeweiligen Hochschulstandorte bereichern. Neben den regionalen Veranstaltungen, organisieren die Regionalforen auch überregionale Veranstaltungen wie das alljährliche Frühjahrssymposium (FJS) oder bundesweite Jobmessen. Die JungChemikerForen sind in der Planung und Organisation ihrer Veranstaltung unabhängig, so dass es eine große Vielfalt an Veranstaltungen gibt. Diese Vielfalt spiegelt die Mannigfaltigkeit unserer Mitglieder wieder. Neben den einzelnen Regionalforen mit ihren gewählten

Sprechergremien gibt es fünf Bundessprecher, die das JCF innerhalb der GDCh und nach außen vertreten. Sie koordinieren auch die überregionalen Veranstaltungen, wie das Frühjahrssymposium. Das mittlerweile 15. FJS wurde dieses Jahr durch das JCF Berlin ausgetragen, welches sich aus engagierten Studenten und Doktoranden zusammensetzt. Weit über 400 Teilnehmer, von welchen knapp die Hälfte internationale junge Forscher waren, wurden vom 6.3.2013 bis zum 9.3.2013 begrüßt. Ein paar Impressionen sind auf den Fotos zu sehen.

Weiterhin versteht sich das JungChemikerForum als Brücke zwischen Schule, Studium und Beruf. Durch gemeinsame Projekte beispielsweise mit Evonik Industries AG sollen bereits Kindergartenkinder und Schüler für Chemie begeistert werden. Zum anderen verbindet das JCF die Universität durch Jobmessen und Vortragsreihen junger Industriechemiker mit dem Berufsleben. Das JCF ist eine Plattform, welche nicht nur Austausch innerhalb der GDCh, sondern auch Austausch mit jungen Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ermöglicht. So gibt es zum Beispiel ein Austauschprogramm mit dem YoungerChemistCommittee (YCC) der American Chemical Society (ACS), bei welchem die jeweiligen JungChemiker nicht nur das andere Land bereisen, Leute und Kultur kennen lernen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, ihre Forschung durch Poster und Vorträge zu präsentieren. Das Netzwerk von jungen Chemikerinnen und Chemikern ist ebenfalls auf europäischer Ebene etabliert (European Young Chemists' Network – EYCN). Auch reisen jedes Jahr JungChemiker zur Nobelpreisträgertagung nach Lindau. ■



Weitere Informationen

Homepage:
www.jungchemikerforum.de

Facebook:
<http://www.facebook.com/groups/111915482154501/>

Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse – wie wichtig sind sie für Studenten? Was soll alles drin stehen?

Ansprechende, vollständige und überzeugende Bewerbungsunterlagen sind im Bewerbungsprozess unabdingbar und bilden die Voraussetzung für eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dazu gehören neben Anschreiben und Lebenslauf auch deine Zeugnisse. Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse sind wichtiger Bestandteil jeder erfolgreichen Bewerbung. Arbeitnehmer, natürlich auch Praktikanten, sollten diese Leistungsbeurteilung vom Arbeitgeber anfordern, unmittelbar vor oder direkt nach Terminierung des Arbeitsverhältnisses.

Praktikanten haben in Deutschland nicht nur das Recht auf ein paar kurze Zeilen, sie haben einen Rechtsanspruch auf ein Arbeitszeugnis. Dieses kann ruhig auch etwas kürzer ausfallen, aber es ist von großem Vorteil, seine praktischen Erfahrungen und seine Leistungen bei späteren Bewerbungen mit einem offiziellen Dokument nachweisen zu können. Die Aufgabenbeschreibungen und Beurteilungen vermitteln ein Bild der Person, sowohl von fachlicher, als auch persönlicher Seite.

Auch wenn Arbeitgeber oft ungern Zeugnisse schreiben, insbesondere für kurze Beschäftigungszeiten, ist ein wohlwollendes und aussagekräftiges Arbeitszeugnis für den ehemaligen Mitarbeiter äußerst wichtig. Aufbau und Inhalt sollten gewissen Standards entsprechen, da Praktikumszeugnisse über die weitere berufliche Zukunft mitentscheiden können.

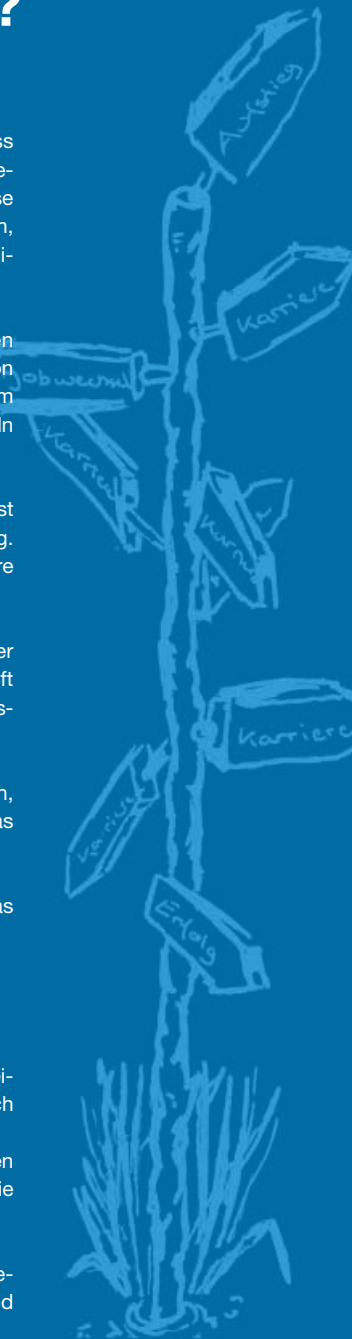
Obwohl es in Deutschland rechtliche Richtlinien gibt, die dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilungen über den/die Ex-Mitarbeiter/in zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft indirekt in der Zeugnissprache enthalten. Es hat sich eine verschlüsselte Sprache, ein sogenannter Zeugnis-Code entwickelt, der auf den ersten Blick oft positiv klingt, aber negative Botschaften enthält.

Praktikums- oder Arbeitszeugnisse werden oft selbst geschrieben. Dies kann eine gute Gelegenheit sein, gleichzeitig birgt es aber auch ein hohes Risiko, denn zu viel Eigenlob wirkt unecht und übertrieben. Das Zeugnis sollte nicht zu kurz, aber nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.

Zeige im Praktikum deine Motivation und bring gute Leistungen, dann bekommst du sicher auch das entsprechende Arbeitszeugnis.

Einige wichtige Tipps vom Experten:

1. Protokolliere von Beginn deines Praktikums an wöchentlich genau, was du getan hast, was dein Beitrag und deine Erfolge waren. Das hilft dir später bei der Auflistung deiner Aufgaben und nutzt auch der Personalabteilung.
2. Lies dein Zeugnis direkt nach Erhalt auf jeden Fall gründlich durch, um eventuelle Unstimmigkeiten sofort klären zu können. Reklamationen im Nachhinein sind oft deutlich aufwendiger, sowohl für die Firma als auch für dich.
3. Faustregel für die inhaltlichen Bestandteile eines qualifizierten Arbeitszeugnisses:
Einleitung, Tätigkeiten/Aufgabenbereich, Fachwissen/-kenntnisse, Auffassungsgabe, Leistungsbeurteilung, Arbeitsweise und Ergebnis, Soft Skills bzw. persönliche Eigenschaften, Beendigungsgrund und Schlussformulierung



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de



Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-B-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm. ➔

Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Krones aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Krones ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

Maschinen für Flaschen- und Dosenhandlung

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Krones in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Krones hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Krones mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Krones bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Krones entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt-schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Krones auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Krones Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Krones 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Krones AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozesstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Krones ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 11.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering
- Bachelor of Science
- Bachelor of Arts

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.076 (Stand 31.12.2012)
Weltweit: 11.963 (Stand 31.12.2012)

Jahresumsatz

2011: 2.480 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

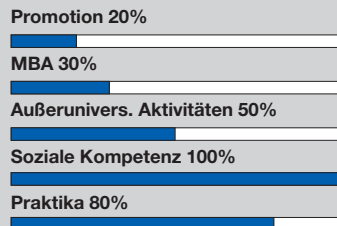
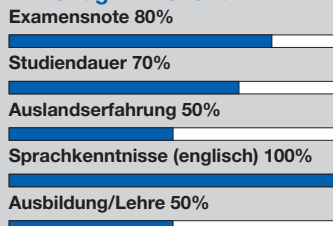
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Prof. Kretschmer lehrt „Competitive Strategy“ im Rahmen des LMU-Programms „Massive Open Online-Courses“

» Ab Sommer 2013 bietet die LMU erstmals akademische Online-Kurse weltweit an. Hierzu schließt sie sich internationalen Spitzenuniversitäten wie Stanford, Princeton und Columbia an, die „Massive Open Online Courses“ (MOOCs) nutzen – eine Plattform aus Videovorlesungen, interaktiven Übungen, Online-Diskussionsforen sowie regelmäßigen Online-Quizzes zur Überprüfung des Lernfortschrittes. Von LMU-Seite sind neben Tobias Kretschmer die Zell- und Entwicklungsbiologin Barbara Conradt mit dem Kurs „Programmed Cell Death“ sowie die Humboldt-Preis-träger Stephan Hartmann und Hannes Leitgeb zum Thema „Introduction to Mathematical Philosophy“ dabei. Anmeldung und Registrierung ist schon jetzt über www.lmu.de/moocs möglich. ■



Studierende profitieren von acht Centers of Excellence an der Fakultät für Betriebswirtschaft

» An der Fakultät für Betriebswirtschaft existieren mittlerweile acht **Centers of Excellence** mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Als Mitglied des Elitenetzwerks Bayern bietet das **Center for Digital Technology and Management (CDTM)** das parallel zum Studium (Bachelor/Master) laufende interdisziplinär und international ausgerichtete Studienprogramm „Honour's Degree in Technology Management“ an. Schwerpunkte des interdisziplinär angelegten und in ein internationales Netzwerk erfolgreicher Gründerzentren eingebundene **LMU Entrepreneurship Center (LMU-EC)** liegen in der Entrepreneurship-Lehre und -Forschung und in der Bündelung der vorhandenen Aktivitäten der LMU im Bereich Entrepreneurship. Aufgabe des

interdisziplinären **Zentrums für Internet-forschung und Medienintegration (ZIM)** ist die Förderung fächerübergreifender Forschung und Lehre an der LMU zur Nutzung digitaler Medien in der öffentlichen und privaten Kommunikation. Der inhaltliche Fokus des **Zentrums für organisationstheoretische Grundlagenforschung** liegt auf der sozialwissenschaftlich ausgerichteten Organisationsforschung. Das **LMU Center for Advanced Management Studies (LMU CAMS)** fördert als lehrstuhlübergreifende Einrichtung den fachlichen Austausch zwischen renommierten Gastwissenschaftlern und den Wissenschaftlern der BWL Fakultät. Schwerpunkt des **Economics & Business Data Center (EBDC)** als gemeinsame Plattform der LMU und des ifo Instituts für Wirt-

schaftsforschung ist die Bereitstellung von Daten bzw. Datenbanken für Forscher und Gastforscher der LMU sowie des ifo Instituts. Die Gründung des **Munich Risk and Insurance Center (MRIC)** erfolgte, um Forschung und Lehre im Bereich Risikomanagement und Versicherung am Standort München zu fördern und zu bündeln. Das auch stark interdisziplinär arbeitende **Münchener Zentrum für Gesundheitswissenschaften (MC-Health)** forscht an zentralen Aufgaben für unser Gesundheitssystem wie Alterung der Bevölkerung, Zunahme der chronischen Krankheiten und aktuelle medizinische Innovationen insbesondere im Bereich der genetischen Forschung und der Biotechnologie. ■

Institut für Information, Organisation und Management wird zur Forschungsstelle für Information, Organisation und Management

» Mit seiner Pensionierung und der damit verbundenen Auflösung des Instituts für Information, Organisation und Management hat Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot zum 1.4.2013 die Forschungsstelle für Information, Organisation und Management übernommen. Laufende Forschungsprojekte werden dort wie geplant fortgeführt; die Durchführung von Lehr- oder Prüfungstätigkeiten oder sonstigen Dienstleistungen kann leider nicht mehr erfolgen. Nähere Informationen auch unter www.iom.bwl.uni-muenchen.de

Personalverantwortliche urteilen: die besten Ökonomen werden unter anderem an der LMU München ausgebildet

» Zu diesem Ergebnis kommt das exklusive Uni-Ranking der Wirtschaftswoche in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Universum Communications auf der Basis einer Befragung von 523 Personalverantwortlichen deutscher Unternehmen. Danach belegt im Fach Betriebswirtschaft die LMU München mit der Uni Köln zusammen den zweiten Platz nach der Uni Mannheim und vor der Uni Münster und Vallendar.

Dr. Rochus Mummert stiftet der Fakultät einen Lehrstuhl

» Dr. Rochus Mummert, Gründer der Unternehmensberatung Rochus Mummert, stiftet der Fakultät für Betriebswirtschaft einen Lehrstuhl, der eine studienbegleitende Managementausbildung für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler anbieten wird. Profitieren können hiervon Studierende aus allen Fachbereichen. Mummert engagiert sich über einen Zeitraum von 15 Jahren, die Anschlussfinanzierung übernimmt die Universität.

Mit der Besetzung dieses Stiftungslehrstuhls soll die studienbegleitende Management-Ausbildung für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler erstmals im Portfolio der LMU verankert werden. Da immer häufiger Absolventen anderer Disziplinen in ihrer Praxistätigkeit irgendwann in Managementpositionen gelangen oder Managementaufgaben übernehmen, ist die Vermittlung von Management-Fachwissen parallel zum originären Studiengang enorm wichtig.



Deutschlandstipendium auch an der BWL-Fakultät

» Seit dem Sommersemester 2011 gibt es auch an der BWL-Fakultät das von der Bundesregierung eingeführte Deutschlandstipendium. Das Konzept sieht eine monatliche finanzielle Förderung i.H.v. 300 Euro für zunächst ein Jahr vor, wobei die Hälfte davon vom Bund, die andere Hälfte von privaten Förderern getragen wird. Zu den Auswahlkriterien

zählen nicht nur Studien- und Abiturleistungen, sondern insbesondere auch gesellschaftliches und universitäres Engagement sowie soziale oder persönliche Umstände, die im Gesetz als förderungswürdig genannt sind. Zum Sommersemester konnten 235 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen werden. Mehr Informationen unter:

http://www.kmf.bwl.uni-muenchen.de/service/d_stipendium/index.html

**Deutschland
STIPENDIUM**

„Learning by Banking –

Ihr Berufseinstieg im Traineeprogramm der BayernLB“

» Die BayernLB mit Hauptsitz in München ist eine traditionsreiche deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Deutschland, geschätzt für individuelle Finanzlösungen und internationale Expertise. Wir haben den Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 9.900 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir



unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.



Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombination aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb.

Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseig-





nen und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

Auch soziales Engagement wird bei BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.

Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.



Dies ist nur ein kurzer Auszug über das Engagement der BayernLB. Bei weiterem Interesse finden Sie unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht unter:

http://www.bayernlb.de/internet/de/content/metanav/bayernlb/unternehmerische_verantwortung_1/unternehmerische_verantwortung.jsp

Talentierte junge Nachwuchskräfte können Ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden:

Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.

JOBLINGE AG.

Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt. Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können. Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■





100 toparbeitgeber.de
2013
Die erfolgreichsten Unternehmen
high potential



[Perspektive]

Starten Sie jetzt durch

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Operating Office Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München
Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Kontakt

Ansprechpartner

Duales Studium:
Frau Carolin Breitkopf
Tel.: +49 89 2171-21596
E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:
Frau Sabine Dietrich
Tel.: +49 89 2171-21577
E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:
Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: +49 89 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
Briener Straße 18
80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre
Bewerbung mit
→ Anschreiben
→ Lebenslauf
→ Nachweise über die Hochschul-
reife (Abiturzeugnis) sowie die
bisherigen Studienleistungen
→ Nachweise über Praktika sowie
relevante Zusatzqualifikationen
entweder postalisch, per E-Mail an
unsere Kontaktpostkörbe oder über
unsere Onlinebewerbungsbogen.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 80 Praktikanten je Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m), Fachrichtung Wirt-
schaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),
Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 20 p.a.
für unsere Traineeprogramme

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
oder ein anderes Hochschulstudium mit
erkennbarer Wirtschaftsorientierung
sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
überdurchschnittlichem Abschluss

■ Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
spektrum an Produkten und Dienstleistungen
im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
werblichen Immobiliengeschäft und als
Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

■ Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg,
Frankreich, Großbritannien, Luxemburg,
Ungarn, Asien und Amerika

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 9.900 konzernweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 286,8 Mrd. Euro
Konzernbilanzsumme

■ Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
Geschäftsbereichen möglich

■ Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September;
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

■ Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
außerhalb der Zentrale im Rahmen des
Traineeprogramms möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 44.000 - 48.000 Euro p.a.

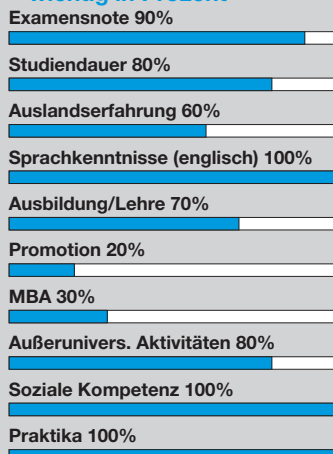
■ Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
Engagement und Enthusiasmus am Erfolg
der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
Daher bietet die BayernLB während und
nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir
achten darauf, die Tätigkeiten herausfor-
dernd zu gestalten, so dass sie Spaß ma-
chen und sich darüber hinaus persönliche
Perspektiven sowie berufliche Aufstiegs-
chancen für unsere Mitarbeiter (m/w)
ergeben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
sowie am Kundenkontakt

Lernen fürs Leben – Studentisches Engagement als Karrierebaustein

» Mit der zunehmenden Verknüpfung in der internationalen Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalentscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.



auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen. AIESEC als größte internationale Studentenorganisation, mit Präsenz in 110 Ländern, hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationale Erfahrung und interkulturelle Bewandnis einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu

erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-Theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.





Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sammeln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu über- nehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet zu haben –

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl

- **Das Global Internship Program**
Unternehmenspraktikum, u. a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling.
Minstdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.
- **Das Global Community Development Program**
Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z. B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung.
Dauer meist zwischen 6-12 Wochen.
Ab dem 1. Semester.

das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welche Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u. a. aus verschiedenen Teams.

- Einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z. B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u. a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Ein tolles Semester wünscht AIESEC!



Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

oder bei AIESEC an deiner Universität



Sabina Wachtel

„KLEIDE DICH STETS FÜR DIE POSITION DIE DU WILLST – NICHT FÜR DIE, DIE DU SCHON HAST.“

Viele Studenten haben vom ersten Semester an ihre Karriere im Blick. Man sollte meinen, das schlägt sich auch im Outfit nieder. Pustekuchen!

Eitelkeit unter Studenten verpönt

Fachkompetenz scheint sich in manchen Fachbereichen in schlampiger Kleidung auszudrücken. Viele Studenten haben Angst sich dazu zu bekennen, dass sie darauf achten, was sie tragen und wie sie es tragen. Sie haben Angst zu geschneigelt zu wirken. Der erste Anzug, das erste Kostüm im Job fühlt sich dann wie eine Verkleidung an.

Drei Regeln für das Outfit im Job

Regel Nr. 1: Gut gekleideten Menschen traut man mehr zu.

Regel Nr. 2: Orientieren Sie sich nicht blind am Professor. Wenn dieser beispielsweise meint, der alte ausgeleierte Strickpulli mit der noch älteren Bundfaltenjeans gehe immer noch, muss er da alleine durch.

Regel Nr. 3: Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Natürlich will nicht jeder von der Uni direkt ins Top-Management. Aber dennoch: Ungepflegte und unpassende Kleidung spricht Bände, an der Uni genauso wie im Dax-Konzern. Auch wenn Sie meinen, es interessiert auf dem Campus niemanden. Das mag dann zwar so sein, aber was auch immer Sie tragen, Ihr Stil wird anderen auffallen. Und: Sie setzen, auch wenn Sie meinen, dass Ihnen Kleidung egal ist, immer ein Statement. Interessant ist auch, dass Leute, auch wenn sie noch so "schlecht" angezogen sind, bei anderen sofort bemerken, wenn die nachlässig, schlampig oder was auch immer angezogen sind.

Ein Anzug oder ein Kostüm macht nicht automatisch seriös

Es braucht mehr als einen Anzug/ein Kostüm, um seriös zu wirken. Wenn der Sitz nicht der Richtige ist oder die Farbwahl nicht passt, ist das unnötig ärgerlich, weil es gleich nachlässig wirkt. Wer sich keinen teuren Anzug oder Kostüm leisten kann oder will, muss in jedem Fall auf den perfekten Schnitt achten. Wenn man wählen muss, geht Schnitt vor Qualität!

Unpassende Kleidung zeugt von Desinteresse und mangelndem Respekt anderen gegenüber. Gerade gut gekleidete und gepflegte Männer mit einer guten Portion Stil sind rar. Das hat

übrigens nichts mit Geld zu tun. In jeder (Gehalts-)Kategorie gibt es Qualität. Stil hat nichts mit billiger oder teurer Kleidung zu tun. Somit auch nicht mit viel und wenig Geld. Man muss nur wissen, wie man mixt.

Outfit beeinflusst das Auftreten

Beim Outfit sollte zumindest ein hochwertiges Teil dabei sein, ein Gürtel zum Beispiel. Dafür zu sparen lohnt sich. Dieses dann zu tragen ist pure Freude. Abgesehen von der Qualität ist der Gang schon ein anderer, das Auftreten auch.

Modedesigner Giorgio Armani sagte einst: „Kleide Dich stets für die Position die Du willst – nicht für die, die Du schon hast.“ Wie wahr. Wenn Sie den beruflichen Erfolg anstreben, haben Sie gar keine andere Wahl. Ihr Outfit dokumentiert, in welcher Liga Sie spielen. Ob Sie wollen oder nicht. ■



Sabina Wachtel beseitigt alle Outfit-Sorgen!

Fragen zum Thema Outfit bitte mit dem Betreff „Outfit“ an redaktion@campushunter.de – die Top-Fragen beantworten wir in der kommenden Ausgabe!



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

Wir launchen gerade die Seite famous-for-15-minutes.com

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und "stylistische" Fragen von "Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?" bis "Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?" beantworten - mit Wort und Foto!

ManagerOutfit.de





A Night Into The Wild – Mode für den guten Zweck

» Am Freitag, den 19. April 2013 fand in der Theaterfabrik in München die Charity Fashionshow von MBS Helps e.V., einer studentischen Hilfsorganisation der Munich Business School, statt. Unter dem Motto „A Night Into The Wild“ präsentierten Münchner Labels und Designer ihre aktuellen Frühlingssammlungen auf dem Laufsteg. Passend zum Projekt wurde die Theaterfabrik kurzerhand in eine afrikanische Partylandschaft umgewandelt, die bis auf den letzten (Steh)platz gefüllt war. Die Mitglieder des MBS Helps e.V., gegründet von Studenten der Mu-



Munich Business School
University of Applied Sciences

nich Business School, wollten mit der Charity-Show einen Beitrag zur Entwicklungshilfe in Afrika leisten. Konkret: Eine äthiopische Schule soll mit Hilfe der Spendengelder sanitäre Einrichtungen erhalten. Die Organisatorinnen Vanessa von Falz-Fein und Sally Menken legten sich dafür mächtig ins Zeug. Sie sammelten Sponsoren, Tombola-Preise und telefo-



Foto: MarekSeifried

nierten sich die Ohren wund, um die spektakuläre Show auf die Beine zu stellen.



Foto: Thomas Stephan

**Prominenter Gast des Abends:
Peyman Amin, Modelscout und ehemaliger Germanys next Topmodel-Juror**

Mit lautem Löwengebrüll und zum Rhythmus von afrikanischen Trommeln wurde die Show von Designer Samuel Sohebi vor 530 Gästen eröffnet. Während die Models unter den Augen von Modelscout und GNTM Juror Peyman Amin die aktuellen Trends von Kauf dich glücklich und den Schmuck von Cocii auf dem Catwalk präsentierten, sorgte die passende Dekoration für das gewisse Afrika Feeling. Sängerin Mom Bee und eine Trommelshow mit Afrotanz sorgten für das Entertainment der Gäste in den Pausen. Die ausgefallenen Abendkleider von Ella Singh waren das Highlight am Ende der spektakulären Show.



Foto: Thomas Stephan

Insgesamt konnten Einnahmen in Höhe von 14.790 Euro erzielt werden. Mit dem Erlös unterstützt MBS Helps e.V. die Grundschule Armich Hayil in Äthiopien. Von den Spendengeldern soll eine Was-

serleitung, sowie der Bau von sanitären Anlagen finanziert werden. Der Erlös wird von der Gründerin von MBS Helps e.V., Sally Menken, persönlich nach Äthiopien gebracht werden.



Foto: Thomas Stephan



Foto: Thomas Stephan

After-Show-Party im P1 – Beyond Fashion

Nach der Fashionshow war die Nacht noch lange nicht zu Ende. Die Gäste der Show feierten im Münchner Szeneclub P1 bis in die Morgenstunden, ganz getreu dem Motto „A Night Into The Wild“.

MBS Helps e.V. – über uns



MBS Helps e.V. wurde im Oktober 2012 von der ehemaligen MBS Studentin Sally Menken gegründet und ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation bestehend aus Studenten der privaten Hochschule „Munich Business School“. MBS Helps e.V. ist ein eingetragener Verein mit bestätigter Gemeinnützigkeit.

Während des Studiums an der MBS wird großer Wert auf exzellente Bildung und Internationalität gelegt, um Führungskräfte der Zukunft auszubilden. MBS Helps e.V. ist der Überzeugung, dass herangehende Manager mehr Verantwortung für ihr Handeln und gegenüber anderen übernehmen sollten. Führungskräfte haben einen großen Einfluss welcher positiv genutzt werden kann. Durch MBS Helps e.V. wird den Studenten bereits während des Studiums bewusst, welchen positiven Einfluss sie auf ihre Umwelt nehmen können. Diese Werte sollen auch ins Berufsleben mitgenommen werden.

Wir als Studenten der Munich Business School haben die Möglichkeit und die finanziellen Mittel ausgezeichnete Bildung genießen zu dürfen. Diese Chance haben nicht alle weswegen wir diese Möglichkeit auch an andere weitergeben möchten.

Unsere internationale Ausrichtung bringt unser Interesse in weit entfernte Länder, besonders dorthin wo kaum geholfen wird – zum Beispiel nach Äthiopien. Wichtig ist uns nachhaltig zu helfen, weswegen wir bei der Jugend ansetzen möchten. Ihre Ausbildung ist besonders wichtig, damit sie zukünftig selbst Einfluss ausüben können.

Unser Hauptaugenmerk liegt momentan in Äthiopien, wo wir das Dorf „Dimtu“ besonders unterstützen möchten. Dies geschieht durch das Spendensammeln für die örtliche Grundschule oder durch die Bekämpfung der Fußkrankheit „Podokoniose“. Alle Spendengelder werden von der Gründerin persönlich nach Äthiopien gebracht und laufen über keine zwischengeschaltete Hilfsorganisation. Im Verein von MBS Helps e.V. finden sich Studenten der Munich Business School aus unterschiedlichen Semestern der Bachelor- und Masterprogramme.

Welche Projekte wir genau unterstützen und wie Sie selber helfen können, lässt sich unter „Selber Helfen – Projekte“ sehen. Für uns ist es selbstverständlich, sich neben Uni und Freizeit auch für wohltätige Zwecke zu engagieren, es gehört eben „einfach dazu“. Jeder, der uns bei unseren zukünftigen Projekten unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen



» Die Carl Zeiss Gruppe ist international führend in Optik und Optoelektronik. Die rund 24.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. In den Märkten Industrial Solutions, Research Solutions, Medical Technology und Consumer Optics trägt Carl Zeiss seit mehr als 160 Jahren zum technologischen Fortschritt bei und verbessert die Lebensqualität vieler Menschen.

Der Konzern entwickelt und fertigt Planetarien, Brillengläser, Foto-/Filmobjektive und Ferngläser sowie Lösungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, Automobil- und Maschinenbauindustrie. In über 40 Ländern der Welt ist Carl Zeiss präsent mit rund 40 Produktions- und über 50 Service- und Vertriebsstandorten sowie rund 20 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Die Carl Zeiss AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Sitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen.



We make it visible.

Hätten Sie gewusst, dass ...



**seit 1975 mehr als
40 Oscar prämierte Filme
mit ZEISS Objektiven
gedreht wurden?**

Viele Kameramänner von Blockbustern in USA und Europa vertrauen auf die Leistung von Objektiven von Carl Zeiss. So wurden beispielsweise einer der erfolgreichsten deutschen Filme, „Der Schuh des Manitu“ und die letzten Oscar-Gewinner „The King’s Speech“ sowie „Black Swan“ mit ZEISS Objektiven gedreht.



In diesem spannenden Umfeld bewege ich, Anna Elisabeth Rausch, mich nun seit 2005 in der strategischen Geschäftseinheit Camera Lenses der Carl Zeiss AG. Ins Berufsleben bin ich mit einem dreijährigen dualen Studium an der Berufsakademie (heute Duale Hochschule) gestartet. Im Anschluss folgte ein 15-monatiges Global Graduate Program und schließlich fand ich meine Zielfunktion seit Januar 2010 als Projektleiterin in der Produktentwicklung für Cine-Objektive.

Ich bin in Hessen geboren und habe durch das Studium den Weg auf die Ostalb gefunden. Ich wollte gerne ein Studium an einer Berufsakademie machen, da ich eine Kombination aus Theorie und Praxis am interessantesten fand. Als ich dann die Zusage von Carl Zeiss für den Studiengang Industrial Engineering erhielt, habe ich nicht lange gezögert und zugesagt.

Im Anschluss an mein Studium entschied ich, mich für das Global Graduate Program von Carl Zeiss zu bewerben. Ich wollte auch die übrigen Geschäftseinheiten des Unternehmens kennen lernen und fand das Programm äußerst vielversprechend, da es crossfunktionale und ausländische Stationen beinhaltet sowie unterschiedlichste Qualifizierungsmodule. Zusätzlich lernt man durch die übrigen Graduates viele Bereiche kennen und baut ein großes Netzwerk auf.

Meine Aufgabe in der Produktentwicklung ist es nun, die Wünsche unserer Kunden in unseren Projekten und damit auch späteren Produkten umzusetzen, damit auch in Zukunft Menschen mit den Bildern von ZEISS Objektiven in den Kinosälen begeistert werden.



Hinter der Kamera: Anna Elisabeth Rausch

Der Moment, in dem Sie wissen:
ein Jahr bei Carl Zeiss hat mindestens 365 Patente.
Und bietet nicht weniger Möglichkeiten für Sie.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// PIONIERGEIST UND
BODENHAFTUNG
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: www.zeiss.de/karriere



We make it visible.

Kontakt

Ansprechpartner
Carl Zeiss AG
Talent Attraction

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, rund 250 Studenten im Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, rund 50 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
BWL, Logistik, Kommunikation und Medien
- Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering
Maschinenbau, Informatik, Wirtschaftsingenieur, Mechatronik

Global Graduate Program? Ja, Ausschreibung zweimal jährlich, Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen sind unter www.zeiss.de/karriere zu finden

Promotion? Ja

QR zu Carl Zeiss:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik, Messtechnik für die Industrie, Optische Systeme für Biologie und Medizin, Optik rund ums Auge

Anzahl der Standorte

12 Produktionsstandorte in Deutschland (Zentrale in Oberkochen) und weitere 40 Produktionsstandorte weltweit sowie über 50 Service- und Vertriebsstandorte auf der ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 10.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 4,163 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2011/12)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing, Logistik und Einkauf, Finanzwesen und Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der Dualen Hochschule, Global Graduate Program, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Auslandsgesellschaft, Sämtliche Kontaktadressen sind unter www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

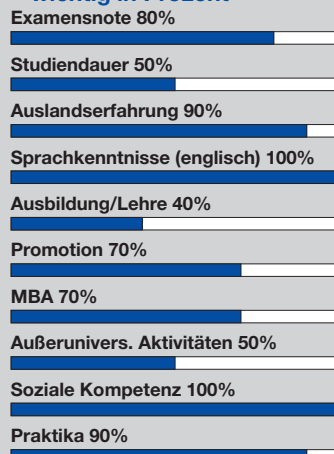
Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse und Begeisterung Ihr Studium im natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie bereits den Dokortitel erworben. Im Studium und/oder während der Promotion haben Sie sich mit abgegrenzten Fragestellungen und Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen bei einem der innovativsten Technologieführer nutzen.

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Hauchdünn:
Organische Sensoren können klein- und großflächig auf CMOS-Chips aufgebracht werden, aber auch auf biegsame Kunststoff-Folien oder wie hier Glas.
Foto: U. Benz / TUM



Organische Sensoren machen Kameras lichtempfindlicher: Bildsensoren aus der Sprühdose

Wissenschaftler der Technischen Universität München haben eine neue Generation von Bildsensoren entwickelt: Sie sind lichtempfindlicher als herkömmliche Silizium-Sensoren, dabei ist ihre Herstellung einfach und kostengünstig. Sie bestehen aus elektrisch leitenden Kunststoffen, die als hauchdünner Film aufgesprüht werden. Die chemische Zusammensetzung der Kunststoff-Schicht lässt sich zudem gezielt verändern, so dass auch unsichtbare Bereiche des Lichtspektrums abgedeckt werden können. Der nächste Schritt: Günstige Infrarotlicht-Sensoren für Kompaktkameras oder Smartphones.

Bildsensoren sind das Herzstück jeder Digitalkamera. Bevor ein Schnappschuss auf dem Display erscheint, wandeln sie das Licht aus dem Objektiv in elektrische Signale um. Daraus berechnet der Bildprozessor das fertige Foto.

Viele Kompakt- und Handykameras arbeiten mit siliziumbasierten Bildsensoren, die mit CMOS-Technologie (complementary metal oxide semiconductor) hergestellt sind. Prof. Paolo Lugli und Dr. Daniela Baierl von der Technischen Universität München (TUM) haben ein Verfahren entwickelt, um diese CMOS-Sensoren auf günstige Weise leistungsfähiger zu machen. Dazu setzen sie auf einen hauchdünnen Film aus organischen Verbindungen, also aus Kunststoffen.

Aufgebracht wird die Kunststoff-Lösung auf die Oberfläche der Bildsensoren. Die Wissenschaftler haben Rotations- und Sprühverfahren getestet, um den Kunststoff in seiner flüssigen, gelösten Form präzise und kostengünstig aufzubringen.

Nur wenige hundert Nanometer dünn und ohne Makel muss der Kunststoff-Film sein. Als beste

Leistungsstark:
Im Test haben sich die organischen Sensoren bewährt: Bis zu dreimal höher ist ihre Lichtempfindlichkeit gegenüber herkömmlichen CMOS-Sensoren.
Foto: A. Heddergott / TUM

Lösung hat sich die Sprühbeschichtung erwiesen, ob mithilfe eines einfachen Farbsprühgerätes oder eines Sprühroboters.



Technische Universität München

Dünne Schicht mit hoher Lichtempfindlichkeit

Im Test haben die organischen Sensoren bereits ihre Überlegenheit bewiesen: Sie sind bis zu dreimal lichtempfindlicher als herkömmliche CMOS-Sensoren, bei denen elektronische Bauteile einen Teil der Pixel und damit der lichtaktiven Siliziumfläche verdecken.

Bei der Herstellung der organischen Sensoren entfällt die sonst übliche, teure Nachbearbeitung des CMOS-Sensors, z. B. das Aufbringen von Mikrolinsen zur Verstärkung des Lichteinfalls. Jeder Pixel wird vollständig, inklusive seiner Elektronik, mit der flüssigen Kunststoff-Lösung besprüht und erhält so eine zu 100 Prozent lichtempfindliche Oberfläche. Für den Einsatz in Kameras sind die organischen Sensoren auch durch ihr geringes Bildrauschen und die hohe Bildrate gut geeignet.

Potenzial für günstige Infrarot-Sensoren

Ein weiterer Vorteil des Kunststoff-Sensors: Je nachdem, welche chemischen Verbindungen verwendet werden, ändert sich das erfassbare Lichtspektrum. Eine Mischung der Polymere PCBM und P3HT eignet sich, um sichtbares Licht aufzufangen. Andere organische Verbindungen, zum Beispiel Squarainfarbstoffe, sind hingegen empfindlich für nahes Infrarotlicht.

„Mit geeigneten organischen Verbindungen können wir neue Anwendungsgebiete erschließen, die bislang mit hohen Kosten verbunden waren“, erklärt Prof. Paolo Lugli, der den TUM-Lehrstuhl für Nanoelektronik inne hat. „Mit organischen Infrarot-Sensoren lassen sich künftig zum Beispiel Nachtsicht-Fahrassistenten ausstatten, aber auch ganz normale Kompakt- oder Handykameras. Bislang fehlen dafür auf dem Markt aber noch die geeigneten Polymere.“

Kontakt

Technische Universität München, Lehrstuhl für Nanoelektronik
Prof. Paolo Lugli
Tel.: +49 (0) 89 289 25332
E-Mail: lugli@tum.de, Web: www.nano.ei.tum.de

Killerfragen clever nutzen

Schwierige (Frage-) Typen und wie man ihnen begegnet

Ich werde oft gefragt, wie man schwierige Fragen umschiffen kann. Meine Antwort ist immer die gleiche: Gar nicht! Ihr Publikum erwartet von Ihnen ernst genommen zu werden. Auch die unangenehmsten Fragen dürfen Sie auf keinen Fall ignorieren oder weglächeln.

Profitieren Sie lieber davon: Sie können nämlich jede Frage als Steilvorlage nutzen, um zu glänzen. Nachfolgend einige Typen von schwierigen Fragen – und wie Sie sie zu Ihrem Vorteil drehen können.

Irrelevante Fragen

Diese scheinbar dummen Fragen muten harmlos an, sind aber durchaus gefährlich. Sie haben sich gerade eine Stunde lang mit einem Referat abgemüht, und dann das: „Ging Einstein nicht im April 2014 nach Berlin, und nicht im März, wie Du gesagt hast?“

Unangenehm, ich weiß – was ändert das schon... Machen Sie irrelevante Fragen in Ihrem Sinne nutzbar, indem Sie einen relevanten Aspekt des Anliegens aufgreifen und die Gelegenheit zum Glänzen nutzen: „Das prüfe ich gern noch einmal nach und stelle es nächste Woche klar. Seiner Berufung durch Max Planck in diesem Jahr haben wir jedenfalls zu verdanken, dass Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie fertigstellen und 1916 veröffentlichen konnte.“

Und wenn die Frage einmal partout nicht zum Thema passt: Bieten Sie an, sie zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten, etwa nach der Präsentation.

Negative Fragen

Bei einem Bewerbungsgespräch könnte Ihr Chef in spe Ihnen nach einem Blick in Ihren Lebenslauf mit einer solchen Frage auf den Zahn fühlen: „Warum haben Sie mitten im Studium ein Jahr in Australien gejobbt und dann auch noch

die Fachrichtung gewechselt, anstatt schnell Ihren Abschluss zu machen?“

Wo ist in dieser Frage der Hund begraben? Eigentlich will die Führungskraft herausfinden, ob Sie wankelmütig sind und Schwierigkeiten haben, an einer Sache dranzubleiben. Sie aber hatten sicherlich gute Gründe für die Auszeit und den Wechsel, und die können Sie jetzt anführen.

Paraphrasieren Sie negative Fragen immer positiv, um eine konstruktive Grundlage für Ihre Argumente zu schaffen. Zum Beispiel so: „Warum ich in meinem Auslandsjahr erkannt habe, dass Wirtschaftspsychologie der ideale Ausbildungsweg für mich ist?“ Damit schaffen Sie eine Grundlage für eine aktive Argumentation und vermeiden eine passive Verteidigung aus der Bedrängnis heraus.

Aussagen statt Fragen

Solche Fragen sind gut dazu geeignet, zum Beispiel in einem Bewerbungsgespräch ihre Sattelfestigkeit zu prüfen, indem Ihr Gegenüber Sie auflaufen lässt: „Sie haben uns ja nun viel über die Grundlagenforschung erzählt, die Sie während Ihres Studiums betrieben haben. Wir suchen hier allerdings keine Theoretiker, sondern praktisch denkende Produktentwickler, die ihre Kenntnisse in handfeste Innovationen umsetzen können.“



Wie Sie Killerfragen effektiv entwarfen

Zum Abschluss drei goldene Regeln, die Ihnen dabei helfen, schwierige Fragen souverän zu beantworten:

- Gewinnen Sie das Ansehen des Fragestellers, indem Sie jede Frage ernst nehmen und jede Frage beantworten.
- Suchen Sie in schwierigen Fragen das Kernanliegen und rücken Sie es in eine Perspektive, aus der Sie konstruktiv antworten können.
- Paraphrasieren Sie negativ angelegte Killerfragen positiv und nutzen Sie sie als Sprungbrett für Ihre Argumente.



Wenn Sie jetzt eingeschüchtert aufgeben, erwecken Sie den Verdacht, dass Sie selbst nicht von Ihrer Eignung für diesen Job überzeugt sind. Machen Sie aus der destruktiven Aussage eine Frage, auf die Sie eine konstruktive Antwort haben: „Welche praktischen Anwendungsfelder meiner Forschung ich in Ihrer Firma sehe?“ Dann können Sie erläutern, warum genau Sie mit Ihren Spezialkenntnissen das Unternehmen voranbringen können.

Gehen Sie destruktiven Aussagefragen nicht auf den Leim. Machen Sie solche Dialogbremsen zur konstruktiven Steilvorlage, indem Sie sie in eine Frage umwandeln, die Sie wieder zurück ins Gespräch bringt.

Fragen, auf die Sie die Antwort nicht kennen

Viele sind angesichts einer Faktenfrage, die nicht vorhandene Kenntnisse abfragt oder ein Argument entkräften will, versucht, sich irgendwie durchzumogeln – auf keinen Fall wollen sie preisgeben, dass sie etwas nicht wissen. Widerstehen Sie dieser Versuchung: Niemand ist allwissend. Bieten Sie dem Fragesteller an, die Antwort nachzuliefern, und lassen Sie sich seine Visitenkarte geben – das schafft Verbindlichkeit.

Schwieriger wird es, wenn die Frage sich unmittelbar auf Ihre Aussagen bezieht, Sie die Antwort also kennen müssten. Dann müssen Sie antworten – sonst wirken Sie ausweichend. Ein unkalkulierbares Risiko gehen Sie jedoch ein, wenn Sie ins Blaue hineinraten. Gestehen Sie direkt oder bleiben Sie trotz der Wissenslücke unbeirrt bei Ihrer Grundposition, aber tun Sie es in einem sympathischen, vielleicht auch selbstironischen Ton.

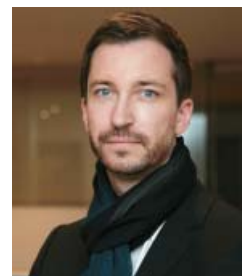
Denken Sie daran: Sie müssen nicht alles wissen. Sie müssen nur eine relevante Antwort finden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Buchautor, Kommunikationstrainer, Coach und Vortragsredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen.

Professionell geleitet er Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Auftritt. Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. technisches Traineeprogramm in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Controlling/

Rechnungswesen, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

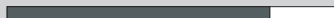
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

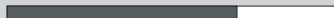
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



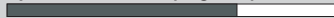
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



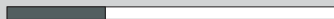
Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



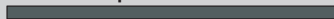
MBA k.A.



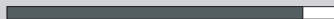
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Melanie Vogel

Initiatorin der women&work im Interview



Kann man „innovativ sein“ lernen und wenn ja, wie?

Bevor ich innovativ sein kann – also in der Lage bin, Lösungen oder neue Ideen zu generieren – muss ich zuerst einmal lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Eine Idee ist immer der Zwilling von einem Problem. Oft entstehen Innovationen nämlich an genau den Stellen, wo Menschen kürzere oder längere Zeit über eine scheinbar unlösbare Fragestellung nachgedacht haben.

Um innovativ sein zu können, muss man also zuerst einmal den Mut haben auch unbequeme Fragen zu stellen, Dinge nicht als gegeben hinzunehmen und über den Tellerrand zu schauen.

Zusätzlich gibt es verschiedene Kreativtechniken, die helfen, Ideen zu generieren und Menschen befähigen, „quer“ zu denken. Innovationsfähigkeit ist aber vor allem auch eine innere Denkhaltung. Von Leonardo da Vinci, einem der kreativsten und visionärsten Menschen, der je gelebt hat, wissen wir, dass er seine kindliche Neugier nie verloren hat. Er forschte scheinbar ziel- und antriebslos und arbeitete allein aus der Lust, die Welt zu verstehen. Er war frei von Zwängen, frei von vorgegebenen Denkmustern und ohne Leistungsdruck. Und gerade diese gedankliche Freiheit hat es ihm ermöglicht, Querverbindungen herzustellen, Dinge und Vorkommnisse neu zu kombinieren und daraus eben innovative, neue Ideen zu generieren.

In einer Arbeitswelt, in der Arbeits- und Lebensraum immer mehr verschmelzen und Leistungsdruck herrscht, ist es schwer, kreativ zu sein. Welche Tipps geben Sie Mitarbeitern innovativ zu sein?

Jeder Mensch sollte sich „Denk-Räume“ schaffen – also Zeiten und/oder Orte, die inspirieren und helfen, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Diese kleinen Auszeiten vom Alltag helfen nicht nur, Beruf und Privates in Balance zu halten, sondern sie klären auch den Kopf. In diesen Auszeiten haben wir dann oft genau die Gedankenblitze, über die wir am Schreibtisch und im Büro stundenlang verkrampt geübelt haben.

Zum innovativ sein gehört aber auch, Fehler machen zu können und aus Fehlern zu lernen. Man muss zwischen 1.800 und 3.000 Ideen produzieren, um eine Idee zu finden, die wertschöpfend ist. Thomas Edison hat mal gesagt: „Ich bin ein Glückspilz. Ich kenne über 5000 Möglichkeiten, wie man keine Glühbirne herstellt.“ Das allein zeigt, man muss nicht nur Fehler zulassen und aus ihnen lernen. Innovativ zu sein ist harte kreative Arbeit, man braucht auch eine große Widerstandskraft, um Misserfolge verkraften zu können.

Welche Kompetenzen von Mitarbeitern werden Ihrer Meinung nach in der Zukunft am meisten gefragt sein und warum?

Zukunftskompetenz, also die Fähigkeit, sich wandelnden Zeiten, verändernden Technologien, Umwälzungen der Gesellschaft und zunehmend unsichereren Wirtschaftsbedingungen anpassen zu können, halte ich für den entscheidenden Soft-Skill unserer Zeit. Es wird in unserer schnelllebigen Welt zunehmend darauf ankommen, dass Bewerber und Mitarbeiter ihre Kerntalente finden und definieren und in der Lage sind, diese in immer neuen Konstellationen, Business-Modellen und Umgebungen anzuwenden. Auch das ist übrigens eine Form ganz persönlicher Innovationskraft. ■

women&work



women&work
www.womenandwork.de

8. Juni 2013

10:00-17:30 Uhr

World Conference Center Bonn

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Weitere Informationen zur women&work gibt es unter

www.womenandwork.de.

Der Messebesuch ist kostenfrei.

Nachwuchssingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad



Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchssingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.



Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.

Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten,“ erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchssingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können,“ erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“



Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“



Mit dem Langzeitprojekt „eATV“ will EFS jungen Nachwuchskräften einen praktischen Einblick in den Alltag eines Elektronik-Entwicklers geben.



Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
 Jörg Hoffmann

Anschrift
 Elektronische Fahrwerk-
 systeme GmbH
 Despag-Straße 3
 D-85055 Ingolstadt

Telefon
 Tel.: +49 8458 397 30 031
 Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
 karriere@efs-auto.com

Internet
 www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
 Bewerbungsarten**
 Bitte bewerben Sie sich
 ausschließlich online oder
 direkt auf die jeweiligen
 Ausschreibungen auf
 www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
 Unterlagen als Attachments
 mitschicken!

**Angebote für
 StudentInnen**
 Praktika? Ja
 Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten? Ja
 Werkstudenten? Ja
 Duales Studium? Ja
 Traineeprogramm? Ja
 Direkteinstieg? Ja
 Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
 Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für FahrwerkAuslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

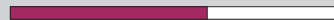
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



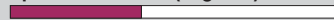
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 10%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%

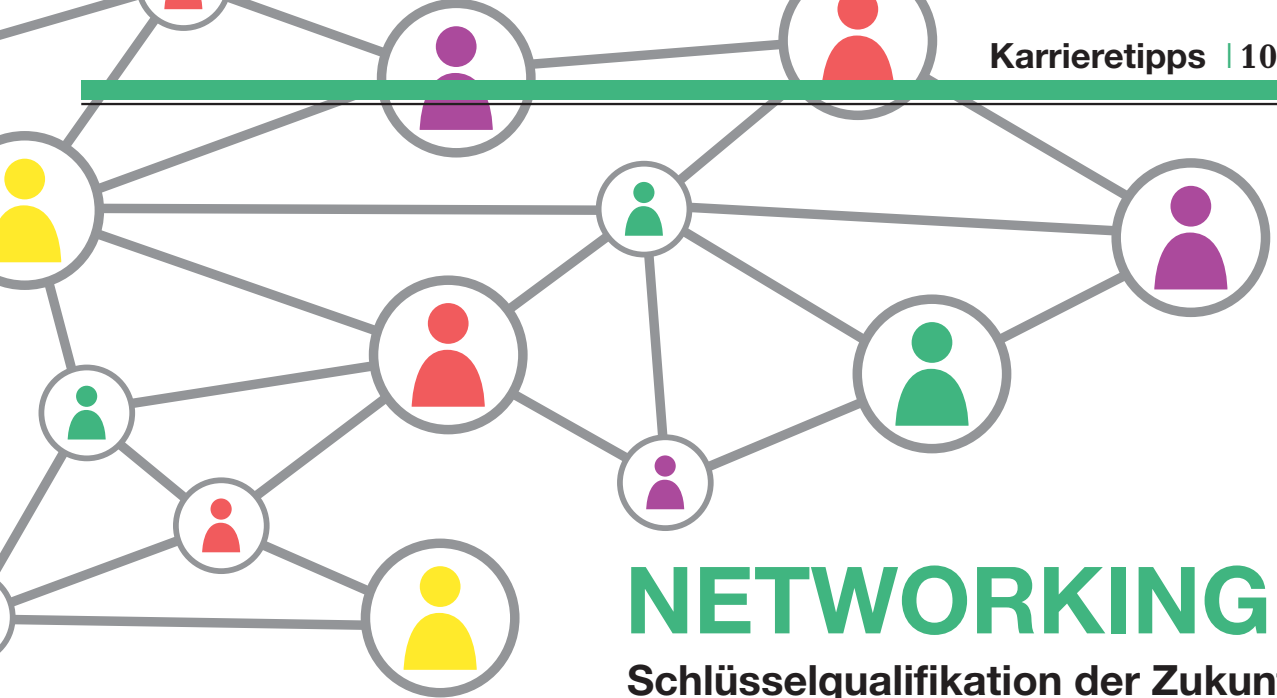


Praktika 70%



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



NETWORKING

Schlüsselqualifikation der Zukunft

» 40% aller Berufsstarter-Jobs werden über Beziehungen besetzt. „Ich kenne jemanden, der einen kennt, der hat gehört, dass...“ So oder so ähnlich lautet das beliebte Vitamin B bis in die heutige Zeit. Bei einem Jobwechsel zum Aufbau des nächsten Karriereschrittes erreicht Networking bereits eine Quote von 70% – Tendenz steigend.

Adel – Gilde – Hanse

Das Phänomen ist nicht neu. Bereits im Mittelalter schlossen sich die Blaublütigen, das Handwerk und der Handel zu Interessengemeinschaften zusammen. Der Stammtisch war schon immer mehr als reine Bierseligkeit; Geschäfte und Connections wurden und werden hier geknüpft.

Networking heute

Die Bedeutung bleibt. Nur viele unterschätzen den Nutzen und investieren nicht in ihr Netzwerk. Denn – das ist die erste Botschaft – jeder hat bereits ein Netzwerk. Nachbarschaft, Schule, Hochschule, Vereine etc. bergen eine Fülle von Möglichkeiten. Der Netzwerk-Profi sichtet seine Kontakte, frischt sie auf und ermittelt, was einerseits jeder einzelne zu bieten hat und besonders gut kann. Andererseits sollte auch die Frage gestellt werden, was der einzelne sucht. Ich biete – ich suche: Mit diesen beiden Überschriften bekommt der Freundes- und Bekanntenkreis das Gesicht eines Netzwerks. Der Profi wird zum vermittelnden „Knoten“ zwischen Angebot und Nachfrage.

Geben seliger denn nehmen

Wer Erfolg haben will, muss investieren. Vampire, die ihr Netzwerk aussaugen, werden schnell durchschaut. Erst mal geben; irgendwann kommt etwas Wichtiges zurück.

Frischfleisch

Jedes Netzwerk muss erweitert werden. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um interessante Leute kennenzulernen. Gehen Sie während des Studiums zu Firmenvorträgen, besuchen Sie Personalmessen und engagieren Sie sich in studentischen Initiativen. Hier finden Sie das Netzwerk für Ihren Traumjob. Sie müssen es nur heben.

Welche Skills aber muss ich beherrschen, um erfolgreich zu „netzwerken“?

1. Small Talk

Das ist der Türöffner. Sprechen Sie über eigene Interessen aus den Bereichen Studium und Freizeit. Seien Sie 100% konkret. Umso interessanter sind Sie! Und fragen Sie sofort zurück. Beispiel: „Ich koche gerne Wok in meiner Freizeit, was machen Sie nach Feierabend?“ Und das Networking ist schon auf Touren!

2. Elevator Speech

Das ist die Königsübung, während einer „Aufzugfahrt“ das Wichtigste über sich in max. 45 Sekunden einem Fremden sagen

zu können. Die Essenz entscheidet. Fünf Punkte müssen reichen. Für einen Bewerber könnte es so aussehen:

- Name, Ort
- Was kann ich?
- Was zeichnet mich persönlich aus?
- Meine beruflichen Ziele
- Was will ich konkret (Praktikum, Berufseinstieg,...)?

Social Media

Internet-Communities bieten die Möglichkeit, die Netzwerk-Kommunikation strukturiert zu erweitern. Hier gelten die gleichen beschriebenen Anforderungen. Insbesondere muss die Darstellung des eigenen Profils präzise sein und die wichtigen Stichworte enthalten, damit man in Suchfunktionen gefunden wird. ■

Michael Melchior



A/S/I
Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-Karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de



INVESTIEREN

Crowdfunding oder Wie komme ich an Gründerkapital?

Diese Frage stellen sich viele Gründer – campushunter hat nachgehakt.

» Die Gründerkultur in Deutschland lebt. Im Jahre 2008 haben noch mehr Unternehmen eine Insolvenz angemeldet, als Neugründungen verzeichnet waren. Bereits 2010 war der Saldo mit 33.000 Unternehmen im positiven Bereich.

Wer eine gute Geschäftsidee hat und diese in die Tat umsetzen möchte, steht allerdings meist vor einem Finanzierungsproblem. Banken bieten zwar Kredite für Jungunternehmer an, diese Finanzierungsform ist allerdings mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden und setzt vor allem ein gewisses Eigenkapital voraus.

Eine weitere Möglichkeit wäre natürlich einen privaten Investor zu finden, der nicht nur finanziell unter die Arme greift, sondern auch mit Erfahrungen beratend zur Seite steht. Das Problem, welchem man hier begegnet ist eine Person zu finden, die

das Geschäftsmodell auf die gleiche Art und Weise versteht, unterstützt und kommuniziert wie man sich das wünscht.

Sogenannte Venture Capital Gesellschaften erstellen gesammelt Fonds, die sie dann in Startups aus bestimmten Geschäftsbereichen investieren. Üblicherweise setzen Venture Capital Gesellschaften bei der Anschlussfinanzierung

an und haben mehr Kapital zur Verfügung als einzelne Investoren.

Nun gibt es, resultierend aus diesen Startschwierigkeiten eine neue Lösung für junge, enthusiastische Unternehmer. Crowdfunding, zu Deutsch Schwarmfinanzierung, zeichnet sich durch die große Anzahl an Mikroinvestoren aus. Unternehmen stellen sich auf einer Plattform im Internet vor und fordern die Allgemeinheit – auch Crowd genannt – dazu auf in sie zu investieren.

Eine Plattform die diese Geschäftsidee für Startups umgesetzt hat, ist Seedmatch. Bei Seedmatch können sich Startups vorstellen, die bereits ein bestehendes Produkt haben und der Kapitalbedarf in der ersten Finanzierungsrunde bei bis zu 250.000 Euro liegt. Investoren können zwischen 250 und 10.000 Euro in ein Startup investieren und erhalten

SEEDMATCH CROWDFUNDING FOR STARTUPS

HOME INVESTORWENDEKASSE LEBEN SEEDMATCH

HONESTLY 2

IN DIESES PROJEKT INVESTIEREN

SEEDLEVEL 63%

Von 20.000 € bis Fundinggoal 31.500 €

Fundinggoal: 31.500 €
 Fundingzeit: 400 Tage
 Investoren: 81
 Noch: 55 Tage

Produktname: Desktoperköpfung*
 Mindestinvestitionsdauer: 31.12.2017
 Belegungsart: Parkettboden, Glasboden*
 Unternehmensbewertung: 2.500.000 €

Logo: Honesty - Software-as-a-Service, Kundenfeedback

Unternehmensprofil: Startup*
 Produkt: Desktoperköpfung 49484511, ja

WEITERSAGEN

Honesty: die einfachste Lösung für Kundenfeedback per Smartphone, hat 2012 den Proof-of-Market geschafft, das Umsatzziel übertrafen und sammelt nun für das Wachstum 400.000€ ein, mehr als je zuvor.



Ein gutes Projekt. Honestly sammelte 2012 in nur knapp 3 Stunden 100.000 Euro. Entsprechend hoch ist die Hoffnung für das zweite Funding.

gemessen an der investierten Summe und der Unternehmensbewertung ein patriarchisches Nachrangdarlehen.

Auf Seedmatch haben schon etliche Startups ihre erste Finanzierungsrunde und auch Anschlussfinanzierung durchgeführt. Ein bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist Honestly, die Gründer haben eine mobile Applikation entwickelt mit der Kunden direktes Feedback an Unternehmen geben können. Honestly hat im August 2012 über Seedmatch in nur 172 Minuten 100.000 Euro eingesammelt und ist seit dem 21. Februar 2013 mit einer Rekord-Anschlussfinanzierung von 400.000 Euro unterwegs.

Pünktlich zum Start des Fundings am 21. Februar waren wir von campushunter dabei und haben das junge Team kennengelernt und waren über den Spirit bei Honestly sehr beeindruckt. Da wir selber als Startup vor über 5 Jahren gestartet sind liegt uns dieses Thema auch immer wieder am Herzen.

Mateo Freudenthal, Gründer und Geschäftsführer der Honestly MT GmbH ist so überzeugt von Crowdfunding, weil „die Crowd uns unheimlich motiviert und uns mit Kontakten und wertvollem Feedback unterstützt.“

Neben dem Honestly-Team war außerdem Jakob Carstens von Seedmatch bei dem Event und hat uns über den typischen Mikroinvestor aufgeklärt. Er gibt im Schnitt 650 Euro aus, investiert in 2,4 Startups und ist zu 90 % männlich.

Interessierte Startups oder Investoren können sich über www.seedmatch.de über die neue Finanzierungsform informieren oder auch selbst Investor werden. ■

Red. Sara Steidinger / Heike Groß



Eindrücke der Honestly-Crowdfunding-Veranstaltung

Erfolgsfaktor Innovation

SCHAEFFLER



» In unserer schnelllebigen Zeit ist Innovationskraft – die Fähigkeit, aus Innovationen erstklassige Produkte zu realisieren – mehr denn je entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Innovationskraft ist daher ein zentraler Punkt im Selbstverständnis von Schaeffler.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen bestimmen Erfindergeist und Erfolgswille, zwei grundlegende Eigenschaften der Unternehmensgründer, bis heute unser Handeln. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Innovationen seit jeher das Morgen etwas besser machen als das Heute.

Seit vielen Jahrzehnten steht der Name Schaeffler mit seinen Produktmarken für Pioniergeist und Innovationskraft. Nicht zuletzt deshalb zählt das Unternehmen heute zu den weltweit führenden Anbietern in der Wälzlagerindustrie – und wird in nahezu allen Branchen als kompetenter Partner geschätzt.

Heute Lösungen für morgen realisieren: Nach diesem Prinzip treibt Schaeffler den technologischen Fortschritt kontinuierlich voran – und setzt dabei immer wieder neue Maßstäbe. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Im Gegenteil: Schaeffler wird auch morgen sein weltweites Wissen ganz in den Dienst wegweisender Produkte, Systeme und Lösungen stellen.

Ein paar wenige unserer Innovationen haben wir nachfolgend kurz dargestellt.

Großlager

Schaeffler gilt als bevorzugter Entwicklungspartner und Lieferant für ganz besonderen Herausforderungen an Ingenieure und Wälzlager. Einen weiteren Beleg dafür lieferte die Entwicklung der Nabenlagerung für das „London Eye“, das zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 ausgeliefert wurde.

Das Riesenrad in London, in dem ca. 1.500 Tonnen Stahl verbaut wurden, dreht sich mit Hilfe von zwei zweireihigen radialen FAG Pendelrollenlagern, die als Fest-Loslagerkombination in die Nabe des Aussichtsrades eingebaut sind. Das Festlager mit einem Außendurchmesser von 2,66 Metern wiegt 6,3 Tonnen und ist fest auf der Welle montiert. Das Loslager mit einem Außendurchmesser von 2,62 Metern und einem Gewicht von 5,2 Tonnen kann sich auf der Welle hin und her bewegen, um so Längenausdehnungen auszugleichen.

Neben den zentralen Nabenlagerungen sorgen Großgelenklager der Schaeffler-Marke ELGES für den sicheren Stand des London Eye. Die Großgelenklager ermöglichten, dass das Rad beim Aufstellen aus seiner horizontalen Montagelage quer über die Themse in seine vertikale Endposition geschwenkt werden konnte. Seitdem haben die Lager die Aufgabe, kleinste z. B. durch Wind verursachte Bewegungen des Rades auszugleichen, die sonst auf die vergleichsweise starre Stahlkonstruktion einwirken würden.





Kugelschleifmaschine

Mit der Erfindung der Kugelschleifmaschine machte es Friedrich Fischer im Jahr 1883 erstmals möglich, gehärtete Stahlkugeln nach dem Prinzip des „Spitzenlosen Schleifens“ absolut gleichmäßig und rund zu schleifen – und kennzeichnete damit den Beginn der internationalen Erfolgsgeschichte des Wälzlagers.

Dank dieser Innovation des „Kugelfischers“, wie er schon bald genannt wurde, trat das Kugellager von Schweinfurt aus seinen Siegeszug um die Welt an. Aus der kleinen Werkstatt für Nähmaschinenreparatur und Fahrradhandel von Friedrich Fischer entwickelte sich mit einer ungeheuren Dynamik das Unternehmen FAG Kugelfischer, das seit 2001 zu Schaeffler gehört.

Seither hat kaum ein Maschinenelement die technische Entwicklung so beeinflusst wie das Wälzlager. Ursprünglich für Fahrräder konzipiert, revolutionierte das Wälzlager auch bald die Herstellung von Motorrädern, Autos, Flugzeugen und Eisenbahnen.

Kugelrollenlager

100 Jahre nach der Erfindung des Kugellagers und 50 Jahre nach der Serienreife des Nadellagers bietet Schaeffler seinen Kunden eine neue Wälzlagerbaureihe: Das Kugelrollenlager. Das Ergebnis: höhere Tragzahl, höhere Lebensdauer und Downsizing von Produkten.

Unsere Innovation beruht darauf, das vom herkömmlichen Wälzkörper „Kugel“ alle nicht belasteten Bereiche entfernt werden – das heißt, es werden je 15 Prozent des Kugeldurchmessers abgeschnitten. So entsteht eine beidseitig abgeflachte Kugel, die so genannte Kugelrolle, die um 30 Prozent schmaler ist als eine Kugel und wertvollen Bauraum einspart. Die besonders „schlanke“ Form der Kugelrolle und speziell entwickelte Montageverfahren ermöglichen es darüber hinaus, den Füllgrad der Lager, also die Befüllung mit Wälzkörpern, bis ca. 90 Prozent zu steigern. Mehr Wälzkörper im gleichen Bauraum bedeutet eine deutlich höhere Tragzahl und eine entsprechend höhere Lebensdauer. Dies eröffnet auch neue Chancen zum Downsizing von Produkten und Aggregaten.



Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
 Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
 Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
 Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 76.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

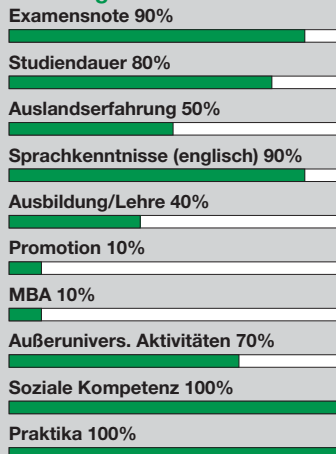
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Die Projektleitung der HOKO 2013 im Interview mit campushunter



campushunter: Wie lang seid ihr schon bei der HOKO dabei?

Chris & Lucie: Wir waren beide 2011 als Helfer an damals noch einem Messetag dabei und hatten so viel Spaß, dass wir uns vorstellen konnten im Kernteam die nächste Messe mit zu organisieren.

campushunter: Wieso hast du dich entschieden die Projektleitung der HOKO zu übernehmen?

Lucie: Ich habe in dem Jahr als Mitglied des Kernteams gemerkt, dass es mir Spaß macht Verantwortung zu tragen, den Messeablauf zu organisieren und im Team dieses Großprojekt auf die Beine zu stellen. Die Projektleitung gibt einem meiner Meinung nach die Chance viele wichtige Fähigkeiten fürs spätere Berufsleben zu erlernen, so zum Beispiel die Leitung einer Gruppe, Finanzentscheidungen, Projektplanung und vieles mehr; kurzum alles was mich im Berufsfeld des Wirtschaftsingenieurs später auch erwarten wird.

Chris: Es war ein großartiges Gefühl an den Tagen der HOKO 2012 nach fast einem Jahr Organisation unsere HOKO zu



erleben. Als Projektleitung jetzt für das ganze Projekt verantwortlich zu sein und mit einem motivierten Team die „eigene HOKO“ zu organisieren wird mir sehr viel Spaß machen.

campushunter: Was reizt dich besonders an der Aufgabe?

Chris: Als Projektleitung habe ich die Chance, Erfahrungen zu sammeln, die weit über Studieninhalte hinausgehen. Die Verantwortung für unser Team, Budget und letztendlich den Erfolg der Messe zu tragen ist eine große Herausforderung, die ich mit Freude annehme. Und natürlich auch dem Spaß an der Arbeit und der gute Zeit im Team sehe ich mit Vorfreude entgegen.

campushunter: Was sind eure Erwartungen an die diesjährige HOKO?

Lucie & Chris: Im Jahr 2012 war das Feedback mehr als positiv und natürlich erwarten wir, dass unsere Messe die Beste seit Bestehen der HOKO sein wird ;). Dabei wollen wir die

HOKO 2013 auf dem schon hohen Niveau fortführen und streben weiteres Wachstum und Verbesserung an.

campushunter: Studium und Projektleitung – wie klappt das zusammen?

Chris & Lucie: Studium?!? Spaß beiseite... Uns ist beiden bewusst, dass es nicht immer einfach sein wird den Spagat zwischen HOKO und Hochschule zu schlagen. Dabei sind wir aber sehr dankbar, dass unsere Fakultät hinter uns steht.

campushunter: Was denkt ihr macht die HOKO einzigartig?

Chris & Lucie: Allen voran steht das super Team mit den Organisatoren und den mehr als 100 Helfern pro Tag, die das ganze Projekt erst möglich machen. Das zeigt sich z.B. beim Abbau der Messe. Innerhalb von maximal zwei Stunden sieht das Gebäude der Hochschule München dank der fleißigen Helfer wieder aus wie ein normaler Unibau. Als ob die HOKO nie stattgefunden hätte. Aber auch unser Catering und unser Rundum Service für die Firmen sind definitiv weitere Aushängeschilder der HOKO.

campushunter: Was möchtet ihr am Ende der HOKO 2013 sagen können?

Lucie & Chris: Es war ne geile Zeit!

Die HOKO hat's!

6./7. November 2013
HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Festanstellungen
Abschlussarbeiten
Praktikantenstellen
Werkstudentenstellen

Hochschule München
Lothstraße 64
80335 München

Ein Kontakt

www.HOKO-online.de

Die ultimative Präsentation

und was Lametta damit zu tun hat...

„Ich will, dass die Präsentation alle vom Hocker reißt, Thorsten...“ Klar, sag ich, aber hast Du auch an die Weihnachtsbaumregel gedacht...? „Die was?!?“

Also die Weihnachtsbaumregel – oder: Ein Haufen Christbaumschmuck macht noch keinen Weihnachtsbaum...

1. Der solide Standfuß

Was genau willst Du den Zuhörern vermitteln?

- Du triffst die Auswahl!

Wohin sollen die Blicke und Gedanken der Zuhörer gelenkt werden?

- Du wählst die Ausrichtung.

2. Der Baum: Wie baust Du die Präsentation auf?

Liefere Deinen Zuhörern im Laufe Deiner Präsentation

Antworten auf folgende Fragen:

1. Warum ist das Thema (für sie) interessant?
 2. Was sind die Zahlen, Daten und Fakten?
 3. Wie wird/wurde da etwas genau gemacht?
 4. Wohin/Wie geht's nun weiter?
- formuliere prägnant – am besten in **Stichworten**
...Fließtexte können die Zuhörer auch zuhause lesen!
 - jede Folie mit einer **Überschrift**
...und die Zuhörer können sie gleich gedanklich einordnen.
 - jede Folie mit **Seitenzahl**
...und anschließend fällt das Besprechen leichter.
 - **3 bis 5 Stichpunkte** sind eine gute Anzahl pro Folie
 - mehr als 7 Stichpunkte sind definitiv ein Indikator für das **Unterteilen** in zwei Folien.

3. Der Schmuck

Genau jetzt kann die Präsentation mit dem aufpoliert werden, was die Zuhörer vom Hocker reißt...

...und das bist... genau: Du! – Der mitreißende Präsentator!



Dazu einige Tipps aus der Praxis:

Standing – Klingt nicht nur nach sicherem vor-Leuten-Stehen, es hat auch viel mit dem Stehen selbst zu tun: Stell Dich etwa schulterbreit hin und lass entspannt Deine Gesten sprechen. Je mehr Ruhe Dein restlicher Körper dabei ausstrahlt, desto besser kannst Du die Augen Deines Publikums auf das lenken, was Du ihnen anhand der Folien zeigen möchtest.

Touch – Turn – Talk – Wenn Du sprichst, dann mit Deinem Publikum. Das zeigt Du ihm am besten, indem Du es beim Sprechen auch ansiehst. Dafür ist es hilfreich, leicht versetzt, seitlich vor der Präsentationsfläche zu stehen. Wenn Du Dich doch einmal umdrehen musst, dann am besten in drei klar voneinander getrennten Schritten: **1 Touch:** Zeigen, Anschreiben, Anpinnen, etc.; **2 Turn:** Umdrehen (komplett!); **3 Talk:** ...wieder mit dem Publikum im Blick.

Pausen – Beim Umdrehen, zwischen den Sätzen, nach gedanklichen Absätzen,

beim Konzentrieren auf den nächsten Abschnitt und beim **Atemholen:** Während sie Dir als Präsentator oft wie eine Ewigkeit vorkommen, sind Deine Sprechpausen für den Zuhörer kurzweilig und höchst willkommen – Klar, denn für ihn ist die Präsentation neu und die Pause hilft ihm, das gerade Gehörte sacken zu lassen.

Lampenfiebertoleranz – Zum Schluss noch zwei Worte zum Thema „aufgeregt sein“ vor Präsentationen:

Ganz normal... interessanter ist die Frage: Wie viel **Übung** hast Du im Umgang mit dieser Gefühlslage? Mit anderen Worten: Üben, üben, üben – möglichst häufig, möglichst frei (was man selbst formulieren kann, kann man nicht vergessen). Dies unter möglichst realistischen Bedingungen. Frag einen guten Freund, der Dir Feedback geben kann. Übe vor einem kleinen Publikum aus Freunden. Stoppe die Zeit. Trainiere vor einer Kamera. Besuche ein Präsentationstraining. ■



Thorsten Ohler ist seit 2009 SoftSkills Trainer in den Bereichen Präsentation, Moderation, Kreativ-, Lern- und Arbeitstechniken ...und seit kurzem durch das Postulieren der Weihnachtsbaumregel bekannt. (Wer obigen Text gelesen hat ist einer jener glücklichen...)

Mehr Tipps und Tricks aus der Welt der SoftSkills sowie Trainings nach denen alles gleich nochmal so viel Spaß macht finden sich demnächst auf seiner Website:

www.chartflipper.de

FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.400 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobiler Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung

konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



FEV®

Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik



KONTAKT
FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
Fax +49 241 5689-489
E-Mail zp@fev.com
www.fev.com

FEV®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschluss-

arbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.500 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie. FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen. Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

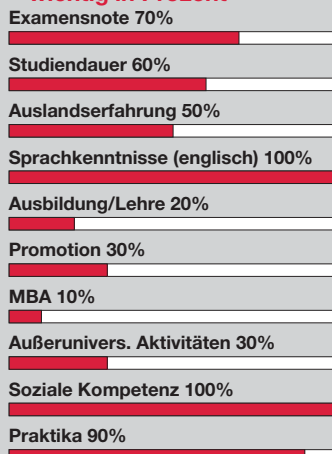
Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
- Berufseinsteiger
- beruferfahrener Ingenieur

sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Mobilität
- Flexibilität
- Internationalität
- Hohes Eigenengagement

MSW & Partner

Die optimale E-Mail Bewerbung



Tipps von
Christian Kramberg

Bei einer Bewerbung sind die Form, der Inhalt und die Vollständigkeit der Angaben das Wichtigste. Nicht zu vernachlässigen sind auch der Aufbau und die Struktur Ihrer Bewerbung. So gut der Inhalt und Ihre Qualifikationen auch sein mögen, Sie müssen für eine professionelle Bewerbung Ihr persönliches Profil richtig präsentieren. Der erste Eindruck zählt!

Kontaktperson

Versuchen Sie vorab eine Person im Recruiting zu erreichen, um so eine persönliche E-Mail-Adresse zu erhalten. Nehmen Sie Bezug auf Ihr Gespräch und bitten Sie um Weiterleitung an die richtige Stelle. Dies gibt Ihrer Bewerbung eine positive und engagierte Note.

Betreffzeile

Ein klar definierter Betreff mit Angabe der Stelle, auf die Sie sich bewerben, ist ein Muss. Die Recruiter können Ihre Bewerbung ohne Mühen im Bewerbungsmanagementsystem speichern. Kennziffern oder sonstige Kennzeichen fügen Sie ebenfalls dem Betreff hinzu.

Kontaktdaten

Das Unternehmen Ihrer Wahl sollte Sie schnell kontaktieren können. Geben Sie Ihre Kontaktdaten deshalb auch direkt in der E-Mail an. Stellen Sie sicher, dass der Recruiter nicht erst nach Ihrer Telefonnummer suchen muss, wenn er Sie kontaktieren möchte.

Inhalt der E-Mail

Der Text Ihrer E-Mail entspricht einfach einer Kurzform Ihres Bewerbungsansprechens. Wichtig ist, dass Ihre Motivation für die ausgeschriebene Stelle deutlich wird und wo Sie auf das Angebot aufmerksam geworden sind. Stellen Sie zudem in Kürze Ihre Qualifikationen und Ihre derzeitige Beschäftigungssituation dar.

Lesbarkeit und Struktur

Wählen Sie vor allem eine lesbare Schriftart. Achten Sie in jedem Fall auch auf die Schriftgröße. Kürzen Sie im Notfall die Textlänge. Gerade bei der Bewerbung gilt: Weniger ist mehr. Heben Sie ruhig einige wichtige Wörter in Ihrem Bewerbungsschreiben hervor. Übertreiben Sie jedoch nicht! Verwenden Sie Absätze und strukturieren Sie die E-Mail so, dass sie einfach zu lesen ist.

Anlagen

Erwähnen Sie in Ihrem Schreiben die Anlagen, die Sie der E-Mail beifügen. Idealerweise fügen Sie alle Dokumente, das Titelblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf und die Zeugnisse zu einer einzelnen PDF-Datei zusammen. Das macht dem Recruiter die Archivierung einfacher. Der Dateiname sollte sowohl Ihren Namen, als auch den Titel der Stellenausschreibung beinhalten. Die Datei sollte nicht größer als 5 MB sein.

Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, erhöhen sich Ihre Chancen auf ein Bewerbungsgespräch deutlich.

Christian Kramberg

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt

Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20

E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

23. September 2013 in Frankfurt/Main

Bewerbungsschluss: 25. August 2013

mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de



facebook.com/CareerVenture

twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de

Science

ohne

Fiction



Wie sieht die Medizin der Zukunft aus?

Können wir bald Krebs heilen?

Gewebe und ganze Organe im Labor nachzüchten?

Mit neuen Antibiotika Infektionserregern noch besser beikommen?

Und was brauchen wir dafür?

» Alles noch Science Fiction. Nur die letzte Frage lässt sich beantworten und auch das nur zum Teil: jede Menge Durchhaltevermögen und wohl auch Glück brauchen wir. Denn die Fortschritte in der biomedizinischen Forschung der letzten Jahre sind rasant und beeindruckend, aber noch immer gibt es zahlreiche ungeklärte Herausforderungen – nicht zuletzt, weil sich gerade in den Lebenswissenschaften oft nach Teilerfolgen bereits wieder neue Fragen stellen. Denn Zellen, egal ob Mikroorganismen oder Zellen des menschlichen Körpers, sind so komplex und fein abgestimmt organisierte Systeme, dass sie noch immer nicht völlig durchschaut sind – auch wenn jede neue Publikation wieder einen Wissensbaustein mehr liefert.

Essentiell ist es also dranzubleiben und immer weiter zu machen. Denn in der biomedizinischen Forschung geht es letztlich um Erkenntnisse, die der Erhaltung unserer eigenen Gesundheit von Nutzen sein können. Und da zeigt sich, wie wichtig es gerade ist, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu motivieren und mit einzubeziehen. Alle Studenten der Life Sciences, der Biowissenschaften, Biotechnologie, Biomedizin, Chemie, Pharmazie genauso wie angrenzender Fächer, widmen sich im Laufe ihrer Zeit an der Hochschule durch Laborpraktika, Abschlussarbeiten oder als wissenschaftliche Hilfskraft intensiv der Forschung. Die meisten hängen sogar ein Promotionsstudium hinten an und beschäftigen sich dann mehrere Jahre lang besonders ausführlich mit einem bestimmten Themenbereich. Nicht selten ergeben sich daraus wegweisende wissenschaftliche Erkenntnisse.

Diesen Doktoranden und Studenten die Möglichkeit zu geben, ihre Forschung vor fachkundigem Publikum präsentieren zu können, ist das Ziel des Wissenschaftskongresses ScieTalk, den die Life Sciences Studenteninitiative btS in diesem Sommer bereits zum vierten Mal veranstaltet. Er findet am 20. Juni 2013 in Berlin im Magnus-Haus direkt bei der berühmten Museumsinsel im Zentrum statt. Mit interessanten Vorträgen und Posterpräsentationen wird sich der ScieTalk Berlin den vielleicht spannendsten Aspekten der modernen Lebenswissenschaften widmen: der Zukunft der Medizin. Das Tagungsthema lautet: „New Frontiers in Biomedical Research“. Anmeldungen zu Vorträgen und Posterpräsentationen sind ab sofort möglich!

**Der ScieTalk findet am 20. Juni 2013
in Berlin im Magnus-Haus statt.**



Das Besondere des ScieTalks spiegelt sich im Motto aller Veranstaltungen der btS wider: ‚Von Studenten. Für Studenten.‘ Der Kongress wird von engagierten btS-Mitgliedern aus Berlin organisiert, die mit solchen Projekten selbst viel lernen, indem sie ihre Soft Skills erweitern. Und der ScieTalk verbindet auf wunderbare Weise zwei zukunftsweisende Aspekte der biomedizinischen Forschung. Er zeigt nicht nur aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und somit Ausblicke auf weiterführende Forschungsansätze, sondern verbindet dies zudem mit effizienter Nachwuchsförderung.

Denn nicht nur vor einer fachkundigen Jury und interessiertem Publikum seine eigene Forschung zu präsentieren, werde Anreiz sein, am ScieTalk teilzunehmen, wie Projektleiter Micha Lehmann von der btS Berlin betont: „Vor allem erhält jeder Vortragende konstruktives Feedback von der renommierten Jury aus Hochschullehrern und Wirtschaftsvertretern – so kann man schon früh erste wertvolle Erfahrungen in der Präsentation seiner Forschungsergebnisse sammeln und sehr viel mitnehmen, auch wenn man am Ende nicht den Award gewinnt!“

Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.ScieTalk.btS-eV.de. Abstracts für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation können bis zum 16. Mai 2013 eingereicht werden. Die Teilnahme am Kongress ist sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch möglich und natürlich kostenlos! „Wir freuen uns sehr darüber, dass der ScieTalk zum ersten Mal in Berlin stattfindet und hier sowohl Teilnehmer als auch Publikum die Gelegenheit bekommen, ein Spektrum aktuellster biomedizinischer Forschung zu erleben“, resümiert Jan-Hendrik Sachs, Mitglied des btS-Vereinsvorstands. ■



Let's talk...

...about Life Sciences!

Wissenschafts- kongress

**Von Studenten.
Für Studenten.**

**New Frontiers
in Biomedical Research**

Präsentiere Deine Forschung
und gewinne tolle Preise!

Informationen zur Teilnahme unter
ScieTalk.btS-eV.de.

ScieTalk Berlin 2013
20. Juni 2013
Magnus-Haus, Berlin

ScieTalk

www.ScieTalk.btS-eV.de

Entrepreneurship-Lehre verbessern

Das Projekt „Coneect“ bietet Aus- und Weiterbildung für Entrepreneurship-Lehrende in Europa an

» Die Entrepreneurship-Ausbildung in Europa etablieren und verbessern – das ist das Ziel des Projekts „Coneect“, das von der Hochschule München und dem SCE in den nächsten drei Jahren entwickelt und umgesetzt wird. Ein internationales Netzwerk aus unterschiedlichen Hochschulen bietet ein interaktives Trainingsprogramm für akademische Entrepreneurship-DozentInnen an. Die TeilnehmerInnen profitieren vom einfachen Zugang zur europäischen Entrepreneurship Community. Der Ideenaustausch und der Aufbau des Netzwerks finden in offenen Foren statt, die eng mit der globalen Entrepreneurship-Szene vernetzt sind. In fünf einwöchigen Intensivtrainings werden Kurse an den europäischen Hotspots München, Aberdeen, Sofia, Tel Aviv und Lissabon durchgeführt.



Jeweils 50 TeilnehmerInnen werden in Aus- und Weiterbildung von Entrepreneurship geschult und arbeiten gemeinsam an neuen Formaten in Lehre und deren Evaluation. Durch individuelles Experten-Coaching und Peer-Learning ist eine intensive Vor- und Nachbereitung des Trainingsprogramms gewährleistet. Der Modell-Stundenplan der Trainings sieht sowohl Workshops zu Kreativität, interkulturellen Themen als auch zu didaktischen und pädagogischen Fragestellungen vor. Die theoretischen Kenntnisse und Methoden werden direkt in Praxiseinheiten umgesetzt. Dabei können sich die KandidatInnen in neuen, ungewohnten Lehrumfeldern wie Kunst- und Musikschulen oder Kindergärten ausprobieren. In Design- und Entwicklungskursen konzipieren die Entrepreneurship-Lehrenden neue Unterrichtsmaterialien.



STRASCZEG CENTER FOR ENTREPRENEURSHIP

Anmeldungen sind noch möglich

Die Ausbildung findet in interdisziplinären Teams statt und wird von renommierten ExpertInnen und TrainerInnen vermittelt. Die Trainings stellen eine einzigartige Möglichkeit dar, neue Lehrkonzepte und -methoden sowie Techniken zu Auswertungen und Erfolgsmessungen zu entwickeln, um maximalen Lehrerfolg zu erzielen. Gleichzeitig können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrplan individuell mitgestalten.

Offiziell unterstützt und finanziert wird das Programm von der Europäischen Union. Die internationalen Partner des Coneect-Projekts sind neben der Hochschule München und dem SCE die University of Aberdeen, das ISEMI Entrepreneurship College Tel Aviv, die Sofia University St Kl. Ohridski, die PEEP Platform for Entrepreneurship Education in Portugal und der Projektträger Jülich, Berlin. Die Trainingsprogramme richten sich an Lehrende höherer Bildungsinstitutionen jeglicher Disziplinen, die bereits im Bereich Entrepreneurship lehren oder planen, im nächsten akademischen Jahr damit zu beginnen. Die TeilnehmerInnen sind angehalten, ihre Erkenntnisse und Lehrinhalte weiter zu vermitteln, etwa neue Lehrformate und Methoden. Neue Partner, die zum Programm beitragen möchten, indem sie selbst Trainings ausrichten oder an einem Symposium teilnehmen, sind herzlich willkommen. ■

Weitere Informationen

Das erste **Entrepreneurship-Education Training** findet in München vom **22. bis zum 26. Juli 2013** an der Hochschule München am SCE statt.

Informationen und Anmeldungen sind möglich auf der Website von Coneect www.coneeect.eu.



Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst – Die Welt im Blick

» In einer multipolaren Welt ist die Kenntnis der Interessenlagen anderer Staaten eine wichtige Einflussgröße für das außen- und sicherheitspolitische Handeln der Regierung. Das Auftragsprofil der Bundesregierung ist daher maßgeblich für die regionalen und thematischen Aufklärungsziele des BND und gibt zugleich die Detailtiefe der zu beschaffenden Erkenntnisse vor.

Um aus der stetig wachsenden Datenflut weltweiter Kommunikationsströme das auftragsrelevante Material zeitgerecht herauszufiltern, benötigt man nicht nur aufwendiges technisches Equipment, sondern auch die entsprechenden Fachkräfte im technischen und sprachlichen Bereich. Die Bearbeitung verschlüsselter Daten ist dabei besonders anspruchsvoll.

Die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen die technischen Fachbereiche im BND. Diese Abteilungen bieten eine Vielzahl von unterschiedlichen Betätigungsfeldern. Dazu zählen vor allem

- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzwerkmanagement)
- Speichermanagement und Datenorganisation
- Rechen- und Telekommunikationszentrum
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Anwendungsentwicklung

Schon heute sind Ingenieure/innen und Informatiker/innen im BND nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Selbstbewusst und leistungsstark tragen sie Verantwortung und übernehmen Führungspositionen. Sie können sowohl in den Bereichen Entwicklung und Betrieb im Inland tätig werden als auch im Rahmen von operativen Einsätzen im Ausland. ■



Bundesnachrichtendienst



einzigartig vielseitig geheim

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland mit Dienstsitzen in Berlin und Pullach bei München. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland.

In Zeiten der schnellen Kommunikationsgesellschaft müssen modernste Technik und innovative Methoden zum Einsatz kommen, um eine präzise und schnelle Lagebeurteilung gewährleisten zu können. Dazu bedarf es einer ständigen Anpassung der eingesetzten technischen Möglichkeiten und des unermülichen Einsatzes kompetenter und engagierter Fachkräfte.

Für unsere **technischen Fachbereiche** suchen wir vorrangig

Ingenieure/innen der Elektrotechnik ET/NT
Informatiker/innen
Mathematiker/innen
Physiker/innen

mit den Abschlüssen Master/Diplom/FH/Bachelor

Weitere Informationen zum Bundesnachrichtendienst, den aktuellen Stellenangeboten sowie zur Bewerbung erhalten Sie unter www.bundesnachrichtendienst.de

FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 120
82042 Pullach

E-Mail

jobs@bundesnachrichtendienst.de

Internet

www.bundesnachrichtendienst.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Post. Sämtliche Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.bundesnachrichtendienst.de (Rubrik Karriere-Bewerben).

Angebote für StudentInnen

Praktika?
nein

Abschlussarbeiten?

nein

Werkstudenten?

nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik

Trainee-Programm?

nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

nein

QR zum Bundesnachrichtendienst :



Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Physik, Mathematik, Rechtswissenschaften, Jura

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland, die von sicherheits- und außenpolitischer Bedeutung sind.

Anzahl der Standorte

Berlin und Pullach bei München

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung
- technische Betreuung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Laufbahnausbildung im gehobenen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind nach einer mehrjährigen Dienstzugehörigkeit möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeitern/innen intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

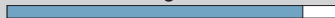
Examensnote 80%



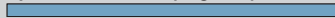
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 90%



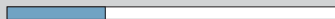
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



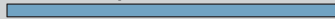
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit im BND ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Ein verstärktes Interesse an globalen und wirtschaftlichen Zusammenhängen setzen wir voraus.

TALENTS – Die Jobmesse

Dein Premium-Recruiting Event

TALENTS
DIE JOBMESSE

Gehe neue Wege für deine Karriere.

Auf der TALENTS – Die Jobmesse am 30.-31. August 2013 in München

» Auf der TALENTS erhältst du keine Taschen und Kugelschreiber, sondern intensiven und zielführenden Kontakt zu Unternehmensvertretern von Top-Arbeitgebern. Die TALENTS bietet dir eine Jobmesse, die dich näher an die Entscheider aus den Personal- und Fachabteilungen bringt. Denn hier kannst du deine Wunscharbeitgeber auf innovative Weise persönlich und intensiv kennen lernen.

Wie das geht? In unseren TALENTS BarCamps und bei den TALENTS Speedinterviews erhältst du neue Einblicke in Unternehmen und kannst dich innovativ als Bewerberin oder Bewerber präsentieren. Erarbeite Lösungen und diskutiere auf Augenhöhe in den TALENTS CareerBarCamps und im TALENTS EmployerBrandCamp. Mit vorabterminierten Interviews für konkrete offene Positionen wird es auf der TALENTS verbindlich und du führst Gespräche, die mit den ersten Vorstellungsgesprächen im Unternehmen vergleichbar sind.

Auf der TALENTS am 30.-31. August 2013 in München präsentieren sich führende Unternehmen aller Branchen, um ihren



Fach- und Führungsnachwuchs einzustellen. An diesen beiden Tagen dreht sich im Verlagshaus der Süddeutschen Zeitung alles um deinen Berufseinstieg und die nächsten Karriereschritte.

Erfahre mehr auf talents.de und melde dich bereits jetzt an! Die Teilnahme für Bewerberinnen und Bewerber ist kostenlos! ■

**CAREER BARCAMP?
EMPLOYER
BRANDCAMP?
SPEED INTERVIEWS?**

GEHE NEUE WEGE FÜR DEINE KARRIERE

Auf der TALENTS – Die Jobmesse führst du intensive und zielführende Gespräche mit Top-Unternehmen und lernst deine Wunscharbeitgeber persönlich auf innovative Weise kennen. Taschen und Kugelschreiber bekommst du hier nicht! Sondern vorab vereinbarte Interviews, die dich zu deinem Traumjob führen und Insights aus Unternehmen, die du nur in den TALENTS BarCamps bekommst.

Innovativ, verbindlich und persönlich | Für deine Karriere | Das gibts nur auf der TALENTS.

Du willst zum exklusiven Teilnehmerkreis gehören? Dann melde dich jetzt an! talents.de

30. & 31. August 2013, München Verlagsgebäude der Süddeutschen Zeitung

TALENTS
DIE JOBMESSE

bnw Consulting GmbH | Jernestraße 20 | 22303 Hamburg | Tel. 040 / 21 90 83-30 | Fax: 040 / 69 65 81-94



» Natürlich ist eine gute inhaltliche Vorbereitung sehr wichtig. Jeder sollte gut über das Unternehmen und die Branche Bescheid wissen und auch etwas über sich erzählen können, selbstbewusst aber nicht arrogant: Wie der berufliche Werdegang bisher gelaufen ist – anschaulich, nicht nur Zahlen, Daten, Fakten aber eben auch nicht ausschweifend. Unterschätzt wird hier oft, dass es dabei weniger um die harten Faktoren geht – die konnte man schließlich aus Ihren Unterlagen ersehen. Vielmehr möchten die Einladenden ein Gefühl dafür entwickeln, wie Sie sich mit anderen Menschen verhalten: Können Sie locker plaudern? Sind Sie angenehm im Umgang? Werden Sie ins Team passen? Können Sie auf den Messen, bei Firmenpräsentationen und in Kundenmeetings nicht nur fachlich glänzen, sondern auch das Unternehmen gut repräsentieren?

Nicht nur Zahlen, Daten, Fakten...

Ich habe vor kurzem mit einer Leiterin der Personalentwicklung in einem großen IT-Unternehmen gesprochen. Sie hat mir erzählt, dass sie in der letzten Woche einen vielversprechenden, topausgebilde-

ten und den fachlich am besten qualifizierten Bewerber für eine anspruchsvolle Position nicht nehmen konnten, da er auf ihr Smalltalk-Angebot wie folgt reagiert: „Ich denke, wir sind beide klug genug, um diese Spielchen am Anfang wegzulassen. Das haben wir nicht nötig. Lassen Sie uns gleich zu den Fakten übergehen.“ Das ist nicht selbstbewusst und situationskritisch, sondern einfach nur unfreundlich und schlicht asozial.

Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Ebenso unsozial ist die zwar vielleicht ehrliche und auch authentische Antwort „Nein“ auf die oft gestellte Frage zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs:



„Möchten Sie eine Tasse Kaffee?“ Warum das unklug ist? Ein freundliches Angebot sollte man nicht ausschlagen, Psychologen haben schon lange nachgewiesen, dass ein „Nein“ zu Beginn eines Gesprächs immer eine subtil-schlechte Stimmung schafft. Zudem sind Antworten in Einwort-Sätzen immer ein wenig grob. Achten Sie deshalb auch hier auf Ihre Wortwahl. „Ja, gerne. Vielen Dank.“ Oder: „Ja, sehr gerne. Eine Tasse Kaffee wäre wunderbar“ ist immer höflicher als ein reines „ja“. Sicher, wer gar keinen Kaffee hinunterbringt, der kann auch sagen: „Das ist sehr nett, vielen Dank. Ein Schluck Wasser wäre mir jetzt lieber.“

... ein ganz besonderer und wichtiger Termin.

Viele fragen sich immer wieder, was sie für eine Kleidung zum Gespräch tragen sollen. Manch einem erscheint ein Anzug absurd, wenn man weiß, dass dann im Tagesgeschäft eher Jeans und T-Shirt angesagt sind. Dennoch gilt ganz klar: Zu einem Vorstellungsgespräch ist die Kleidung immer formeller als im Alltag – es ist schließlich ein ganz besonderer und wichtiger Termin. Man darf schon sehen, dass es Ihnen auch wichtig ist und

dass Sie sich in jeder Hinsicht vorbereitet haben. Außerdem kommt manchmal noch hinzu, dass auch hier wieder geschaut wird, ob Sie auch für all die Dinge, die über die tagtäglichen Anforderungen hinausgehen, geeignet sind.

Sieht man Ihnen an, dass Sie widerwillig irgendwie eine Krawatte um den Hals geschlungen haben oder tragen Sie ebenso entspannt wie eine Jeans auch einen Anzug? Können die Führungskräfte vor Ort ein inneres Bild davon entwickeln, wie Sie ganz souverän bei allen Veranstaltungen wie Kundenessen, Firmenveranstaltungen wie Tag der offenen Tür oder auch wichtige Meetings korrekt gekleidet erscheinen?

Jeans oder Anzug?

Wer bisher selten in Anzug und Kostüm aufgetreten ist, der macht in einer Bewerbungsphase oft den Fehler, sich etwas Neues zu kaufen und es dann schon

fast voller Abscheu gleich in den Schrank zu hängen. Da soll es dann warten bis zum Tag X.

Doch nun kommt der Tag des Vorstellungsgesprächs und mit Schrecken muss man unterwegs bemerken, dass die Schuhe beim Laufen knarzen oder schmerzhaft drücken, der Saum der Hose sich auf dem Weg gelöst hat, ein Jackettknopf locker wird, die Hose schon nach kurzem Sitzen völlig verknittert ist oder ein Rocksäum beim Laufen ständig nach oben rutscht. Ich lege deshalb jedem ans Herz, die neuen Stücke mindestens für einen halben Tag getragen zu haben – nur so findet man mögliche Schwachstellen heraus. Nur, wer sich nicht gedanklich mit dem Äußeren beschäftigen muss, der ist auch voller Konzentration beim Gespräch.

Doch nicht nur der erste Eindruck und die Wirkung während des Gesprächs zählt: Denken Sie auch an den letzten Eindruck und bedanken Sie sich für das Gespräch, wenn möglich nicht nur ganz allgemein, sondern für etwas spezifi-

Nicht nur der erste Eindruck zählt.

sches, zum Beispiel, dass Ihnen viel Zeit gewidmet wurde oder dass Sie so viel Aktuelles aus dem Unternehmen erfahren durften.

Nandine Meyden

Nandine Meyden



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

Nandine Meyden im Fernsehen

Jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber

„Vorsicht Fettnäpfchen!“

als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Die „Kölner Runde“ heißt jetzt VDSI

Der Verband deutscher Studenteninitiativen hat einen neuen Namen: VDSI. Gemeinsam mit campushunter wurde im April 2013 als Kooperationsprojekt ein neues bundesweites Karrieremagazin für den engagierten Studenten auf den Campus gebracht. Das Magazin „Engagier dich“ bietet den Initiativen eine mediale Plattform und informiert den Leser über die zahlreichen Möglichkeiten, sich in einer der sieben Studenteninitiativen zu engagieren. Der Frage „Was bringt mir das Ehrenamt?“ wird ausführlich auf den Grund gegangen - auch Arbeitgeber wurden hierzu befragt. Wissenswertes rund um die Karriere und top Arbeitgeber im Profil runden das Magazin ab.



Über folgende Initiativen des VDSI erhältlich:



PDF Download:



Hochschule Fresenius veröffentlicht Studie: Berufsbegleitendes Studium ist bei Unternehmen voll anerkannt

Wird auf dem Arbeitsmarkt ein Unterschied zwischen Absolventen eines berufsbegleitenden Studiums und solchen eines Vollzeitstudiums gemacht?

Dieser Frage sind Studierende der Hochschule Fresenius im Auftrag des Studieninformationsportals www.studieren-berufsbegleitend.de nachgegangen. Das Ergebnis der Studie zeigt: Es gibt keine Nachteile für Absolventen eines berufsbegleitenden Studiums.

» Vollzeitstudium, eventuell gespickt mit diversen Praktika und Nebenjobs, oder Beruf und Studium mit einem berufsbegleitenden Studium verbinden – Wege zum Traumjob gibt es viele, doch welcher ist der Beste? Und welcher Abschluss ist auf dem Arbeitsmarkt besonders angesehen? Besorgt, dass ihr Abschluss weniger wert sein könnte, sind vor allem Studierende berufsbegleitender Studienfächer.

Aufgrund dieser Fragen und Annahmen hat die TarGroup Media GmbH, Betreiber des Portals www.studieren-berufsbegleitend.de, einer Projektgruppe der Hochschule Fresenius den Auftrag erteilt, der Sache auf den Grund zu gehen.

Die Projektgruppe hat bei Unternehmen nachgefragt und ihre Ergebnisse in einer Studie veröffentlicht. Das Ergebnis: Der Abschluss eines berufsbegleitenden Studiums ist bei Unternehmen aller Branchen und Größen mindestens genauso angesehen wie der Abschluss eines Vollzeitstudiums. Dank ausgeprägter Praxiserfahrung schneidet das berufsbegleitende Studium in einigen Fällen sogar besser ab. Zusätzlich wird Absolventen eines berufsbegleitenden Studiums im Vergleich zu Vollzeitstudierenden ein höheres Maß an Leistungsbereitschaft, eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten sowie ein ausgesprochen unternehmerisches Denken und Handeln zugeschrieben.

94 Prozent der Befragten gaben an, dass ein berufsbegleitendes Studium eine sehr gute Alternative zu einem Vollzeitstudium ist. Damit zeigt sich deutlich, dass das berufsbegleitende Studium

bei Unternehmen voll anerkannt und einem abgeschlossenen Vollzeitstudium in nichts nachsteht.

Die Präsentation war sehr erfolgreich und das Ergebnis der Studie freute vor allem Milan Klesper, Auftraggeber der Studie und Geschäftsführer der targroup

targroup Media
Zielgruppenmarketing



Milan Klesper,
Auftraggeber der Studie und Geschäftsführer der targroup Media GmbH



HOCHSCHULE
FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Media GmbH. Wissenschaftlich begleitet wurde die Studie von Barbara Lier, Leiterin der Wissenschaftlichen Mitarbeiter am Standort Köln, sowie Timo Förster, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Fresenius Köln. Die Ergebnisse wurden bereits auf dem Studieninformationsportal veröffentlicht und Studieninteressenten die Angst genommen, dass ihr Studium auf dem Arbeitsmarkt weniger wert sein könne als der Abschluss eines Vollzeitstudiums. ■



Die vier Standorte des Fachbereichs Wirtschaft & Medien in Düsseldorf, Hamburg, Köln und München

Die Perspektive wechseln...



Als ich mich nach mehreren Semestern Studium 2009 auf die Suche nach einem Job machte, war der Arbeitsmarkt dank Wirtschaftskrise für Studenten denkbar schwer zu erreichen. Ansprechende Stellenausschreibungen von namhaften Unternehmen waren so selten, wie die tatsächlichen Sonnentage im August. Trotz vieler Bewerbungen war nie das Richtige für mich dabei. Doch dann stieß ich auf univativ...

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2013 und ich bin immer noch univativ'ler. Ich möchte euch auch gleich einen Aspekt aufzeigen, den nur wenige erkennen: Wenn ihr jung und relativ ungebunden seid, dann nutzt diese Zeit, um euch persönlich und beruflich zu entfalten. Genau dies wird dir bei univativ ermöglicht. Die Projektarbeit mit begrenztem Zeithorizont bietet nämlich ungeahnte Möglichkeiten. Ich selbst war in verschiedenen, sehr abwechslungsreichen und spannenden Projekten eingesetzt und konnte dort viel für die Zukunft mitnehmen. Wer ordentlich und schnell arbeitet, sich engagiert und mit den Kollegen ein gutes Arbeitsverhältnis pflegt, der wird schnell wieder einen neuen Projektauftrag erhalten. Zwischen den Projekten war ich mit dem Rucksack privat im Ausland unterwegs. Erst in Indonesien und Australien, dann 4,5 Monate in Südamerika. Danach nahm ich wieder Projekte in Teilzeit bei univativ an, um die Möglichkeit zu haben, mich nebenberuflich selbstständig zu machen. Nur dank der flexiblen Möglichkeiten und der wirklich gerechten Bezahlung von univativ konnte ich diesen Weg einschlagen.

Mein Blickwinkel auf Beruf und Leben hat sich dank der vielen Erfahrungen in den letzten vier Jahren sehr erweitert. Der Gedanke, dass es dem Lebenslauf schadet, wenn man viele Projekte bei ver-

schiedenen Firmen gemacht hat, ist unbegründet und nicht mehr zeitgemäß. Solange ihr etwas macht, das euch persönlich und beruflich weiterbringt – tut es! Findet den richtigen Weg, indem ihr in möglichst vielen Bereichen Projekterfahrungen sammelt. Mit der gewonnenen Berufserfahrung ergibt sich der Weg dann wie von selbst.

Mein Fazit der letzten vier Jahre:

Einsätze in Management, Controlling, Marketing und in der IT bei weltbekannten Unternehmen. Nebenberuflicher Autor und freier Fotograf. Die Veröffentlichung

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

meines ersten Romans mit dem Titel „Aufleben“ (erhältlich im Buchhandel und im Internet). Ohne die Reisen hätte ich den Roman nicht schreiben können, ohne die Teilzeitstellen mich nicht nebenberuflich selbstständig machen können. Dennoch habe ich Berufserfahrung in hochqualifizierten Arbeitsbereichen bei bekannten Firmen gesammelt und fühle mich dank univativ als ein Young Professional. ■

Florian Frick

**DU WEISST, DASS EIN
BOARD-
MEETING
KEIN SURFERTREFFEN IST?**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für Dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast Du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb Dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Alisha Neuner

Anschrift
Streitfeldstr. 37
81673 München

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 89 30 90 54 88-0
E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit neun Niederlassungen in den
Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main,
Südwest und Süd

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 700 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 23,5 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

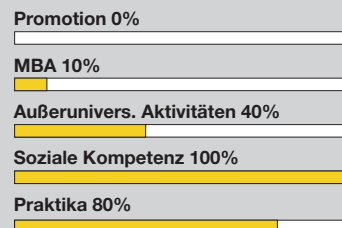
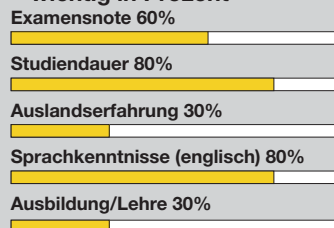
Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

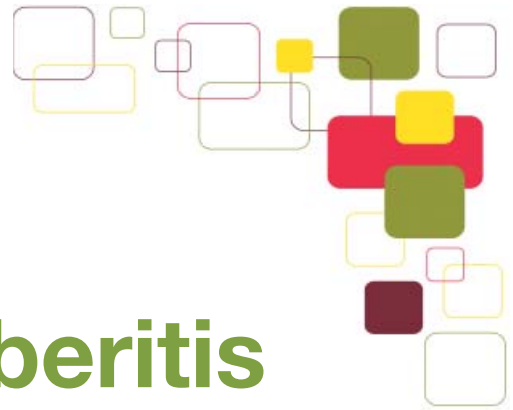
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



QR zu univativ:





Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

Sie wollen die Behandlung nicht mehr länger aufschieben, sondern jetzt sofort erfahren, was hilft? Perfekt! Wir haben die besten Tipps gegen das weit verbreitete Problem mit der Selbststeuerung für Sie zusammengestellt. Schauen Sie in unseren seelischen Arzneimittelschrank und lernen Sie etwas über die 72-Stunden-Regel und die Perfektionismus-Falle. Und warum Eigenlob manchmal herrlich duften kann.

» **Fangen Sie an. Jetzt gleich.** Haben Sie schon einmal von der 72-Stunden-Regel gehört? Sie besagt, dass Sie alles, was Sie sich vornehmen, innerhalb von 72 Stunden erledigen sollten. Sonst ist der Zug irgendwie abgefahren. Laut Studien sinkt die Chance, dass Sie die Sache noch angehen, auf unter ein Prozent. Krass, oder? Zwischen Entschluss und Erledigung darf nicht zu viel Zeit verstreichen, geben Sie Gas. Es gibt noch eine weitere Formel für dieses Prinzip: OHIO – Only handle it once.

Erkennen Sie sich. Die Selbsterkenntnis steht oft am Beginn der erfolgreichen Bewältigung eines Problems. Haben Sie sie sich mal in einem ruhigen Moment ernsthaft gefragt, WARUM Sie eigentlich aufschieben? Machen Sie sich Ihr Verhalten bewusst, um die Gewohnheit zu durchbrechen. In welchen Situationen schieben Sie auf? Welche typischen Gedanken begleiten Sie dabei? Was sind Ihre Ängste oder was genau macht die Unlust aus, die das aufgeschobene Projekt kennzeichnet? Hilfreich kann sein, darüber eine Weile Tagebuch zu führen. Warum machen Sie etwas ungern? Was können Sie beim nächsten Mal anders machen?

Druck ablassen. Sind in Ihrem Kopf lauter Sätze, die mit „Du musst“ oder „Du sollst“ anfangen? Ganz schlecht. Der innere Rebell in Ihnen wird flüchten wollen. Machen Sie sich bewusst, eine Wahl zu haben und versuchen Sie, etwas freundlicher mit sich selbst zu sprechen. Sie wollen sich ja besser fühlen. Und das haben Sie auch verdient. Sie brauchen eine innere Stimme, die Sie liebevoll an die Hand nimmt und keinen inneren Richter, der auf Sie eindrischt. Davon gab und gibt es in der Außenwelt vielleicht schon genug.

80% reichen. Sie sind ein Perfektionist, der alles immer zu 100% erledigen möchte? Gerade auf chronische Aufschieber trifft das paradoxerweise oftmals zu. Und das gefühlte Versagen wird durch diese Einstellung immer größer und die Spirale dreht sich weiter. Perfektionisten verlieren sich außerdem gerne in De-

tails und das große Ganze gerät aus dem Blick. Versuchen Sie, sich weniger mit Ihrem Image und den Erwartungen der anderen zu beschäftigen. Mängel gehören zum menschlichen Leben dazu. Sie können nicht alles perfekt machen. Mit anderen Menschen sind Sie wahrscheinlich auch nicht so streng.

Doofe Aufgaben zuerst. Meistens sind es die unangenehmen Aufgaben, die vermeintlich bis morgen Zeit haben. Haken Sie es morgens gleich ab, bevor das Ärgernis den ganzen Tag in Ihrem Hinterkopf lauert und schlechte Gefühle erzeugt. Der Rest geht dann auch viel leichter von der Hand.

Eigenlob duftet. Der Mensch ist einfach so: Das Feuer der Motivation wird auch durch Belohnung angetrieben. Während des Lernens werden Sie von außen leider selten gelobt. Erst das Ergebnis bringt die gewünschten Lorbeeren, doch der Weg dahin ist verdammt lang. Wichtig ist deshalb, Teilerfolge zu definieren und sich dafür ganz bewusst etwas Gutes zu gönnen. Sie haben drei schwierige Kapitel in Mindmaps zusammengefasst? Das ist vielleicht einen Besuch im Kino wert. Wer solche Rituale pflegt, geht viel motivierter an die nächsten Schritte und will noch höher hinaus. ■



Soll ich promovieren?

Gegen Ende des Studiums stellt sich für gute Studenten eine wichtige Frage für den weiteren Lebensweg: „Soll ich promovieren?“ Wer sich diese Frage stellt, der übersieht oft, dass sich hinter dieser Frage eigentlich mehrere andere, persönliche Fragen verstecken: Die Frage nach der Stärke von wissenschaftlichem Ehrgeiz, Neugier und Motivation, die Frage nach den Vorteilen für den weiteren Lebensweg, die Frage nach den beruflichen und privaten Zielen, nach der persönlichen Eignung und nicht zuletzt die Frage, was einen erwartet und ob man bereit ist, auch Nachteile in Kauf zu nehmen.

Argumente für und gegen eine Promotion

Der beste, edelste und am weitesten tragende Grund für eine Promotion ist immer noch: brennendes Interesse am Thema. Man hat die Möglichkeit, sich mehrere Jahre lang intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, aktiv zu forschen, Lösungen zu finden und zum Experten auf seinem Gebiet zu werden. Gerade bei einer praxisnahen, in der Industrie verwendbaren Fragestellung kann dieses Expertenwissen auch im Leben nach der Promotion sehr hilfreich sein. Das Interesse am Thema ist aber auch die wichtigste Voraussetzung für eine Promotion:

Die große Motivation, die daraus geschöpft wird, hilft beim erfolgreichen Bestehen der Promotion – auch wenns länger dauern sollte als geplant.

... intensiv mit einem Thema auseinandersetzen, aktiv zu forschen, Lösungen zu finden und zum Experten auf seinem Gebiet zu werden.

Dann wären da noch die Karrierechancen. In bestimmten Branchen ist eine Promotion sinnvoll, wenn nicht gar obligatorisch. Wer eine wissenschaftliche Karriere anstrebt, für den gehört die Promotion einfach dazu, allerdings sollte er sich vorher sorgfältig über den Arbeitsmarkt im universitären Bereich informieren. Eine gute Promotion ist noch lange kein Garant für eine akademische Berufslaufbahn. Auch wer eine verantwortliche Position in einer naturwissenschaftlich ausgerichteten F&E-Abteilung eines Unternehmens ins Auge fasst, sollte promovieren. Für Chemiker etwa, die mit Führungsverantwortung als Laborleiter arbeiten möchten, ist die Promotion der richtige Abschluss, andernfalls verlängert sich der Weg bis zur Personalverantwortung oft dramatisch. Von Ingenieuren

wird hingegen meist keine Promotion erwartet, sie ist eher ein Bonus für wissenschaftlich besonders interessierte Studenten.

Auch in weniger wissenschaftlichen Bereichen kann ein „Dr.“ der Karriere dienen: Der Titel verspricht Prestige, außerdem signalisiert er möglichen Arbeitgebern neben geistigen Fähigkeiten des Inhabers auch Leistungsbereitschaft, Disziplin und Hartnäckigkeit: der/die AbsolventIn hat ja bereits vor dem eigentlichen Berufsstart erfolgreich ein Projekt mit langer Laufzeit erfolgreich beendet – die eigene Promotion. Man sollte sich aber genau umsehen und nicht ausschließlich wegen der vermeintlich besseren Karriereaussichten promovieren. In vielen Bereichen ist

kein Titel nötig, um schnell aufzusteigen

oder viel zu verdienen, etwa im Ver-

trieb. Gerade kleine Betriebe sehen

eine Promotion oft als Überqualifikation

an, wenn diese für die Ausübung

der Tätigkeit nicht erforderlich ist und

können oder wollen den entsprechenden Vergütungs-

aufschlag nicht zahlen. Auch Absolventen

aus Bereichen, in denen Bewerber dringend

gesucht sind, sollten sich überlegen, ob sie

den aktuellen Fachkräftemangel nicht aus-

nutzen und sofort in die Industrie gehen.

Die Unternehmen sichern den begehrten

Experten momentan hohe Löhne und

Sonderkonditionen zu. ➔

Dazu braucht es Leidenschaft für das Thema; eine Promotion, die aus den falschen Gründen begonnen wird, kann leicht scheitern.



Wer promovieren will, braucht ein hohes Maß an Motivation, die einen über die mehrjährige Promotion trägt! Auch vielleicht auftretende Forschungsmüdigkeit in fortgeschrittenen Phasen sollte diese Motivation überwinden können. Dazu braucht es Leidenschaft für das Thema; eine Promotion, die aus den falschen Gründen begonnen wird, kann leicht scheitern. Persönliche Eitelkeit („Dr.-Titel vor dem Namen klingt einfach verdammt gut“), reines Karrierekalkül oder Druck von außen sollen und können deshalb nicht maßgeblichen Faktoren sein. Bedenken Sie, dass Sie sich über Jahre mit einem einzigen Thema beschäftigen werden. Oft ist eine hohe Frustrationstoleranz nötig, kombiniert mit Stressresistenz. Auch wer nicht gerne schreibt, wird sich schwer tun, mehrere hundert Seiten wissenschaftliche Texte in Form von Manuskripten, Publikationen und der eigentlichen Dissertation zu verfassen.

Eine Garantie gibt's nicht, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit für eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem spannenden Umfeld hoch.

Weitere Argumente gegen eine Promotion sind die finanziellen Entbehrungen, die man trotz harter Arbeit und im Regelfall erhebliche Überstunden während der Promotionszeit in Kauf nehmen muss, während viele Freunde gut bezahlte Jobs bekommen und Familien gründen. Dazu gehört ein gutes Stück Idealismus.

Die beiden Buchstaben vor dem Namen sind jedoch nur ein Schlüssel. Die passende Tür für diesen Schlüssel, die Lebensglück im Hinblick auf Job-Zufriedenheit, Vergütung und Aufgabenfeld eröffnet, muss trotz erfolgreicher Promotion erstmal gefunden werden. Eine Garantie gibt's nicht, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit für eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem spannenden Umfeld hoch. ■

Der Titel verspricht Prestige, außerdem signalisiert er möglichen Arbeitgebern neben geistigen Fähigkeiten des Inhabers auch Leistungsbereitschaft, Disziplin und Hartnäckigkeit.

Redaktion:



Rätselspaß mit **campushunter**
das etwas andere Karrieremagazin

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

				1	8	5		9
8		1		4	9		3	
		4	2			7	1	8
2	3	8			7		6	
7	1		4	6	5		8	2
	4		3			1	9	7
4	6	2			3	9		
	8		9	5		6		4
1		5	6	2				

leicht

		1	7	8			6	
	8						1	5
9	2			3				
3	4	5		6			9	2
				1				
2	1			4		6	7	8
				7			8	6
4	7						2	
	9			5	2	7		

schwer

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
 Bewerbungen (Anschreiben,
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
 Abitur und aktueller Noten-
 übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Praktika im In- und Ausland
 an unseren Standorten
 möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
 Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
 Fachrichtung Angewandte
 Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu THOST:



Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen
 Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
 Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,
 sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
 und steuert die Entwicklung, Planung und
 Realisierung komplexer Projekte im In-
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
 Industrie, Wirtschaft, Handel und der
 öffentlichen Hand.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln,
 Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha,
 Mumbai

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
 Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
 forderungen und hervorragende Karriere-
 chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
 sional in die Projektsteuerung ein und bear-
 beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
 Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
 Personalentwicklung begleitet Sie in
 wachsenden Projektanforderungen und
 ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
 aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
 bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
 rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
 Praktika, Werkstudenttätigkeiten und/oder
 Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
 und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
 erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost:project solutions

Der Bereich thost:project solutions vereint
 die langjährige Expertise im Projektmanage-
 ment mit modernen Softwaretechnologien.
 Mit der Professionalität in der Anwendung ist
 thost:project solutions Spezialist für die Ein-
 führung, Implementierung und kundenspe-
 zifische Adaption von Projektmanagement-
 Systemen.

Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
 bereiches suchen wir an unserem Standort in
 Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
 MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
 zur Konfiguration komplexer Datenbank-
 Systeme, Betreuung und Beratung unserer
 Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
 Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

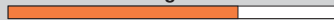
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



Ich bei ZF. Prozessentwicklerin und Rhythmusgenie.

Ich tanze für mein Leben gerne. Und egal, ob beim Tanzen oder im Job: Ich möchte mich nicht auf meinem aktuellen Level ausruhen, sondern bei allem, was ich anpacke, dazulernen. Kommunikation ist in meinem Arbeitsalltag sehr wichtig. Gerade da bringe ich gerne neue Aspekte ein, die das Gespräch weiterbringen. Mein Name ist Heidi Galle und ich arbeite als Ingenieurin in der Prozessentwicklung und im Qualitätsmanagement. Mehr über mich, meine Arbeit und was ZF als Arbeitgeber so attraktiv macht, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.

Antriebs- und Fahrwerktechnik



Heidi Galle



Prozessentwicklerin
ZF Friedrichshafen AG
Friedrichshafen



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfährst Du hier:

